



Stadt Meiningen

Jahresrückblick 2018

Zahlen | Daten | Fakten

Impressum:

<i>Herausgeber:</i>	Stadt Meiningen
<i>Redaktion, Herstellung, Satz und Gestaltung inkl. Titelblatt :</i>	Fachbereich Rathauservice, Katharina Gaßdorf Geschäftsbereich Zentrale Dienste Tel. 03693 454-186 gassdorf@stadtmeiningen.de
<i>Redaktionsschluss:</i>	12.04.2019
<i>Bilder:</i>	Stadt Meiningen bzw. siehe Bildnachweise
<i>Druck:</i>	Resch Druck GmbH

Inhalt

1. Bevölkerung	5
1.1. Einwohnerzahlen, Haushalte, Konfessionen	5
1.2. Bevölkerungsentwicklung in den Vertragsgemeinden	9
2. Finanzen	10
2.1. Einnahmen	10
2.2. Rücklagen, Schulden, Zinsen, Tilgung.....	11
2.3. Investitionen 2018	12
2.4. Ausgabenentwicklung in ausgewählten Bereichen.....	13
2.5. Zuweisungen und Umlagen	14
3. Personal- und Organisationsentwicklung	15
3.1. Personalstatistik	15
3.2. Aus- und Fortbildung	17
3.3. Zentrale Vergabestelle.....	17
4. Wahlen	18
5. Bürgermeister, Stadtrat, Öffentlichkeitsarbeit	19
5.1. Einwohnerversammlung und Stadtteiltour des Bürgermeisters.....	19
5.2. Vorbereitung der Eingemeindungen von Walldorf, Wallbach und Henneberg – die Arbeitsgruppe MGN+	19
5.3. Jahresempfang und Begrüßung der neuen Ortsteile.....	20
5.4. Wiedereröffnung des Volkshauses.....	22
5.5. Der Stadtrat und seine Ausschüsse	24
5.6. Vorbereitung der digitalen Stadtratsarbeit.....	24
5.7. Vereinsförderung	25
5.8. Sportlerempfang des Bürgermeisters.....	27
5.9. Teilnahme am Thüringer Wald Firmenlauf	27
6. Bürgerbüro und Standesamt	28
6.1. Bürgerbüro	28
6.2. Standesamt	29
7. Kindertageseinrichtungen	31
8. Sportstätten	33
9. Städtische Kulturarbeit	35
9.1. Veranstaltungen	35
9.2. Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“	37
9.3. Städtische galerie ada	40
9.4. Stadtarchiv – Kinder- und Jugendstadtrat – Kinderstadt.....	41
10. Kulturstiftung Meiningen-Eisenach	42
10.1. Dauerhafte Sicherung der Finanzierung des Meininger Staatstheaters.....	42
10.2. Das Meininger Staatstheater – „Dem Volke zur Freude und Erhebung“	43
10.3. Die Meininger Museen.....	44

11. Meiningen GmbH	48
11.1 Tourist-Information	50
11.2 Citymanagement	51
11.3 Sanierungsbüro	53
12. Wirtschaftsförderung	59
12.1. Unternehmens-Tour „Hingehen statt abwarten“	59
12.2. Unternehmertreffen in der Reihe „Wirtschaft im Fokus“	60
12.3. Auszeichnung „Unternehmerfreundliche Verwaltung“	60
13. Stadtentwicklung und Bauen	61
13.1. Stadtentwicklung	61
13.2. Hochbau und Gebäudemanagement	62
13.3. Tiefbau und Flächenmanagement	66
13.3.1. Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen.....	66
13.3.2. Gewässerunterhalt.....	74
13.3.3. Brückeninstandsetzung.....	76
13.3.4. Baumpflege und Friedhofsunterhalt.....	77
13.3.5. Neugestaltung der Henriettenallee	80
13.3.6. Ökokonto: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.....	80
13.3.7. Wanderwege.....	83
14. Wald und Forst	84
15. Stadtservice und Brandschutz	86
15.1. Stadtservice.....	86
15.2. Brandschutz	89
16. Stadtwerke Meiningen GmbH	93
16.1. Strom	93
16.2. Wasser.....	93
16.3. Gas	94
16.4. Wärme.....	96
16.5. Abwasser	96

1. Bevölkerung

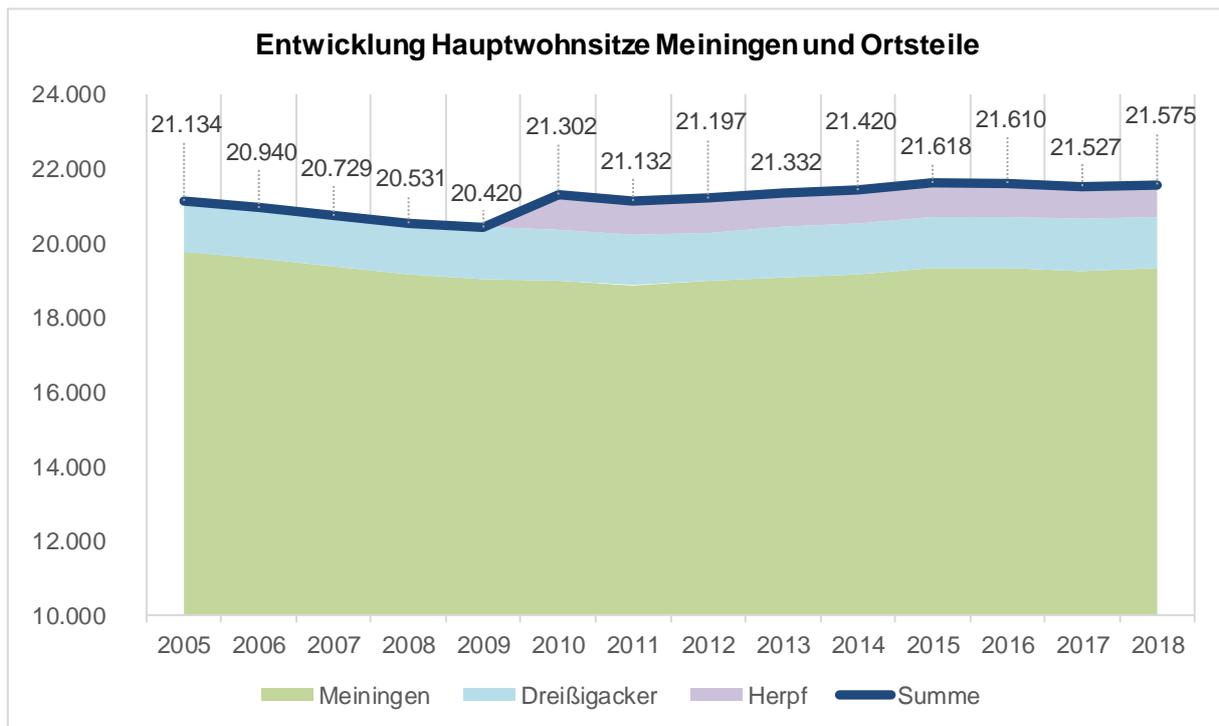
1.1. Einwohnerzahlen, Haushalte, Konfessionen

Von den Einwohnerzahlen der Stadt Meiningen hängen u.a. finanzielle Zuweisungen und strategische Entwicklungen in der Stadtplanung und der Wirtschaft ab. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen ist somit eine wichtige Kenngröße. Zu- und Wegzüge, Geburten und Sterbefälle, die Zusammensetzung der Haushalte und die Altersverteilung sind dabei zentrale statistische Daten, die jedes Jahr ausgewertet werden und die Grundlage für die strategischen Planungen der Stadt bilden.

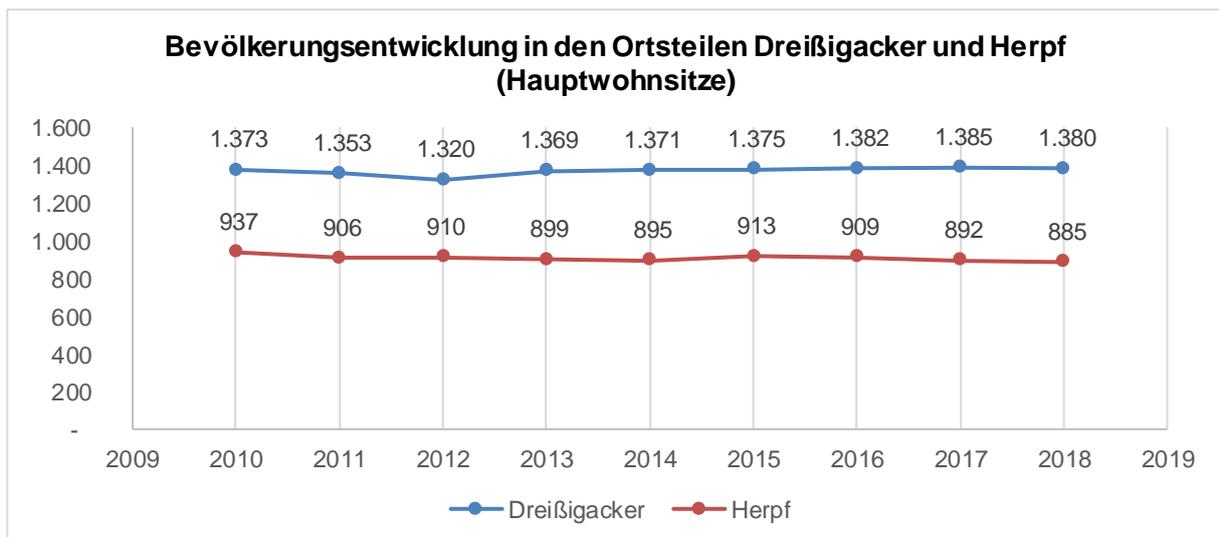
Die weitgehend stabile Entwicklung der Einwohnerzahlen der letzten Jahre setzte sich auch 2018 mit einem leichten Anstieg fort. Insgesamt 48 Menschen mehr waren mit Hauptwohnsitz in der Theaterstadt gemeldet. 993 Personen haben hier einen Nebenwohnsitz. Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken zeigen die Zahlen im Einzelnen. Hier noch nicht berücksichtigt sind die Einwohner der Gemeinden Henneberg, Wallbach und Walldorf, die zum 01.01.2019 nach Meiningen eingemeindet wurden.

	gesamt	Hauptwohnung	Nebenwohnung
Meiningen (ohne Ortsteile)	20.192	19.310	882
OT Dreißigacker	1.449	1.380	69
OT Herpf	927	885	42
gesamt	22.568	21.575	993

Einwohnerentwicklung 2005 – 2018 (Hauptwohnsitze)				
	Meiningen	Dreißigacker	Herpf	Summe
2005	19.769	1.365		21.134
2006	19.587	1.353		20.940
2007	19.349	1.380		20.729
2008	19.162	1.369		20.531
2009	19.024	1.396		20.420
2010	18.992	1.373	937	21.302
2011	18.873	1.353	906	21.132
2012	18.967	1.320	910	21.197
2013	19.064	1.369	899	21.332
2014	19.154	1.371	895	21.420
2015	19.330	1.375	913	21.618
2016	19.320	1.381	909	21.610
2017	19.253	1.382	892	21.527
2018	19.310	1.380	885	21.575



Die folgende Übersicht zeigt die Einwohnerentwicklung in den beiden Meininger Ortsteilen Dreißigacker und Herpf seit 2010. Ab dem kommenden Jahr wird diese Grafik vielfältiger werden, weil dann auch die eingegliederten neuen Ortsteile Walldorf, Wallbach sowie Henneberg, Einödhäuser und Unterharles hinzukommen.



Haushalte

Die Meiningerinnen und Meininger lebten zum Jahresende 2018 in insgesamt 14.310 Haushalten (53 mehr als im Vorjahr). In 2.099 der Haushalte lebten Kinder. Knapp 60 % der Haushalte sind Alleinstehende ohne Kinder.

	kinderlos	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	≥ 5 Kinder	gesamt
Haushalte gesamt	12.211	1.274	654	121	33	17	14.310
Alleinstehende	8.547	730	220	18	3	4	9.522
unter 21-Jährige	528	6	2	0	0	0	536
Lebenspartnerschaften	11	0	0	0	0	0	11
ausländische Familien	884	90	85	29	19	11	1.118

Staatsbürgerschaften

Insgesamt 1.787 (2017: 1.601) Einwohner hatten im Jahr 2018 eine von 87 hier vertretenen ausländischen Staatsbürgerschaften, darunter 510 EU-Bürger. Die drei häufigsten Herkunftsländer sind nach wie vor Syrien, Rumänien und Afghanistan. Eine doppelte Staatsbürgerschaft haben insgesamt 206 hier lebende Personen.

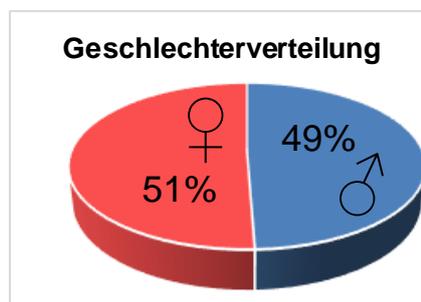
Konfessionen

Was die Zugehörigkeit zu Glaubensgemeinschaften angeht, ist festzustellen, dass Dreiviertel der Einwohner keiner Religionsgemeinschaft angehören sind oder keine Angaben zur Religionszugehörigkeit haben. Rund 19 % der Meininger Bevölkerung sind evangelisch, 4,7 % katholisch.

	Einwohner insgesamt		
	M	W	gesamt
Ohne Angaben, gemeinschaftslos , ...	8.700	8.259	16.959
Evangelisch (einschließlich ev.-lutherisch, ev.-freikirchlich, ev.-reformiert)	1.828	2.469	4.294
Römisch-katholisch	498	566	1.064
Sonstige, Hugenotten, Mormonen, Joh. Kirche	18	17	35
Rumänisch-orthodox	7	13	20
(übrige) Freireligiöse Gemeinden	10	6	16
Russisch-orthodox	7	7	14
Neuapostolische Kirche	4	0	4
Griechisch-orthodox	3	3	6
Thüringen: Jüdische Landesgemeinde	1	0	1

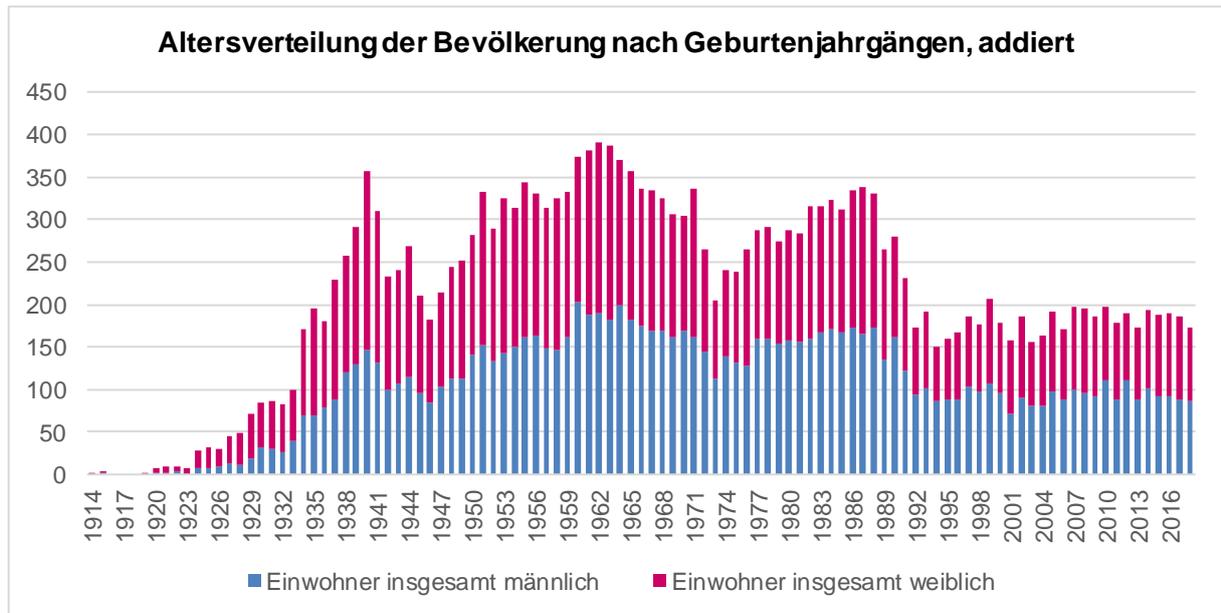
Geschlechterverteilung

Die Bevölkerung Meiningens ist zu 51 % weiblich, 49 % männlich.

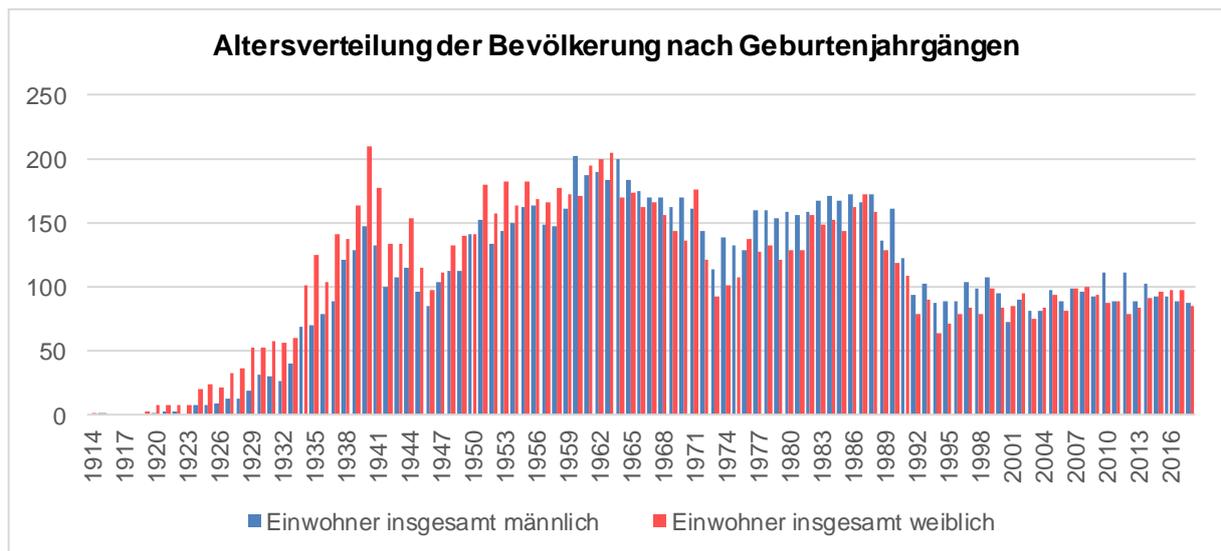


Altersstruktur

Der Altersdurchschnitt in Meiningen lag 2018 unverändert bei insgesamt 46 Jahren (Frauen: 48 Jahre, Männer: 44 Jahre). Die Altersverteilung nach Geburtsjahrgängen stellt sich wie folgt dar:



In der zweiten Grafik sind dieselben Zahlen abgebildet, allerdings sind die Datensäulen der Männer und Frauen hier nebeneinander angeordnet. Dadurch ist die Geschlechterverteilung je Jahrgang ersichtlich, also in welchen Altersgruppen jeweils die Frauen bzw. Männer zahlenmäßig stärker vertreten sind.



211 Menschen in Meiningen sind 90 Jahre und älter, 2 weniger als im Vorjahr. Der älteste Meininger ist derzeit 104 Jahre alt. Auch einige hohe Ehejubiläen wurden wieder begangen: 14 Diamantene Hochzeiten (60 Jahre verheiratet) und 5 Eiserne Hochzeiten (65 Jahre verheiratet).

Den Alters- und Ehejubilaren gratulierte – sofern gewünscht – der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreter persönlich und überreichte einen Präsentkorb.

Zum Jahresende 2018 lag der Wanderungssaldo mit 199 so hoch, dass er die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen von 136 deutlich ausgleichen konnte. Insgesamt ergibt sich ein positiver Gesamtsaldo: Zum Jahresende 2018 lebten in Meiningen 63 Menschen mehr als zum Jahresanfang. Die Zahlen im Einzelnen zeigt die folgende Tabelle:

Bewegungsart	Meiningen gesamt	davon OT Dreißig- acker	davon OT Herpf
<i>Anfangsbestand 01.01.2018</i>	21.513	1.381	891
<i>Geburten</i>	178	7	10
<i>Sterbefälle</i>	314	37	7
<i>Zuzüge</i>	1.334	133	34
<i>Umzüge</i>	1.288	24	10
<i>Wegzüge</i>	1.135	104	43
<i>Endbestand 31.12.2018</i>	21.575	1.380	885
<i>Saldo Geburten / Sterbefälle</i>	-136	-30	3
<i>Saldo Wanderungen</i>	199	29	-9
Saldo	63	-1	-6

1.2. Bevölkerungsentwicklung in den Vertragsgemeinden

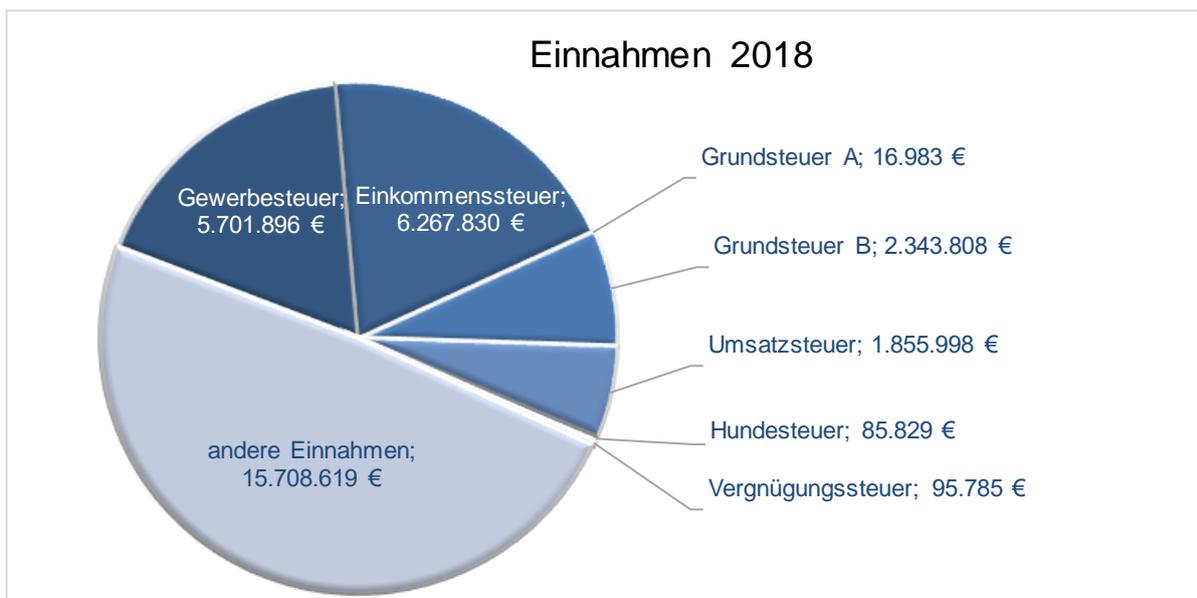
Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Einwohnerzahlen jeweils zum Jahresbeginn und Jahresende 2018 für die Gemeinden Henneberg (inkl. Ortsteile Einödhausen und Unterharles), Rippershausen (inkl. Ortsteile Melkers und Solz), Stepfershausen (inkl. Ortsteil Träbes), Sülzfeld und Untermaßfeld.

Bewegungsart	Henneberg	Rippers- hausen	Stepfers- hausen	Sülzfeld	Unter- maßfeld
<i>Anfangsbestand 01.01.2018</i>	600	842	612	852	1245
<i>Geburten</i>	1	3	1	3	10
<i>Sterbefälle</i>	8	6	9	6	11
<i>Zuzüge</i>	28	40	26	27	234
<i>Umzüge</i>	10	11	1	9	7
<i>Wegzüge</i>	22	28	21	36	221
<i>Endbestand 31.12.2018</i>	599	851	609	840	1257
<i>Saldo Geburten / Sterbefälle</i>	-7	-3	-8	-3	-1
<i>Saldo Wanderungen</i>	6	12	5	-9	13
Saldo	-1	9	-3	-12	12

2. Finanzen

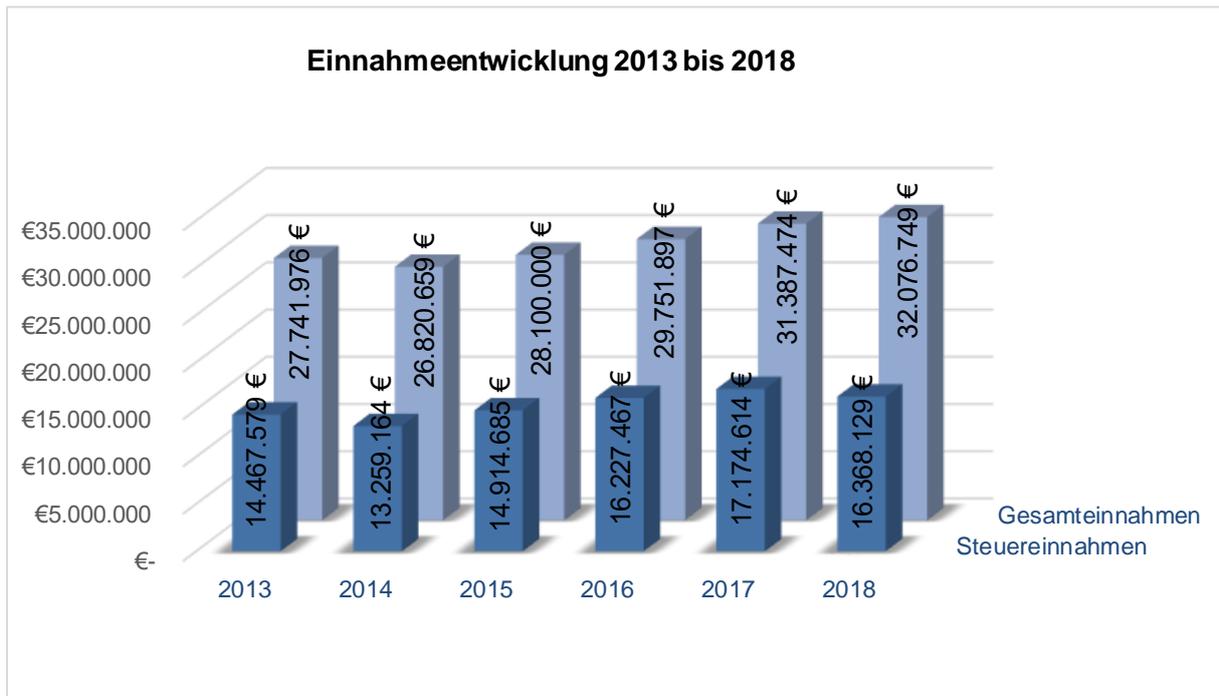
2.1. Einnahmen

Die Stadt Meiningen verbuchte in ihrem Haushalt 2018 Gesamteinnahmen von rund 32 Mio. €, ein leichtes 2%-Plus im Vergleich zum vorherigen Haushaltsjahr. Die Steuereinnahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 % und beliefen sich 2018 auf insgesamt 16,37 Mio. €; das sind gut 51 % der Gesamteinnahmen. Die restlichen 49 % verteilen sich auf Finanzaufweisungen, Einnahmen aus Gebühren, Mieten, Pachten usw. und sind im Jahr 2018 um knapp 1,5 Mio. € angestiegen. Die Einnahmen aus Gewerbesteuer gingen um 1,24 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Die Einkommenssteueranteile dagegen sind leicht gestiegen um knapp 49.000 €. Die Grundsteuern A und B sind nahezu konstant geblieben, mit leichter Tendenz nach oben.



Der Stand der sanierungsbedingten Einnahmen belief sich zum Jahresende 2018 auf rund 1,1 Mio. € (2017: 987.000 €); diese werden separat geführt und stehen für neue Städtebaufördermaßnahmen zur Verfügung.

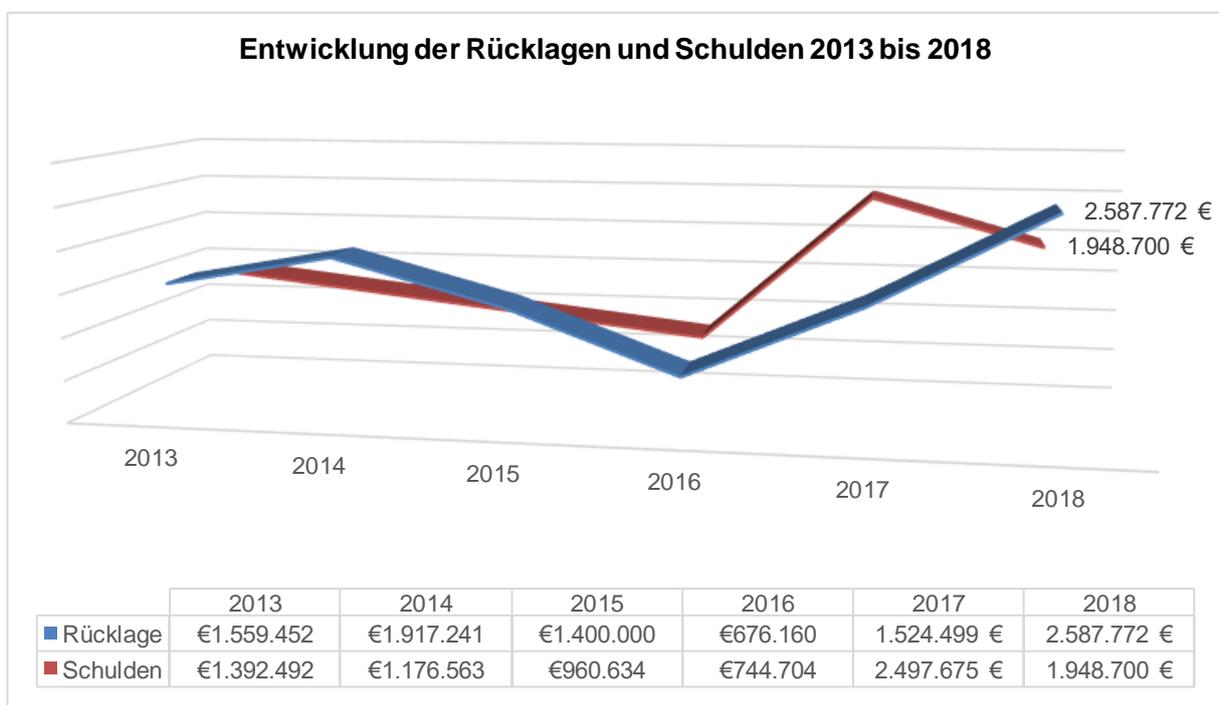
Die steigende Tendenz der Einnahmeentwicklung seit 2013 setzte sich auch 2018 fort, trotz der zurückgehenden Steuereinnahmen, wie die folgende Grafik zeigt.



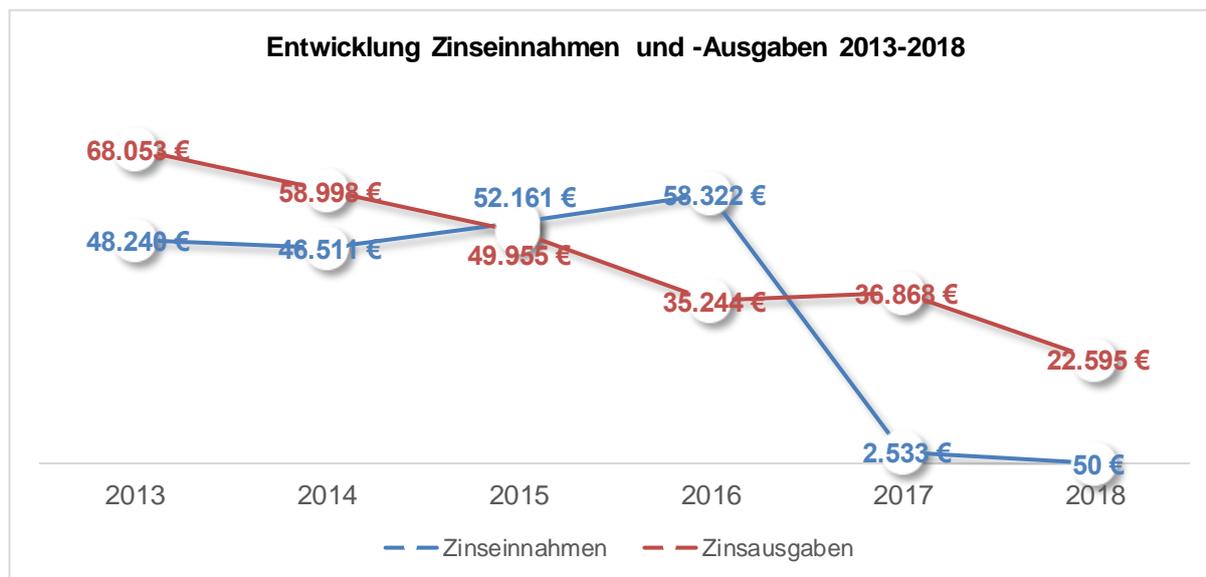
2.2. Rücklagen, Schulden, Zinsen, Tilgung

Neben den Einnahmen sind die Höhe der Rücklagen, Schulden, zu zahlende Zinsen und Tilgungsleistungen zentrale finanzielle Kenngrößen für die Stadt.

Hier zeigt sich bei Schulden und Tilgung eine durchaus positive Entwicklung. In Sachen Schuldenabbau verzeichnet die Stadt Meiningen zum 31.12.2018 knapp 550.000 € weniger Schulden als ein Jahr zuvor; das entspricht der Höhe der Tilgungsleistungen. Der absolute Wert lag zum Jahresende bei knapp 1,95 Mio. € Schulden. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank damit auf 92,24 € (2017: 117,69 €) – zum Vergleich: Der Durchschnitt für Thüringen lag bei 808 €. Die Rücklage stieg mit Jahresabschluss 2018 auf 2.587.772 € an und ist damit erstmals seit 2015 wieder höher als die Schulden.



Zinseinnahmen sind mit 50 € quasi zu vernachlässigen und spiegeln die allgemeine Situation am Zinsmarkt wider. Die Ausgaben für Zinsen sanken um etwa 40 % auf knapp 22.600 €.



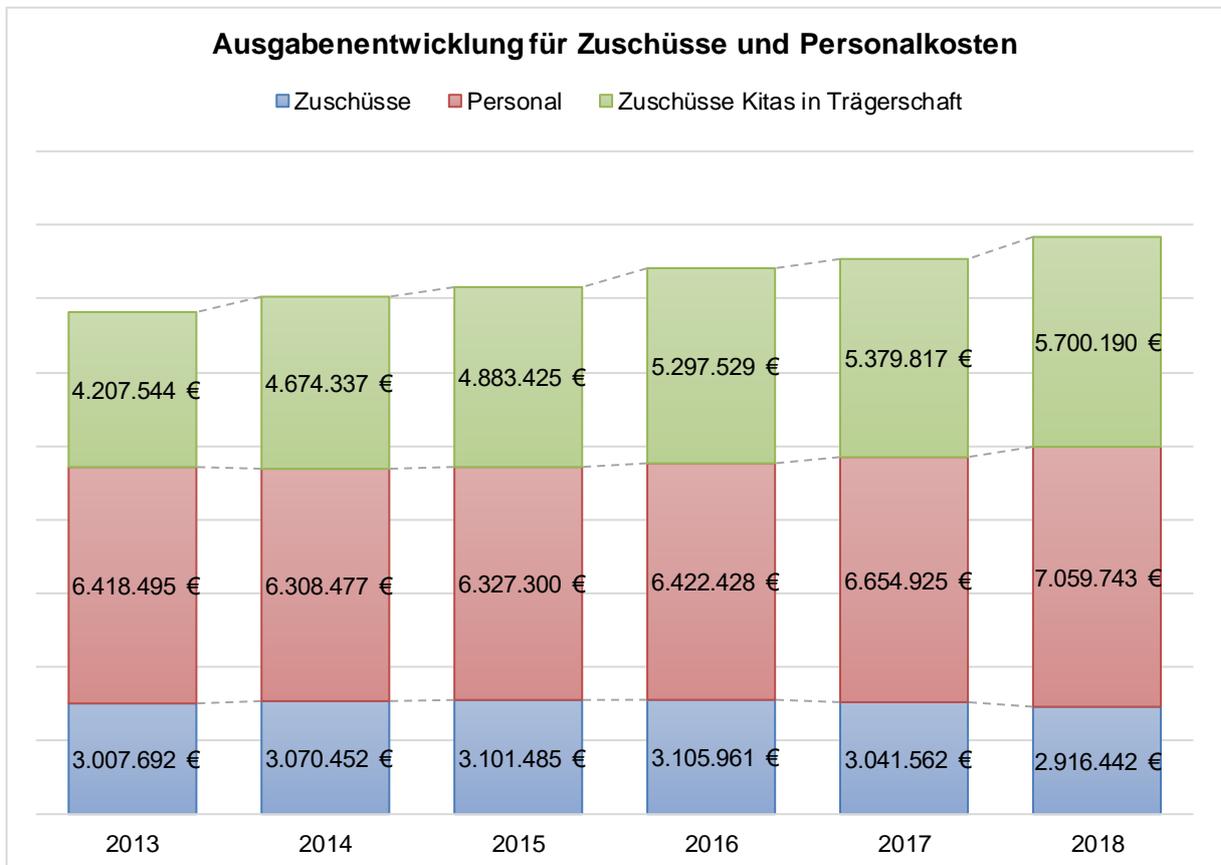
2.3. Investitionen 2018

Insgesamt tätigte die Stadt Meiningen im zurückliegenden Jahr kassenwirksame Investitionen in Höhe von rund 8,4 Mio. €. Die größten Posten dabei waren 2018 die Sanierung des Volkshauses (rund 3,4 Mio. €) und die Sanierungsgebiete (rund 1,2 Mio. €) sowie die Investitionen in Straßen, Brücken und Bushaltestellen (knapp 550.000 €).

	2018	2017	2016	2015	2014
Investitionen gesamt	8.415.539 €	7.956.511 €	8.308.027 €	5.825.300 €	5.344.705 €
Feuerwehr	83.771 €	382.441 €	225.563 €	68.216 €	68.216 €
Englischer Garten	0 €	139.438 €	25.130 €	76.649 €	76.649 €
Spielplätze	20.830 €	2.694 €	12.586 €	22.325 €	22.325 €
Sanierungsgebiete	1.237.269 €	1.579.552 €	647.525 €	762.358 €	762.358 €
Straßenbeleuchtung	41.123 €	1.221.222 €	40.752 €	46.938 €	46.938 €
Straßen, Brücken, Bushaltestellen	546.897 €	697.460 €	1.806.824 €	2.724.017 €	2.724.017 €
Stadtservice	28.196 €	37.115 €	346.581 €	94.890 €	94.890 €
Erlebniswelt DampfloK	129.691 €	132.421 €	297.886 €	51.761 €	1.012 €
Sanierung Volkshaus	3.430.458 €	1.352.780 €	162.050 €	95.190 €	33.912 €
Gewässer	264.489 €	42.652 €	121.973 €	70.083 €	124.327 €

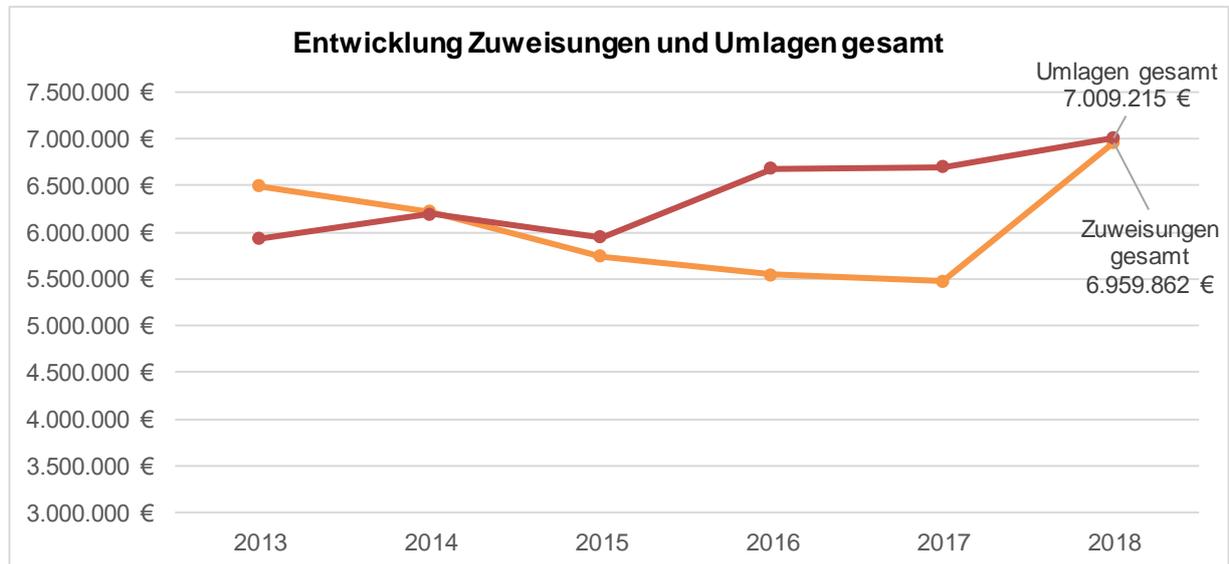
2.4. Ausgabenentwicklung in ausgewählten Bereichen

In den ausgewählten Bereichen Personal, Zuschüsse allgemein und Zuschüsse an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen macht sich ein stetiger Anstieg der Personalausgaben und der Zuschüsse an die Kindergärten in freier Trägerschaft bemerkbar. Lediglich die allgemeinen Zuschüsse (zum Beispiel für die Meinungen GmbH, die Kulturstiftung Meiningen) gingen minimal zurück.



2.5. Zuweisungen und Umlagen

Die Stadt Meiningen erhielt im Jahr 2018 Zuweisungen in Höhe von insgesamt 6,96 Mio., € (2017: 5,48 Mio. €) und hatte Umlagen in Höhe von rund 7,01 Mio. € (2017: 6,7 Mio. €) zu zahlen. Damit musste Meiningen schon zum 4. Mal in Folge mehr Umlagen abführen als Zuweisungen eingingen. Allerdings haben sich beide Werte nahezu angeglichen. Den größten Anteil der Umlagen, die die Stadt zu zahlen hatte, machte auch 2018 wieder die Kreisumlage mit rund 6,5 Mio. € (2017: 6,1 Mio. €) aus. Sie ist erneut angestiegen und belastete den städtischen Haushalt im Vergleich zum Vorjahr um rund 435.000 € mehr.



Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuweisungen und Umlagen seit 2014 im Einzelnen:

	2014	2015	2016	2017	2018
Schlüsselzuweisungen	5.243.478 €	5.106.011 €	4.631.916 €	4.557.539 €	5.133.395 €
Mehrbelastungsausgleich	643.825 €	631.400 €	913.104 €	919.872 €	1.010.820 €
Zuweisungen gesamt	6.221.382 €	5.737.411 €	5.545.020 €	5.477.411 €	6.959.862 €
Gewerbesteuerumlage	752.657 €	454.395 €	771.371 €	595.332 €	467.854 €
Kreisumlage	5.443.733 €	5.491.433 €	5.913.895 €	6.106.235 €	6.541.360 €
Umlagen gesamt	6.196.389 €	5.945.828 €	6.685.266 €	6.701.567 €	7.009.214 €
Saldo	24.993 €	-208.417 €	-1.140.246 €	-1.224.156 €	-49.353 €

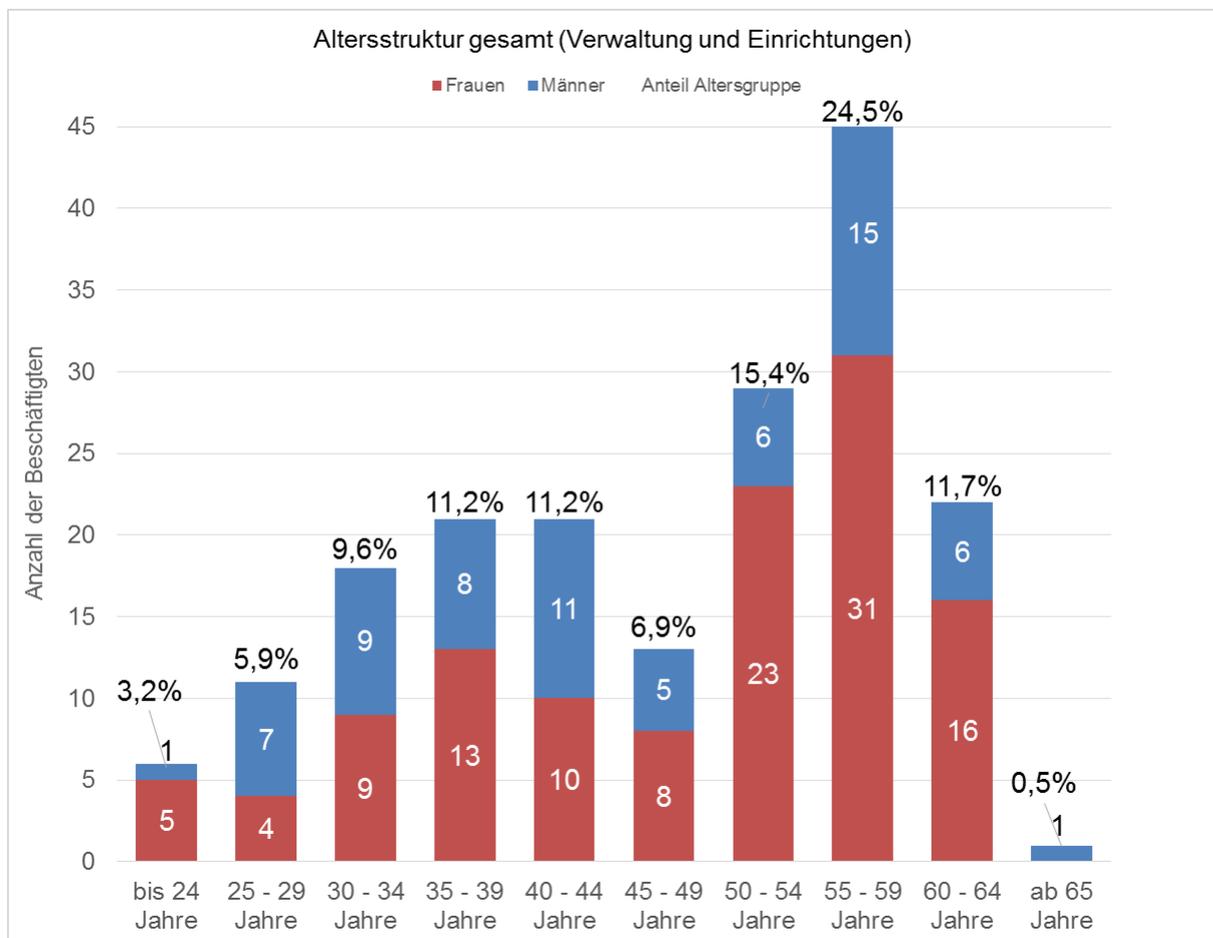
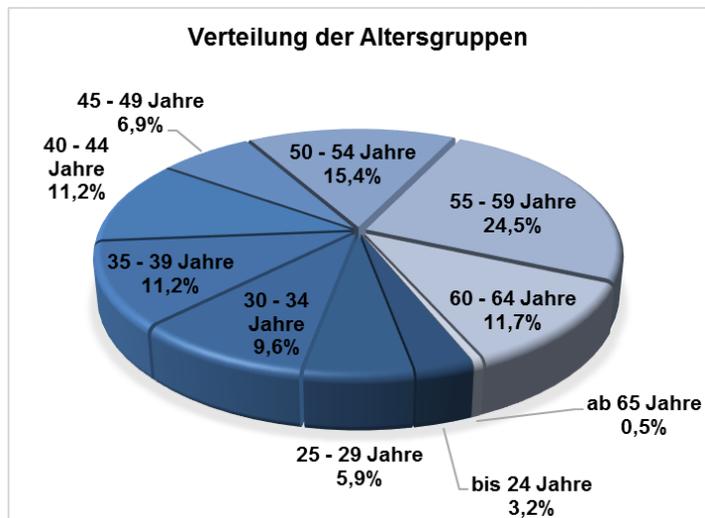
Zusätzlich wurde nach Änderung der Gruppierung an die Stadt Meiningen ein Kulturlastenausgleich als allgemeine Zuweisung in Höhe von 815.646 € ausgereicht.

3. Personal- und Organisationsentwicklung

3.1. Personalstatistik

Die Gesamtzahl der Beschäftigten zum Stichtag 31.12.2018 lag bei 137. Darin enthalten sind die Beschäftigten der Stadtverwaltung Meiningen einschließlich der städtischen Einrichtungen Kita Zum Sonnenhügel, Bibliothek, galerie ada, Stadtarchiv, Stadtservice.

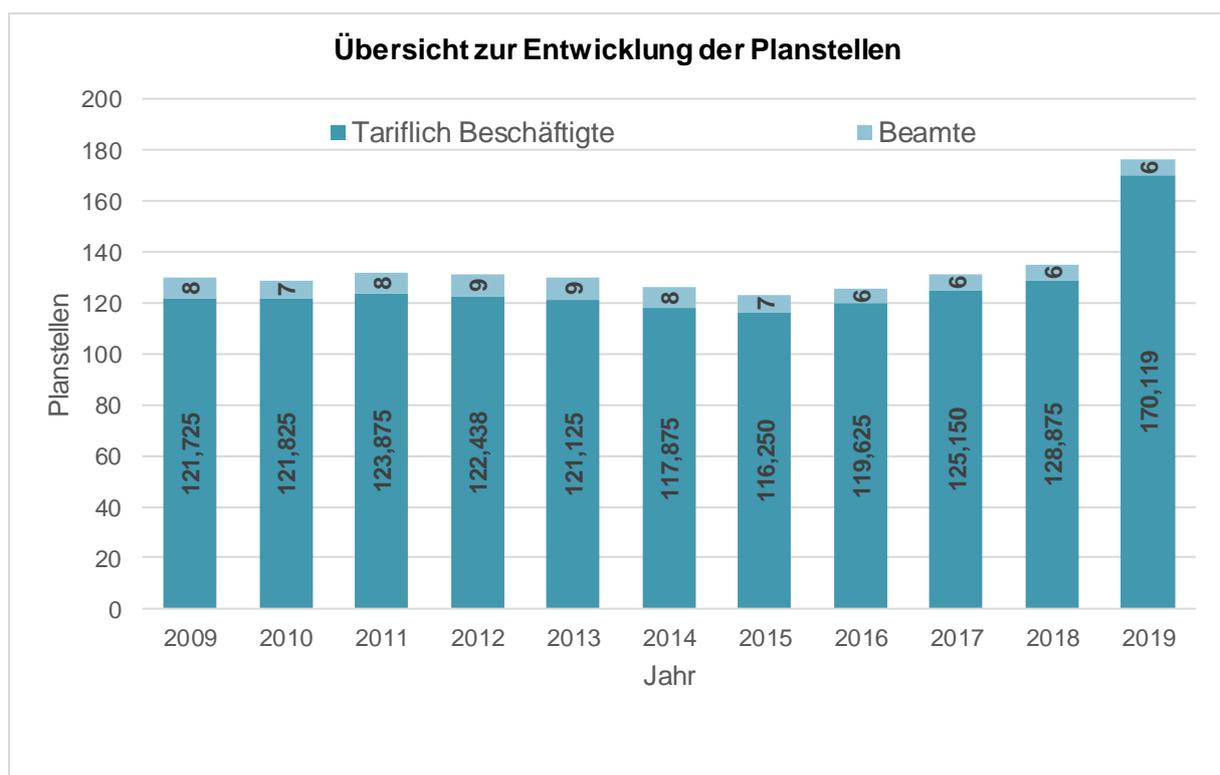
Die prozentuale **Verteilung der Altersgruppen** zeigt: Über ein Drittel der Beschäftigten sind über 55 Jahre alt; die Gruppe der 45- bis 54-Jährigen stellt etwas mehr als ein Fünftel der Beschäftigten, ebenso viel wie die Beschäftigten zwischen 35 und 44 Jahren, ein weiteres Fünftel ist jünger. Das Durchschnittsalter in der Stadtverwaltung beträgt nahezu unverändert 47,34 Jahre.



Im Jahr 2018 gab es insgesamt 13 Neueinstellungen, darunter zwei Auszubildende. Dem stehen sieben Austritte durch Aufhebungsverträge, Befristung, Erwerbsunfähigkeit und leider auch einen Todesfall gegenüber.

Die **Entwicklung der Planstellen** zeigt zum einen eine Erhöhung von 3,725 Stellen von 2017 auf 2018; diese zusätzlichen Stellen finden sich im Bereich Gebäudeservice Volkshaus, in der Neu-einrichtung der Zentralen Vergabestelle, im Aufbau eines Beteiligungsmanagements im Geschäftsbereich Finanzen sowie in einem Stellenanteil Assistenz für den Stadtservice.

Zum anderen ist ein deutlicher Anstieg bei der Stellenzahl der tariflich Beschäftigten von 2018 auf 2019 erkennbar. Dieser resultiert aus der Eingliederung von Walldorf, Wallbach und Henneberg zum 01.01.2019. Die Übersicht berücksichtigt hier bereits die mit der Eingemeindung übernommenen 51 Beschäftigten aus den genannten Gemeinden inkl. deren Bauhöfen und kommunalen Kitas. Die Vorbereitungen dazu nahmen einen großen Raum im Personalmanagement im Jahr 2018 ein.



Reaktion auf die Bedürfnisse der Beschäftigten an die Arbeitszeitgestaltung

Veränderte Lebenssituationen – zum Beispiel Kindererziehung, Pflege eines Angehörigen oder eine veränderte gesundheitliche Situation – fördern bei vielen Beschäftigten den Wunsch nach anpassungsfähigen Arbeitszeitmodellen. Dem trägt die Stadt Meiningen als zeitgemäßer Arbeitgeber Rechnung. Die flexible Arbeitszeitregelung, die Anfang 2017 eingeführt wurde, trägt dazu bei, Familie, Privatleben und Berufstätigkeit besser miteinander in Einklang zu bringen. Zudem bietet die Stadt als Arbeitgeber ihren Beschäftigten bei Bedarf individuelle (befristete) Teilzeitregelungen, derzeit in insgesamt etwa 15 verschiedenen Varianten, einschließlich der Altersteilzeitregelung, an.

3.2. Aus- und Fortbildung

Die Schwerpunkte der Aus- und Fortbildung als ein wichtiges Steuerungsinstrument der Personalentwicklung lagen im Jahr 2018 auf dem Mitarbeitergespräch, der Führungskräftefortbildung und neuen Auszubildenden.

Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche wurden 2018 erstmals verbindlich in der Stadtverwaltung ein- und durchgeführt. Zuvor waren alle Führungskräfte intensiv geschult worden. Ein Leitfaden war erarbeitet worden, der den Mitarbeitern wie den Führungskräften die Vorbereitung auf die Mitarbeitergespräche erleichtern sollte. Im Fokus dieser jährlich stattfindenden, vertraulichen und vertrauensvollen Gespräche sollen die persönliche Arbeitssituation des Mitarbeiters und das Führungsverhalten des Vorgesetzten stehen.

Führungskräftefortbildung

Die Fachbereichsleitungen trafen sich Ende des Jahres zu einer anderthalbtägigen Fortbildung mit Werkstatt-Charakter, um ihre Führungsqualitäten weiter zu schärfen und spezifische Herausforderungen der Führung in der Verwaltung zu besprechen. Dieses Format soll auch künftig einmal im Jahr beibehalten werden. Im Jahr 2019 wird die begonnene Fortbildung der Führungskräfte fortgesetzt; v. a. eine modulare Fortbildung für kommunale Führungskräfte (sechs Module à zwei Tage, Inhouse) soll den Fachbereichsleitungen zugutekommen. Zudem besteht ein erhöhter Aus- und Fortbildungsbedarf wegen Neueinstellungen und Rückkehrern sowie der Eingliederung von Henneberg, Walldorf und Wallbach.

Auszubildende

Ausbildungsbeauftragter Steven Friedrich sorgte auch 2018 dafür, dass die Auszubildenden immer einen Ansprechpartner in der Verwaltung hatten und dass im August mit Lee Ann Wagner und Lennart Freytag zwei neue Azubis in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte aufnehmen konnten. Damit soll der Bedarf an Fachkräften, der sich in den kommenden Jahren aufgrund altersbedingten Austritten verstärkt bemerkbar machen wird, gedeckt werden. Außerdem legt die Stadtverwaltung Wert darauf, jungen Menschen eine solide Ausbildung im öffentlichen Dienst zu ermöglichen.



Bürgermeister Fabian Giesder (links) und Ausbildungsbeauftragter Steven Friedrich (rechts) begrüßen die beiden neuen Auszubildenden Lee Ann Wagner und Lennart Freytag.

3.3. Zentrale Vergabestelle

Seit dem 1. Juni 2018 werden förmliche Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der Stadtverwaltung in der Zentralen Vergabestelle (ZVS) durchgeführt. Die ZVS ist angesiedelt im Fachbereich Rathauservice und ist verantwortlich für öffentliche und beschränkte Ausschreibungen. Davor waren derartige Verfahren dezentral in den jeweiligen Fachbereichen bearbeitet worden. Da das Vergaberecht aber sehr komplex und stetig im Wandel ist, war es sinnvoller, **einen** Vergabeexperten im Haus zu haben, der sich durch stetige Fortbildungen auf dem aktuellen Wissensstand

hält und die förmlichen Verfahren zentral steuert. Mit der ZVS soll die Vergabepaxis vereinheitlicht, die Verfahren straffer und transparenter durchgeführt werden und zudem ein Beitrag zur Korruptionsprävention geleistet werden.

Von Juni bis Dezember 2018 führte die ZVS insgesamt 13 öffentliche Ausschreibungen durch. Eine Vielzahl an Vergabeverfahren waren 2018 mit dem Start der ZVS bereits von den Fachbereichen angestoßen worden. Die Anzahl der Verfahren, die über die ZVS laufen, wird im Jahr 2019 deutlich höher liegen.

4. Wahlen

Das Wahlteam der Stadtverwaltung Meiningen war auf kommunaler Ebene für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Bürgermeister der Stadt Meiningen und zum Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen im Stadtgebiet Meiningen sowie den Vertragsgemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen, Sülzfeld und Untermaßfeld verantwortlich.

Die Hauptaufgaben dabei waren:

- Organisation des Wahlausschusses
- Rekrutierung und Verwaltung von rund 200 Wahlhelfern einschließlich Aufwandsentschädigungen
- Erstellung und laufende Pflege des Wählerverzeichnisses
- Erstellung von Schulungsunterlagen für die Wahlvorstände
- Schulung der Wahl- und Briefwahlvorstände
- Erstellung und Versand von rund 20.800 Wahlbenachrichtigungen
- Erstellung von Bekanntmachungen, Aushängen, Vordrucken für Wahlniederschriften, Stimmzetteln, Beschilderungen, Informationen für die städtische Internetseite
- Logistik:
 - Sicherung der Verfügbarkeit der Wahlräume
 - Ausstattung von insgesamt 24 Wahllokalen mit Wahlkabinen, Wahlurnen, Materialien und Unterlagen
 - Entgegennahme der ausgezählten Unterlagen am Wahlabend
- Bearbeitung von rund 2.300 Anträgen für Briefwahlunterlagen einschließlich knapp 380 Online-Wahlscheinanträgen
- Technische Sicherstellung der Ergebniserfassung und -übermittlung am Wahlabend
- Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge sowie der Ergebnisse jedes einzelnen Stimmbezirks



Das Wahlteam stellt für die Wahlvorstände in den einzelnen Stimmbezirken je einen Ordner mit den notwendigen Unterlagen (Bild oben) und eine Box mit dem im Wahllokal benötigten Material wie Stimmzettel, Umschläge, Wegweiser, Büromaterial (Bild unten) zusammen.



Die Vorbereitungen begannen bereits knapp ein halbes Jahr vor dem Wahltermin und nahmen von Februar bis Mitte April einen immer größeren Teil der Arbeitszeit des Wahlteams in Anspruch. Die Mitglieder des Wahlteams üben diese Funktion zusätzlich zu ihren „normalen“ Tätigkeiten aus bzw. werden für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl davon freigestellt.

5. Bürgermeister, Stadtrat, Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Einwohnerversammlung und Stadtteiltour des Bürgermeisters

Die zentrale Einwohnerversammlung fand am 26. November 2018 im sanierten Volkshausaal statt und bot interessierten Bürgerinnen und Bürgern erstmals die Möglichkeit, hinter die Kulissen des sanierten Hauses schauen zu können. Themenschwerpunkt der Versammlung war die Eingliederung der Gemeinden Walldorf, Wallbach und Henneberg in die Stadt Meiningen. Zudem stellte die Süd Thüringen Bahn (STB) ihr Investitionsvorhaben auf dem Bahngelände an der Berliner Straße vor, und ein im Auftrag der Meiningen GmbH hergestellter Werbefilm, mit dem sich die Stadt künftig präsentieren wird, wurde vorgestellt.



5.2. Vorbereitung der Eingemeindungen von Walldorf, Wallbach und Henneberg – die Arbeitsgruppe MGN+

Aufgrund der Pläne der Thüringer Landesregierung von 2016/2017 zu einer kommunalen Gebietsreform liefen in Meiningen und den umliegenden Gemeinden seit August 2016 vorbereitende Gespräche für eine Neugliederung auf freiwilliger Basis. Die Verhandlungen wurden im Laufe des Jahres 2017 forciert und gerieten mit einer Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs ins Stocken: Das umstrittene Thüringer Vorschaltgesetz zur Gebietsreform wurde im Juni 2017 für nichtig erklärt. Damit war die Neugliederung der Thüringer Landkreise und Gemeinden vorerst vom Tisch. Erst als der Thüringer Landtag im Dezember 2017 ein Eckpunktepapier zur Neugliederung der Gemeinden mit neuen Konditionen beschloss, nahm das Thema wieder Fahrt auf und die Verhandlungen zwischen Meiningen und den einzugliedernden Gemeinden Walldorf und Henneberg sowie im weiteren Verlauf dann auch Wallbach wurden fortgesetzt.

Alle beteiligten Kommunen nutzten die Freiwilligkeitsphase bis 31. März 2018, um nach Zustimmung des jeweiligen Gemeinderates und des Stadtrates die entsprechenden Anträge zur Neugliederung fristgerecht einzureichen. Im 1. Entwurf des Neugliederungsgesetzes waren zunächst nur Walldorf und Wallbach berücksichtigt (Henneberg aufgrund



Quellen: FW Meiningener Tageblatt vom 28.02.2018, 08.03.2018, 31.03.2018 und 24.10.2018.

der fehlenden gemeinsamen Gemarkungsgrenze noch nicht); im 2. Entwurf fand sich dann auch Henneberg wieder.

Stepfershausen stieg im Oktober 2018 in Gespräche und Verhandlungen um eine Eingliederung ein; die Gemeinde wird voraussichtlich mit dem 3. Thüringer Gemeindeneugliederungsgesetz zum 31.12.2019 in die Stadt Meiningen aufgenommen.

Für die Umsetzung der Eingliederungen konnte die Stadtverwaltung Meiningen bereits auf die praktischen Erfahrungen mit der Eingemeindung von Herpf im Jahre 2010 zurückgreifen. Allerdings waren die bei einer Eingliederung zu berücksichtigenden Belange im Vergleich dazu deutlich umfangreicher und vielschichtiger, vor allem weil mit Walldorf und Wallbach Orte aus einer anderen Verwaltungseinheit, nämlich der VG Wasungen-Amt Sand, herausgelöst und in die Meininger Verwaltung überführt werden mussten, was u. a. auch mit einem Übergang von Personal verbunden war.

Aufgrund der Vielzahl der Betroffenheiten innerhalb der Stadtverwaltung – die Eingliederung wirkte sich auf sämtliche Geschäftsbereiche aus – traf der Meininger Bürgermeister im Frühjahr 2018 die Festlegung, dass eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wird, die die verwaltungsseitige Umsetzung der Eingliederungen zentral steuern und koordinieren sollte. Die „Arbeitsgruppe MGN+“ sammelte alle Themen und Aufgaben, die mit der Eingliederung verbunden waren, strukturierte sie, verteilte sie auf sog. Themenblöcke und ihre Verantwortlichen. Es gab mit Frau Johannsen eine zentrale Ansprechpartnerin im Haus, die gleichzeitig als Informationsschnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und der VG Wasungen-Amt Sand funktionierte. Alle Beteiligten wurden regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und anstehenden Aufgaben informiert; in der DB BM wurde wöchentlich Bericht erstattet, es wurden Wochenmails versandt; in drei größeren Zusammenkünften der gesamten Arbeitsgruppe gaben die Themenblockverantwortlichen ihre „Wasserstandsmeldungen“ ab und tauschten Informationen aus. Ein Infoflyer wurde erarbeitet, der den neuen Bürgerinnen und Bürgern die wichtigsten Fragen zur Eingemeindung beantworten sollte; weiterführende Informationen wurden als FAQ-Liste für die Internetseite der Stadt Meiningen aufbereitet.



Trotz einiger Widrigkeiten, die meist von externen Faktoren abhingen, konnte die Eingliederung der neuen Meininger Ortsteile Walldorf, Wallbach und Henneberg mit seinen Ortsteilen Unterharles und Einödhausen erfolgreich vorbereitet und umgesetzt werden.

5.3. Jahresempfang und Begrüßung der neuen Ortsteile

Gemeinsam mit über 500 Vertretern aus Ehrenamt, Wirtschaft und Politik feierte die Stadt Meiningen am 31. Januar 2019 ihren Zusammenschluss mit Walldorf, Wallbach und Henneberg im Volkshaus. Eröffnet wurde der festliche Abend von der Chorgemeinschaft Cantamus der Musikschulen Meiningen und Hildburghausen. Danach wechselten sich Gesprächsrunden zu den Themen Politik, Wirtschaft und Vereine mit kulturellen und künstlerischen Beiträgen aus Meiningen und den Ortsteilen ab.

Die Fotos auf den folgenden Seiten zeigen Impressionen vom Jahresempfang.



Die Chorgemeinschaft Cantamus der Musikschulen Meiningen und Hildburghausen unter der Leitung von Matthias Bretschneider eröffnete den festlichen Jahresempfang im Volkshaus.



Gesprächsrunde Politik (von links): Ortsteilbürgermeister Reiner Hoßfeld und Thomas Hartung, Marko Hildebrand-Schönherr, Meiningen-Tageblatt-Redakteur, Gastgeber Bürgermeister Fabian Giesder, die Ortsteilbürgermeisterin Ute Pfeiffer und Staatssekretär Uwe Höhn.



Sea Petschauer und Chiara Bach (von links), Gewinner beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2019 mit Cornelia Schmädicke, die als Moderatorin durchs Programm führte.



Premiere für die Bühnenflöhe aus Walldorf: Sie präsentierten zum ersten Mal ihren diesjährigen Auftritt im karnevalistischen Showtanz.



Bild links: Maya Catherine Hocke und Melanie Schubert (von links), Gewinner beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2019; Das Bild rechts zeigt die



Gesprächsrunde Vereine: Heidemarie Knebel vom Club Henneburg e.V., Philipp Vonderlind, Vereinsvorsitzender der Simson-Sandhasen aus Walldorf, Marko Hildebrand-Schönherr, Oliver Langer, Vorsitzender des Angel- und Fischereivereins Meiningen-Werra, Steven Bamberg, Vorsitzender Heimatverein Wallbachsgrund (von links).



Der Club Henneburg e.V. spielte eine Episode aus der langen gemeinsamen Geschichte von Meiningen und Henneberg.



Mit einem Feuerwerk beschloss die Stadt Meiningen ihren Jahresempfang im Meiningen Volkshaus.

Fotos: foto ed Meiningen

5.4. Wiedereröffnung des Volkshauses

Die Einweihung des sanierten und modernisierten Meiningen Volkshauses im Oktober 2018 war ein Zeichen von Aufbruchsstimmung und von Optimismus.

Mit dem „neuen“ Volkshaus wurde dem reichen öffentlichen, sozialen und kulturellen Leben an einem Traditionsort wieder der ihm zustehende Raum in einer großzügigen Architektur gegeben.

Hofbaurat Behlert gelangen mit dem 1913 fertiggestellten historischen Schützenhaussaal Räume von bemerkenswerter Qualität. Deshalb ist das Volkshaus heute als bedeutendes Architekturdenkmal geschützt. Entsprechend sensibel war im Sanierungsprozess der Umgang mit der Bausubstanz. Mit den Anpassungen im Inneren des Gebäudes und in der Struktur der Räume wurde den Anforderungen an ein modernes Mehrzweckgebäude und dem Bedarf der Meiningen und ihrer Vereine entsprochen. In seiner Gestaltung garantiert das Volkshaus Vielfalt und Beweglichkeit bei den Nutzern.

Dieses Konzept der „volkstümlichen Vielfalt“ ergibt sich schon aus der Geschichte des Hauses. Viele Meiningen erinnern sich mit großer Freude an Veranstaltungen seit ihrer Jugend zurück und verbinden das Volkshaus mit Gedanken und Gefühlen an unterhaltsame und glückliche Stunden. Trotz 28-jähriger Nutzungsunterbrechung fühlen sich die Meiningen mit ihrem Volkshaus verbunden.

Beim jahrelangen Ringen um den Erhalt des Gebäudes ging es auch immer um die Architektur unserer Stadt. Wesentlich aber war die Wiederherstellung der Grundlagen für ein lebendiges und vielseitiges Kulturangebot, für die mit der Sanierung des Volkshauses nun ein neues Fundament gelegt werden konnte.



Volkshaus-Eröffnung und Ball. Fotos: Fotostudio Jahn Meiningen - Roland Reißig



5.5. Der Stadtrat und seine Ausschüsse

Die laufende Legislaturperiode des Stadtrates dauert noch bis Mitte 2019 an. Der Stadtrat tagt in der Regel einmal monatlich, die Ausschüsse in unterschiedlichem Rhythmus.

Gremium	Anzahl Sitzungen	TOP öffentlich	TOP nichtöffentlich
Stadtrat	12	69	4
Hauptausschuss	12	38	42
Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten	12	36	20
Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss	8	/	15
Rechnungsprüfungsausschuss	1	/	4

5.6. Vorbereitung der digitalen Stadtratsarbeit

Der Stadtrat fasste im Dezember 2017 einen Grundsatzbeschluss zur Einführung der digitalen Stadtratsarbeit zum Beginn der Wahlperiode 2019. Mit einem Ratsinformationssystem (RIS) – einer digitalen Plattform zur Information und Kommunikation zwischen Verwaltung, Gremienmitgliedern und Öffentlichkeit – können Beschlussvorlagen, Anträge, Anfragen, Sitzungsniederschriften be- und verarbeitet, Termine verwaltet sowie Informationen zu den verschiedenen Gremien bereitgestellt werden. Alle Informationen sind jederzeit vollständig und miteinander vernetzt digital verfügbar.

Bereits jetzt werden Sitzungsunterlagen mit der kommunalen Sitzungsdienst-Software weitgehend digital zusammengestellt und über das Dokumentenmanagementsystem Regisafe verwaltet. Bei der Übermittlung der Unterlagen erfolgt bislang aber ein Medienbruch, da diese den Ratsmitgliedern in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

Dem fraktionsübergreifenden Wunsch nach einem digitalen Zugriff auf die Gremienunterlagen wurde in Ansätzen bereits durch die provisorische Einrichtung eines passwortgeschützten Download-Bereichs auf der städtischen Internetseite entsprochen, auf dem ausgewählte Unterlagen online bereitgestellt werden. Nur folgerichtig war deshalb der nächste Schritt, die digitale Übermittlung und Verfügbarkeit sämtlicher Sitzungsunterlagen einzuführen.

Vorteile eines digitalen Ratsinformationssystems

Zum einen können mit einem digitalen RIS sämtliche Sitzungsunterlagen (Einladungen, Beschlussvorlagen, Niederschriften) für die Stadtrats- und Ausschussmitglieder vollständig papierlos bereitgestellt werden. Das beinhaltet nicht nur die Übermittlung, sondern auch den mobilen Zugriff während der Sitzungen über WLAN in den Sitzungsräumen.

Zudem bietet ein RIS den Fraktionen die Möglichkeit, in einem internen, geschützten Bereich in eigenständigen Gruppen zu kommunizieren, Dokumente



zu bearbeiten und auszutauschen, auch fraktionsübergreifend. Das kann die Fraktionsarbeit erheblich erleichtern.

Umfangreiche, zeitsparende Recherchemöglichkeiten, die digitale Archivierung aller Sitzungunterlagen sowie die orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit via Online-Zugang bieten einen hohen Bearbeitungskomfort für die Ratsmitglieder.

Zum anderen ermöglichen wir damit der Öffentlichkeit mehr Teilhabe an einer dann transparenteren städtischen Gremienarbeit. Unterlagen, die nicht (oder nicht mehr) aus rechtlichen Gründen der Geheimhaltung unterliegen, können unkompliziert und ohne Mehraufwand online bereitgestellt und veröffentlicht werden. Damit können Transparenz wie auch Akzeptanz der städtischen Ratsarbeit deutlich gesteigert werden.

Mit einem Ratsinformationssystem kann die Stadtratsarbeit also effizienter, wirtschaftlicher, komfortabler, zeitgemäßer und transparenter werden.

Ziel war die Einführung des digitalen Ratsinfosystems mit Beginn der Wahlperiode 2019. Denn – das zeigten die Erfahrungen aus anderen Kommunen – der Beginn einer neuen Wahlperiode ist eine gute Zäsur für ein solch grundlegend neues Arbeitsverfahren. Zudem sollte eine mehrmonatige Testphase ab Herbst 2018 genutzt werden, um alle Komponenten einzuführen und aufeinander abzustimmen, um evtl. auftretende Anfangsschwierigkeiten noch in einem geschützten Betrieb zu beheben und zum offiziellen Start auf ein rechtssicheres und zuverlässig funktionierendes System zurückgreifen zu können.

Die Vorbereitungen im Jahr 2018 liefen planmäßig. Ein Projektteam mit dem Titel RuBIX („Rats- und Bürgerinformationssystem“) traf im Jahr 2018 die wichtigsten Vorkehrungen dazu:

- Einrichtung von internen WLAN Access Points in den Sitzungsräumen
- Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems um das RIS-Modul – Beschaffung und Installation
- Testphase mit ausgewählten Nutzern
- Anschaffung von hausinternen mobilen Endgeräten für die Verwaltungsleitung
- Neuorganisation der Abläufe bei der Erstellung von Beschlussvorlagen

Das Projekt geriet allerdings zum Jahreswechsel 2018/2019 jäh ins Stocken. Die Stadtverwaltung wurde seitens des Softwareanbieters unerwartet vor vollendete Tatsachen gestellt: Die betreffende Ratsinfosoftware würde so nicht mehr aufrechterhalten. Die Entscheidung, mit welchem Anbieter bzw. Produkt nun weiter gearbeitet werden soll, stand zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichts noch aus. Fakt ist aber, dass die Einführung der digitalen Stadtratsarbeit auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste, um den neuen Stadträten einen (weiteren) Systemwechsel bereits kurz nach Einführung der neuen digitalen Arbeitsweise zu ersparen. Denn die Umstellung von papiergebundener auf digitale Stadtratsarbeit markiert zweifellos einen Einschnitt und verändert grundlegend die Arbeitsweise aller Beteiligten.

5.7. Vereinsförderung

Auf der Grundlage der städtischen „Richtlinie zur Förderung des Vereinslebens“ unterstützt die Stadt die Vereine direkt mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt.

Vereine aus dem Bereich Soziales erhielten 2.330 € (2017: 2.340 €), an Vereine aus dem Bereich Kultur gingen 10.170 € (2017: 6.775 €) und mit 12.500 € (2017: 15.885 €) wurden Vereine aus dem Bereich Sport gefördert.

5.8. Sportlerempfang des Bürgermeisters

Am 13. April 2018 empfing Bürgermeister Fabian Giesder Meininger Turnerinnen des TSV Meiningen e.V. sowie Spitzensportler aus Meiningen und der Region zum traditionellen Sportlerempfang der Stadt Meiningen im Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“. Während der Veranstaltung wurden die Spitzen- und Nachwuchssportler für ihre besonderen Leistungen gewürdigt. Die Turnerinnen des Meininger Henfling-Gymnasiums wurden zum Bundesfinale JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA nach Berlin verabschiedet.

Für den Fotografen haben sich aufgestellt: (vorne:) die Turnerinnen der Wettkampfklassen 3 und 4 des Henfling-Gymnasiums Lucy Schmidt, Klara Greiner, Lea Krauß, Maryan Bohlig, Alina Halb, Chiara Sell, Luisa Mai, Hannah Schmidt mit ihren Trainerinnen Doris Gensel und Birgit Eicke sowie Bürgermeister Fabian Giesder.



(Mittlere Reihe von links:) Olaf Petschauer (Schulleiter Henfling-Gymnasium), Rolf Hagelstange (Geschäftsführer Stadtwerke), Peggy Greiser (stellv. Landrätin), Polizeimeisteranwärter Christopher Grotheer (Sportfördergruppe der Thüringer Polizei, Juniorenweltmeister Skeleton), Polizeimeisterin Maria Selmaier (Sportfördergruppe der Thüringer Polizei, Deutsche Meisterin im Ringen).

(Hintere Reihe von links:) Rolf Baumann (Vizepräsident Bob- und Schlittenverband Thüringen), Stefan Mau (Geschäftsführer VfB Lotto Thüringen), Claudia Steger (Außenangriff VfB Lotto Thüringen), Jens Ellmrich (Geschäftsstellenleiter, Co-Trainer VfB Lotto Thüringen), Alexander Rödiger (Silbermedaillengewinner Olympische Spiele 4er Bob 2018), Steven Koch (Vertreter des Sportbeauftragten im Thüringer Polizeisportkuratorium), Leitender Regierungsdirektor Prof. Thomas Ley (Leiter des Bildungszentrums der Thüringer Polizei), Serge Musengeschi (Mitarbeiter Sportstättenverwaltung der Stadtverwaltung Meiningen).

5.9. Teilnahme am Thüringer Wald Firmenlauf

Seit 2010 lockt der Thüringer Wald Firmenlauf in jedes Jahr zahlreiche Läufer aus der Region nach Oberhof ins Biathlon-Stadion. Die Stadtverwaltung Meiningen nimmt seit 2011 jährlich mit einem 10-köpfigen gemischten Läuferteam an der sportlichen Veranstaltung teil. Am 22. August 2018 gingen 10 lauffreudige Beschäftigte aus allen Geschäftsbereichen der Stadtverwaltung an den Start auf den rund 4,8 km langen Rundkurs im Oberhofer Biathlon-Stadion – einige sind schon von Beginn an dabei, andere waren 2018 zum ersten Mal für die Stadtverwaltung Meiningen am Start.

Gut gelaunt kurz vor dem Startschuss im Oberhofer Biathlon-Stadion (v.l.n.r.): Rocco Gleißl, Stefanie Volk, Tobias Hennings, Patrick Kleffel, Sven Wagner, Theresa



6. Bürgerbüro und Standesamt

6.1. Bürgerbüro

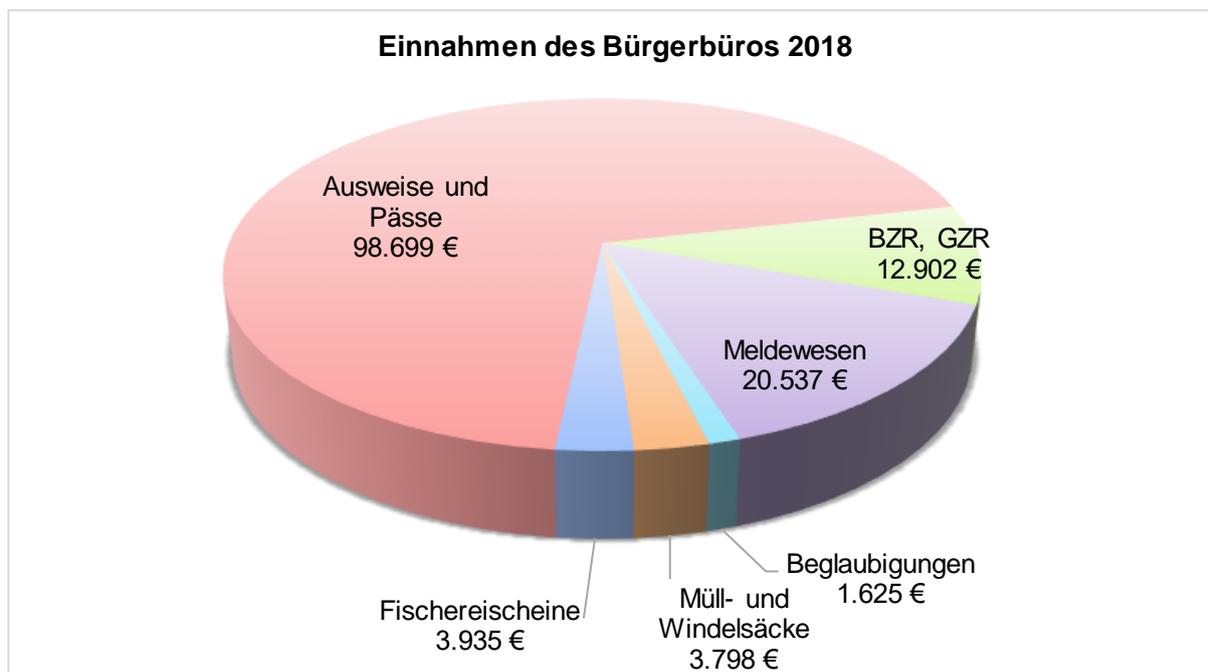
Das Bürgerbüro als erste Anlaufstelle in der Stadtverwaltung wird mit den unterschiedlichsten Anliegen aufgesucht. Dokumente auszustellen und Bürgeranfragen zu bearbeiten machte auch 2018 wieder den größten Anteil aus. Die Übersicht zeigt einen Auszug aus der Statistik zu den bearbeiteten Vorgängen 2018:

Personalausweise	1.648
Vorläufige Personalausweise	199
Kinderreisepässe	282
Reisepässe	835
Vorläufige Reisepässe	20
Führungszeugnisse	998
Gewerbezentralregisterauszüge	49
Fischereischeine 1 Jahr	2
Fischereischeine 5 Jahre	9
Fischereischeine 10 Jahre	46
Fischereischeine Lebenszeit	2
Jugendfischereischein	5
Fischereischein Vierteljahr	21
Gewerbebeanmeldungen	77
Gewerbeabmeldungen	65
Innenstadtparkkarte Bewohner	86
Innenstadtparkkarte Gewerbe	1
Innenstadtparkkarte Hotel	1
Kita-Cards	238
Meldebescheinigungen	1
Beglaubigungen	1.361
Windelsäcke	180
Müllsäcke	914
Anmeldungen Wohnsitz	1.361
Ummeldungen Wohnsitz	1.226

Auch um **Fundsachen** kümmert sich das Bürgerbüro, nimmt sie entgegen und verwaltet sie. Die häufigsten Fundgegenstände waren – wie im Vorjahr auch:

- 15 Fahrräder (2017: 21),
- 49 Schlüssel (2017: 56),
- 11 Mobiltelefone (2017: 15) und
- 3-mal Schmuck.

Die **Einnahmen** des Bürgerbüros beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 141.495,90 € und damit rund 6.200 € mehr als im Jahr 2017. Den größten Anteil darunter bilden die Gebühren für Ausweise und Pässe mit knapp 70 %.



6.2. Standesamt

Der Standesamtsbezirk Meiningen umfasst die Stadt Meiningen, die verwalteten Gemeinden (Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen, Sülzfeld, Untermaßfeld) sowie die Gemeinden:

- Rhönblick
- Ellingshausen
- Ritschenhausen
- Grabfeld
- Kühndorf
- Rohr
- Belrieth
- Leutersdorf
- Schwarza
- Christes
- Neubrunn
- Utendorf
- Dillstädt
- Obermaßfeld-Grimmenthal
- Vachdorf
- Einhausen
- Wölfershausen

Im Jahr 2018 wurden im Standesamt Meiningen insgesamt 1.655 sogenannte Personenstandsfälle erfasst, 84 weniger als im Jahr zuvor:

	2018	2017	2016
Geburten	448	527	548
Sterbefälle	989	975	1.045
Eheschließungen	209	233	234
gleichgeschlechtliche Eheschließungen (ab 2018)	9		



Lebenspartnerschaften bis 30.09.2017	-	4	4
--	---	---	---

Der überwiegende Teil der Arbeit der Standesbeamtinnen besteht in der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen. Die Trauungen machen – entgegen mancher idealistischer Vorstellung – nur einen verhältnismäßig geringen Anteil aus. Die weiteren im Standesamt bearbeiteten Vorgänge lassen sich wie folgt beziffern:

	2018	2017	2016
Geburtsurkunden	3.029	3.474	3.690
Sterbeurkunden	5.177	6.215	6.038
Eheurkunden	572	653	614
Vaterschaftsanerkennungen	16	28	40
Kirchenaustritte	140	113	102
Namensänderung von Ehegatten	13	12	20
Namensänderung eines Kindes	35	37	48

Das Standesamt erzielte im Jahr 2018 Einnahmen in Höhe von insgesamt 70.347,50 € (2017: 74.207,01 €, 2016: 80.436,95 €) – v.a. durch Gebühren für Beurkundungen und Trauungen.

Vornamen-Statistik

Die Statistik der Vornamen, die für die im Standesamtsbezirk im Jahr 2018 geborenen Jungen und Mädchen vergeben wurden, darf nicht fehlen. Auffällig ist: Alle Vornamen der Top 5 sind zweisilbig. Die Eltern scheinen zudem eine Präferenz für Vornamen zu haben, in denen der Buchstabe „L“ vorkommt:

Mädchen		Jungen	
<i>Ella</i>	11	<i>Henry</i>	5
<i>Lina</i>	5	<i>Anton</i>	4
<i>Lilly</i>	4	<i>Felix</i>	4
<i>Lucy</i>	4	<i>Lenny</i>	4
<i>Nele</i>	4	<i>Leon</i>	4

7. Kindertageseinrichtungen

Die insgesamt sieben Kindertageseinrichtungen in Meiningen und den Ortsteilen haben im Jahresdurchschnitt¹ 2018 insgesamt 913 (2017: 905) Kinder betreut. Die Kita „Zum Sonnenhügel“ im Ortsteil Dreißigacker ist in kommunaler Hand, alle weiteren Kitas befinden sich in freier Trägerschaft.

Kapazitäten und durchschnittliche Kinderzahlen 2017 der einzelnen Einrichtungen:

LJ = Lebensjahr

	1.-2. LJ	2.-3. LJ	Ab 3. LJ	Summe
Kinderhaus Regenbogen (ev.-luther. Kirchgemeinde)				
Kapazität	22		180	202
Ø-Kinderzahl	20	33	143	196
Max und Moritz (AWO)				
Kapazität	35		165	203
Ø-Kinderzahl	14	29	123	166
Werrahüpfer im Park (Volkssolidarität)				
Kapazität	32		158	190²
Ø-Kinderzahl	19	36	129	184
Abenteuerland (integrativ; Lebenshilfe) Änderung der Betriebserlaubnis zum 01.10.2017				
Kapazität	22		134	156³
Ø-Kinderzahl	15	20	117	152
Storchennest (DRK)				
Kapazität	18		81	99
Ø-Kinderzahl	15	20	117	92
Zum Sonnenhügel (Stadt)				
Kapazität	14		66	80
Ø-Kinderzahl	13	14	48	75
Pustebume (DRK)				
Kapazität	10		43	53
Ø-Kinderzahl	9	7	31	47
SUMME	105	155	653	913

¹ Die Kinderzahlen werden in jeder Einrichtung für jedes Quartal erfasst; daraus wird ein Durchschnittswert für das ganze Jahr ermittelt.

² Seit 01.09.2018 liegt die Betriebserlaubnis nur noch für 180 Plätze vor.

³ Davon 60 Plätze für Kinder mit drohender Behinderung

Im Jahresdurchschnitt gingen 22 Meininger Kinder in Kitas außerhalb des Stadtgebietes (2017: 25). Umgekehrt wurden durchschnittlich 61 Kinder aus anderen Gemeinden nach dem sogenannten Wunsch- und Wahlrecht in Meininger Einrichtungen betreut (2017: 57). Die Zahl in Meiningen betreuter Fremdnutzer ist höher, da die integrative Kita „Abenteuerland“ auch Förderkinder aufnimmt, die aus dem Meininger Umland kommen. Zudem gibt es eine Vereinbarung zur Aufnahme Utendorfer Kinder in Meininger Kitas.

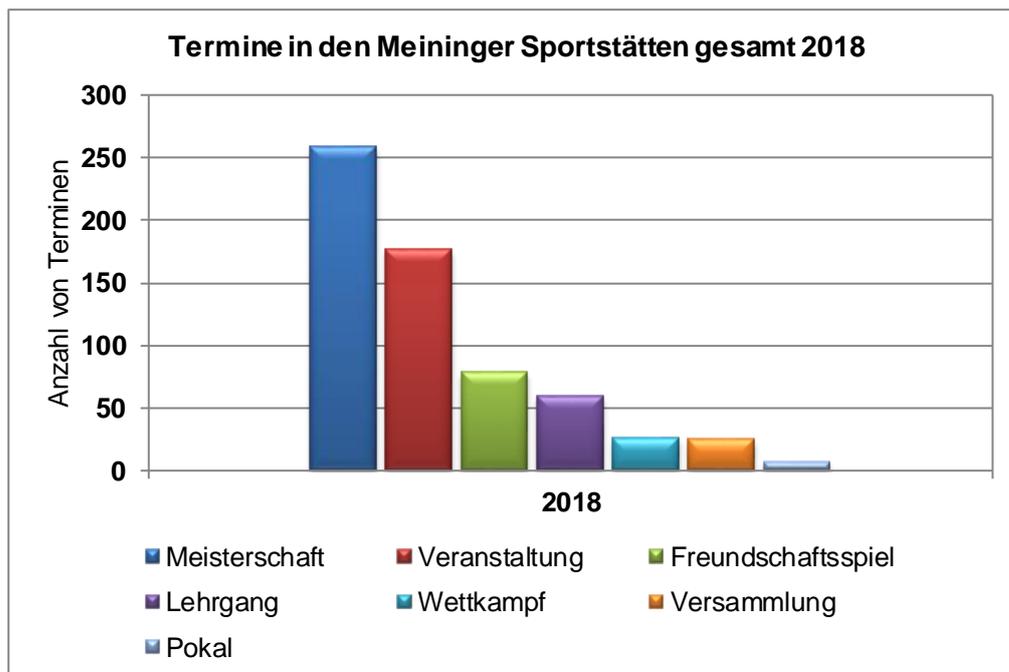
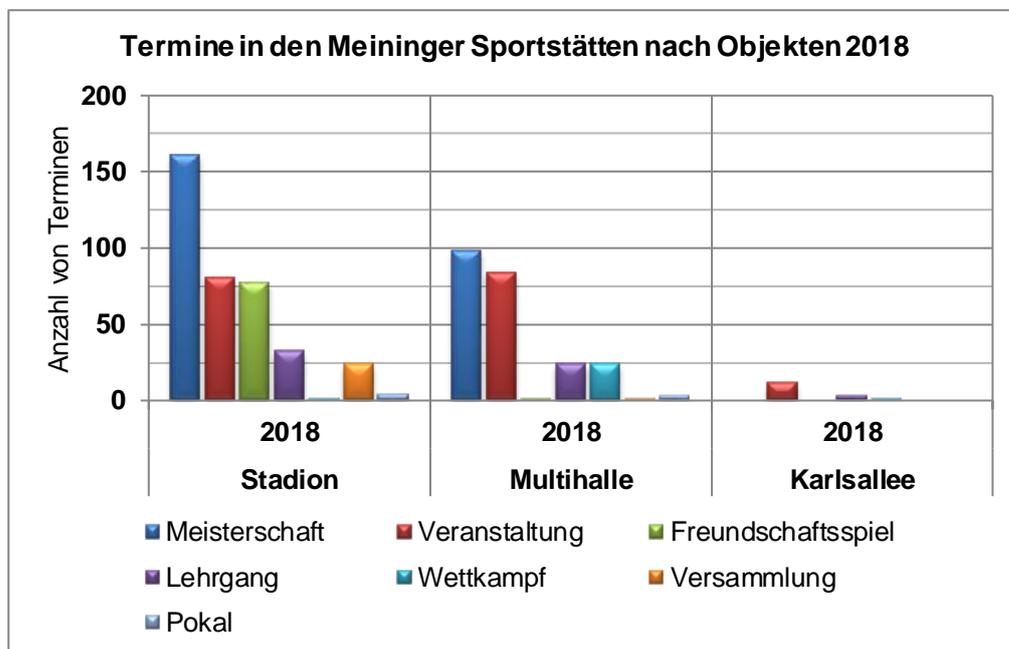
Auch 2018 wurde wieder in die Kindertageseinrichtungen investiert, um die Bedingungen sowohl für die Kinder als auch für die Erzieher dauerhaft auf einem guten Niveau zu halten. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 139.150,13 € in die Kitas investiert. Die folgende Liste (nicht abschließend) zeigt einige Beispiele:

Kinderhaus Regenbogen	
Anschaffung Industriewaschmaschinen	6.000 €
Fachplanung und Einbau Brandwarnanlage/Hausalarmanlage	17.000 €
Sanierung Elektroanlage (2018 und 2019)	30.000 €
Max und Moritz	
Sanierung eines Gruppentraktes	18.500 €
Werrahüpfen im Park	
Einbau Klemmschutz	5.900 €
Erweiterung der Brandmelde-/Sicherheitsanlage	20.500 €
Storchennest	
Umbauarbeiten für Kinderbistro	13.000 €
Abenteuerland	
Restarbeiten Blockhütte	22.000 €
Instandsetzung Fallschutzmatten	30.000 €
Dacherneuerung Nebengebäude	4.800 €
Zum Sonnenhügel	
2 Krippenwagen	2.800 €
Pustablume	
Sonnenschutz	1.600 €
Einbau Brandmeldeanlage	5.000 €

8. Sportstätten

Die Verwaltung der Sportstätten ist seit 2017 in der Verantwortung der Stadtverwaltung.

Die folgenden beiden Grafiken zeigen die Auslastung der Meinger Sportstätten nach Art der Nutzung und nach Objekt sowie insgesamt.

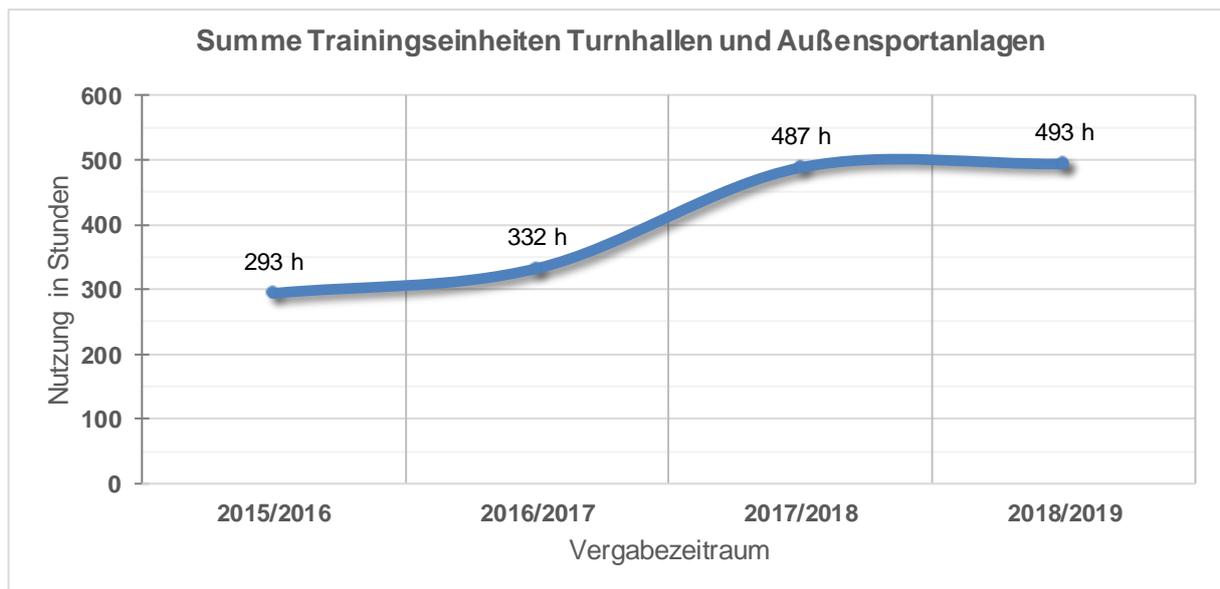


In den Sportstätten der Stadt fanden 2018 insgesamt 918 Veranstaltungen, Wettkämpfe und Lehrgänge statt, deren Absicherung und Koordination durch die Stadtverwaltung Meiningen gesteuert wurden. In Summe entfielen 71 % der Termine auf das Stadion, 27% auf die Multifunktionshalle und 2 % auf die Turnhalle Karlsallee. Die Anzahl der Meisterschaftsspiele im Fußball, Volleyball und Handball machen über 40 % der gesamten Anzahl an Terminen aus. Diesen folgt

mit 28 % die Nutzung der Sportstätten für Veranstaltungszwecke wie Sportfeste, Jubiläumsfeiern, Kulturveranstaltungen oder kommerzielle Veranstaltungen.

Trainingsbelegung

Im Jahr 2018 wurden 317 Trainingszeiten an 40 Sportvereine und Institutionen aus dem Landkreis Schmalkalden Meiningen vergeben. Neben der Nutzung des Stadions im Maßfelder Weg 9 für den Trainingsbetrieb in den Sportarten Fußball, Leichtathletik und Beachvolleyball verteilen sich die Trainingseinheiten auf die Turnhallen Multihalle, Karlsallee, Gartenstraße, Kiliansberg, Pulverrasen, Drachenberg, Stadtbad und Ludwig-Chronegk. Die Gesamtsumme der wöchentlichen Trainingseinheiten aller Vereine und Organisationen in allen Sportstätten im Stadtgebiet Meiningen liegt bei 490 Stunden. Seit 2015 ist die Nutzung der Turnhallen und Außensportanlagen um 40 % gestiegen.



In die Infrastruktur wurde 2018 in Form des Baus einer **überdachten Tribüne** im Stadion Maßfelder Weg investiert (siehe auch Punkt 13.2.). Diese bietet bis zu 120 Besuchern bzw. Zuschauern bei Wettkämpfen und Veranstaltungen eine Möglichkeit zum Verweilen und Schutz vor der Witterung.



9. Städtische Kulturarbeit

9.1. Veranstaltungen

Stadtfest | 15. bis 17. Juni 2018

Die Meiningener feiern jedes Jahr im Sommer ihr Hütesfest zu Ehren ihrer Leibspeise, den Thüringer Klößen alias Hütes.

Das Fest fand bei idealen Wetterbedingungen statt – es war trocken und warm, aber nicht heiß – und lebte vor allem von der hohen Kunst der Motorradhochseilakrobatik, die an allen drei Tagen an verschiedenen Plätzen der Stadt durch die Gothaer Familie Weisheit in Perfektion dargeboten wurde.

Musikalisches Highlight war LaBrassBanda, die mit ihrem tanzbaren Mix aus Balkanblasmusik und bayerischen Texten die Massen begeisterten.

Aber auch alle anderen Angebote, etwa das traditionelle Programm auf dem Töpfermarkt, das liebevoll und engagiert vom Töpfermarkt e.V. in Szene gesetzt wird oder der Werra-Bade-Spaß, der unter Mitwirkung vieler freiwilliger Helfer aus den Sportvereinen wieder ein tolles Ereignis vor allem für Familien darstellte, wurden von den Besuchern angenommen.

Und natürlich sind die „Hütes“ ein unverzichtbarer kulinarischer Bestandteil des Fests...

Besucher: 18.000 (geschätzt)



Drahtseilakt in luftiger Höhe: die Geschwister Weisheit über dem Meiningener Markt. Foto: © Fam. Weisheit

GRASGRÜN – Sommerkultur in Meiningen | 27. Juni bis 29. August 2018



Die musikalischen Sommergäste im Hof des Schlosses Elisabethenburg waren 2018 Konstantin Wecker, der finnische Akkordeonwizzard Kimmo Pohjonen sowie die junge belgische Sängerin Sarah Ferri. Die Veranstalter sind mit dem Besuch und der Stimmung bei den Konzerten sehr

zufrieden. Die vielfältigen und hochwertigen GRASGRÜNen Sommerveranstaltungen sind aus dem Meiningener Kulturangebot mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Traditionell bildete das Ende der Spielzeit des Staatstheaters mit zwei Sinfoniekonzerten im Dampflokwerk den Auftakt zu GRASGRÜN. Der MDR Musiksommer gas-



Laue Sommerfilmnächte: Open-Air-Kino im Innenhof von Schloss Elisabethenburg

tierte erneut im Schloss, mit der tollen Hamburger Formation „Elbtonal Percussion“. Die INSEL-bühne aus Leipzig ist ein liebgewordener Bestandteil des Festivals; sie hat sich über die Jahre auch in Meiningen eine treue Fangemeinde erspielt. Neu im Programm 2018 waren die **Sommerfilmnächte!** Bei traumhaftem Wetter wurden fünf Filme der verschiedensten Genres gezeigt, die allesamt gut angenommen wurden. Höhepunkt war der Musikfilm „Dirty Dancing“, der unmittelbar vor Ablauf der deutschen Aufführungsrechte gezeigt wurde und gut 400 Besucher anzog. Wie jedes Jahr brachte sich außerdem die Evangelische Kirche mit ihrem Orgelsommer in das Festival ein.

Fazit: GRASGRÜN wird längst auch außerhalb Meiningens wahrgenommen und entwickelt sich zu einem wichtigen Punkt im Thüringer Festivalkalender.

Veranstaltungen: 25

Besucher: 12.000 (inkl. Theater)

Meininger Kleinkunsttage | 19. August bis 3. November 2018



Der lange Zeitraum der 27. Kleinkunsttage ist darin begründet, dass das Meininger Volkshaus nach jahrelangem Dornröschenschlaf und einer sechsjährigen Sanierungsphase am 3. Oktober 2018 wiedereröffnet wurde. Als künftige Hauptspielstätte der Kleinkunsttage wollten wir dem Publikum schon in diesem Jahr einen Vorgeschmack auf das Haus bieten und setzten drei Veranstaltungen im Oktober und November an. Der namhaften, aus Sachsen stammenden, Kabarettistin Simone Solga

fiel die Ehre zu, das Volkshaus kabarettistisch einzuweihen, gefolgt von ihren Kollegen Max Uthoff und Bodo Wartke.

Insgesamt war das Festival sehr ausgewogen, große Namen wechselten sich mit hoffnungsvollen Talenten ab. Das kabarettistisch hochgebildete Meininger Publikum kam zahlreich und spendete viel Applaus.

Als neue Träger des mit 5.555,55 Euro ausgelobten Thüringer Kleinkunstpreises – einer der höchstdotierten Kabarettpreise im deutschsprachigen Raum – wurden im Anschluss an das Festival Simon & Jan gewählt. Das Liedermacherduo aus dem Nordwesten Deutschlands begeisterte mit nachdenklichen, witzigen und engagierten Texten und einer guten Show. Die Jury setzte sich wie immer aus fachkundigen Mitgliedern des Fördervereins Meininger Kleinkunsttage e.V. zusammen. Das Preisgeld wird von der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen bereitgestellt.



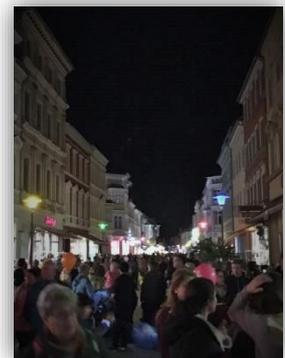
*Die Träger des Thüringer Kleinkunstpreises 2018: Simon & Jan
Foto: Michael J. Ruettger*

Veranstaltungen: 15

Besucher: 4.300

Meiningen leuchtet | 19. Oktober 2018

Ausnahmsweise leuchtete Meiningen nicht am letzten, sondern bereits am vorletzten Freitag im Oktober. Die vor einigen Jahren verabredete Zusammenarbeit von Händlerschaft, Firmen, Stadt, Volkshochschule, Gymnasien, Museen, Meiningen GmbH und vielen Privatpersonen funktioniert weitestgehend reibungslos und führte auch 2018 zu einem schönen Ergebnis. Tausende Bürgerinnen und Gäste der Stadt kamen,



nutzen die Einkaufsmöglichkeiten bei Kerzenschein und erfreuten sich an den zahlreichen Angeboten der Partner im Stadtgebiet. Lichtinstallationen, Experimente, Tanz, Musik, Puppenspiel sorgten für eine außergewöhnliche und sehr angenehme Stimmung in der Stadt. Und auch die „Lichtfigur“, die wieder von Künstlern, Kindern und Jugendlichen durch die Stadt bugsiert wurde, war ein begehrtes Fotoobjekt. Traditioneller Abschluss des Lichtfests war ein von der Werbebegegnungsgemeinschaft organisiertes Höhenfeuerwerk.

Besucher: 4.000 (geschätzt)

Thüringer Märchen- und Sagenfest | 17. Oktober – 24. Dezember 2018

Im Rahmen des Thüringer Märchen- und Sagenfestes begeisterten professionelle Märchenerzähler bei hochwertigen MärchenErzählVeranstaltungen in der Bibliothek, in Schulen, Seniorenheimen und gastronomischen Einrichtungen das Publikum.

Das Adventskalenderprojekt ist ein sehr erfolgreich konzipierter Veranstaltungskomplex in der Vorweihnachtszeit und hat eine feste, städtische Veranstaltungstradition. Jedes Jahr im Dezember verwandelt sich die Fassade des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes der Stadt- und Kreisbibliothek zu einem der schönsten Adventskalender in Thüringen.

Dieser große Adventskalender ist so gestaltet, dass sich hinter jedem Fenster jeweils ein „Märchen“ verbirgt und beim Öffnen der Fensterläden dem Betrachter sichtbar wird. Dieses Ritual des täglichen Fensteröffnens ist eng mit der Bewahrung der Tradition des Märchenerzählens verbunden, denn den kleinen und großen Zuhörern werden noch Märchen erzählt. Jährlich kommen Gäste aus nah und fern, um dieses zu erleben.

Im Advent 2018 wurden die Besucher mit neu gestalteten Motiven überrascht. Durch Baumaßnahmen an den Fenstern konnten die bisherigen, künstlerisch gestalteten Märchenmotivfolien nicht mehr verwendet werden. Die Neugestaltung wurde durch Lottomittel, vergeben von der Thüringer Staatskanzlei, gefördert.

Veranstaltungen: 76

Besucher: 2.449



Die Adventskalender-Fenster der Bibliothek wurden neu mit Märchenmotiven gestaltet, wie zum Beispiel „Rapunzel“



9.2. Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“

Die Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ konnte 2018 folgende Kennzahlen verzeichnen:

Benutzer	1.756
Entleihungen	106.717
davon webbasierte Ausleihe	12.023
zzgl. Bestellungen Fernleihe	280
Medienbestand	56.808

Die Aufgaben und das Erscheinungsbild der Bibliotheken wandeln sich gravierend. „Schnell mal was ausleihen und wieder gehen“ – das war gestern. Die Bibliotheken werden gerne und häufig aufgesucht, um zu verweilen, um sich zu treffen, sich auszutauschen.

Stück für Stück wird deshalb die Aufenthalts- und Wohlfühlqualität verbessert, um die Bibliothek in einem einladenden und modernen Ambiente zu präsentieren. So konnten 2018 die energetischen Maßnahmen – Fassadendämmung, Einbau neuer Fenster – zum Abschluss gebracht werden (siehe Punkt 14.3). Einzelne Bibliotheksbereiche erhielten durch neue Möblierung eine deutlich gesteigerte Aufenthaltsqualität und Eigenart.



Meininger Frühlingslese | Poetry Slam

Das Kulturjahr der Bibliothek begann mit der **Meininger Frühlingslese**, die gemeinsam mit der Rhön-Rennsteig-Sparkasse organisiert wird. Eingeladen waren namhafte Autoren und Künstler wie **Stefan Schwarz, Joel Zwecker, Dirk Zöllner, Sebastian Fitzek, Landolf Scherzer, Gojko Mitic, Steffen Schroeder und Ingo Schulze**. Vor allem der Kultautor Sebastian Fitzek zog eine große Fangemeinde in das Meininger Staatstheater und begeisterte mit seiner Performance.

Der jährlich von der Stadt veranstaltete **Poetry Slam** gehört fest in den städtischen Kulturkalender, die große Nachfrage gab Anlass, noch einen weiteren anzubieten.

Kooperationen | Leseförderung und Medienkompetenz

Im Rahmen der Kooperationen mit Partnern in Kultur und Gesellschaft fanden gemeinsame Veranstaltungen u. a. mit dem Lese-Zeichen e. V. Jena, dem Friedrich-Bödecker-Kreis Thüringen, der Volkshochschule „Eduard Weitsch“, dem Staatstheater Meiningen und den Meininger Museen statt. Die Kinder- und Jugendarbeit wurde besonders ausgebaut, um Leseförderung und Medien- und Informationskompetenz zu vermitteln, Beispiele dafür sind:

- **Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Kreissentcheid für die 6. Klassen
- einzelne Projekte mit Schulen – Lernen am anderen Ort
- **„Mit Büchern wachsen“** für Kinder im Alter von 3-5 Jahren und deren Eltern, entstanden aus der frühkindlichen Sprach- und Leseförderungs-Initiative „Lesestart – drei Meilensteine für das Lesen“ der Stiftung Lesen, einmal monatlich
- die **geheimnisvolle Schatztruhe**, die sich einmal im Monat mit vielen Überraschungen rund um das Buch öffnet

- das **Bibliotheksführerscheinprojekt** für Kindereinrichtungen bei dem die Kinder die Bibliothek und den Umgang mit Büchern spielerisch kennenlernen
- **Lesekompetenztest** für die Schüler der 5. Klassen
- **Meininger Kindertag**, eine gemeinsame Aktion von Bibliothek, Theater und Museum
- **Filmspaß mit Sir Reitmann - Sehen, Verstehen, Schreiben**
ist ein Projekt für Kinder von 9 bis 13 Jahren, das von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen initiiert wurde und in Kooperation mit der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ und der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen durchgeführt wird.
- **MittwochsMalerInnen** – Menschen in einem kreativen Prozess zusammenzubringen, ist die Idee des gemeinsamen Angebotes der NEKST e. V. Jugendgalerie und der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen
- **MärchenContest** – als Projekt im Märchen- und Sagenfest, bei dem SchülerInnen das freie Erzählen von Märchentexten erlernen

Insgesamt gab es allein in der Bibliothek **245 Veranstaltungen**, an denen **6.658 Besucher** teilnahmen (Vorjahr: 205 Veranstaltungen, 5.722 Besucher).

Das Standbein der Bibliothek in der digitalen Medienwelt ist die **Thüringer Onlinebibliothek**. Mit dem Angebot einer monatlichen **E-Book-Sprechstunde** gibt die Bibliothek aktive Hilfestellung beim Umgang mit den neuen Medien und wird dem Prozess des lebenslangen Lernens und dem medialen Wandel gerecht.

9.3. Städtische galerie ada

Im ada-Jahr 2018 bekamen die Besucher in drei neuen Ausstellungen ein breites Spektrum an Kunstarten zu sehen: Nacht-Fotografie, Glas-Bilder, kinetische Objekte, Rauminstallationen, Gemälde, Aquarelle, Bronze-Plastiken, Objekt-Collagen. Das Veranstaltungsspektrum reichte von den musikalisch begleiteten Vernissagen und Künstler-Gesprächen über Spezial-Führungen bis hin zu Fotografie-Workshops, einem Fotografie-Wettbewerb und schließlich einer Tanz-Party direkt in der Ausstellung. Insgesamt 28 Aussteller präsentierten ihre Werke in der städtischen Galerie, die im Jahresverlauf insgesamt 4.700 Besucher zählte – sowohl in den Ausstellungen, zu den Sonntagsführungen, die zweimal monatlich stattfinden als auch zu den insgesamt 40 verschiedenen Veranstaltungen der Galerie.

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ fotografierte Marie Liebig Betroffene in Meiningen. Überregional engagierte sich die galerie ada für die Förderung des Kunst-Unterrichtes während der 3. Geraer Kunstgespräche „Bildung braucht Bilder“, u.a. mit Helmut Holter, dem Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport.

Nächtlicher Tanz zwischen Bildern: Zum fünften Mal seit der Gründung 1990 konnte in der galerie ada getanzt werden – erstmals jedoch in den Räumen der Ausstellung selbst, inmitten der fotografischen Bildwelten. Die „ada-Tanz-Party“ verband das Erleben von Musik, Tanz und Kunst-Gespräch mit Nacht-Fotografie und Natur bei Nacht.

Ausstellungen 2018
25.11.2017 – 18.02.2018

<p>Pinsel. Faden. Farbe. Gobelins, Gemälde, Wandobjekte Werke der Textilkunstklasse Prof. Ulrich Reimkasten Burg Giebichenstein Halle</p>
<p>24.02. – 17.06.2018</p> <p>Falk Ziebarth: Stadt – Nacht – Wald Einzel-Ausstellung und Begleitprogramm</p> <p>Die Langzeit-Farb-Fotografien von Falk Ziebarth in der Ausstellung „Stadt – Nacht – Wald“ erregten das Interesse besonders vieler Besucher. Kontrastreiche nächtliche Ansichten von regionalen sowie international bekannten Stadt- und Naturlandschaften kamen den verbreiteten ästhetischen Wertorientierungen sehr entgegen. Mit dieser Ausstellung wurde die Reihe „Führungen mit Senioren“ wieder aufgegriffen.</p>
<p>30.06. – 30.09.2018</p> <p>Can't buy me sunshine – Junge Kunst</p> <p>Die Arbeitswelt in der Kunst: Das Spiel mit den Themen, Farben und Materialien der heutigen Industrie-Kultur stand im Zentrum der Ausstellung „Can't buy me sunshine“. Benedikt Braun zeigte mehrere mechanische Objekte, die Cent-Stücke bewegten. Konstantin Bayer präsentierte Rauminstallationen sowie Plastiken aus Industrie-Produkten. Der Maler und Grafiker Enrico Freitag stellte Gemälde vor, die sich der Arbeitswelt widmeten.</p>
<p>13.10.2018 – 17.02.2019</p> <p>Wolfgang Nickel – Visionen in Glas</p> <p>Glas-Bilder, Glas-Objekte, Glas im Raum Ausstellung in der ada-Reihe „Künstler aus Thüringen“. Inkl. Katalog.</p> <p>Während seiner Ausstellung „Visionen in Glas“ stellte sich der Künstler in der Weihnachtszeit zusätzlich mit besonderen Glasobjekten und Glasschmuck vor.</p>

9.4. Stadtarchiv – Kinder- und Jugendstadtrat – Kinderstadt

Die Archivierung und die Beantwortung von Besucheranfragen gehören naturgemäß zu den Hauptaufgaben des Stadtarchivs. 302 Personen haben das Stadtarchiv für Recherchen benutzt, 396 Anfragen wurden im Jahr 2018 bearbeitet. 14 Schenkungen wurden im letzten Jahr dem Stadtarchiv übergeben. Zwei neue Nachlässe konnten dazu gewonnen werden, die ausgewertet und digitalisiert wurden. Der Bestand Vereine wurde in der Archivsoftware verzeichnet und die Digitalisierung des Fotoarchivs begonnen.

Das Stadtarchiv arbeitete auch mit dem Thüringer Staatsarchiv zusammen, u.a. in Form einer Ausstellung zum „Tag des offenen Denkmals“.

Darüber hinaus leistet das Stadtarchiv Meiningen aber in verschiedenen Projekten bildungspolitische Arbeit auf dem Gebiet der Geschichte und Stadtgeschichte:

- Stadtentdecker
- Geschichtswerkstatt
- Kinder- und Jugendstadtrat

- Kinderstadt

Das Projekt **Stadtentdecker** pausierte 2018 elternzeitbedingt. Die Arbeit daran wird 2019 weitergeführt.

Die **Geschichtswerkstatt** arbeitete an der Stolpersteinverlegung mit. Die Jugendlichen recherchierten die Daten für die Namen der **21 Personen**, für die Stolpersteine verlegt wurden. Die Geschichtswerkstatt besteht momentan aus sechs Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren.

Der **Kinder- und Jugendstadtrat (KJSTR)** hat sich fünf Mal zu Sitzungen getroffen. Die Arbeitsgruppe „Kultur“ organisierte die Sektion „Arabische Kinderbibliothek“ in der Stadt- und Kreisbibliothek. Durch eine Spende an den KJSTR konnten die ersten Bücher angeschafft werden. Des Weiteren gab es vier arabisch-deutschsprachige Lesungen für Kleinkinder und Kinder im Grundschulalter. Im Frühjahr organisierte der KJSTR eine öffentliche Veranstaltung im Grünen Klassenzimmer mit dem Blindenverband: „Essen im Dunkeln“ konnten 20 Jugendliche erleben.

Ende des Jahres wurden Neuwahlen an den Schulen durchgeführt, da die erste Legislaturperiode des KJSTR auslief.

Alter: acht bis 15 Jahren, **18 Kinder und Jugendliche**



Die bisherige Leiterin des Projekts **Kinderstadt**, Iris Helbing, übergab die organisatorische Verantwortung ab 2018 aus zeitlichen Gründen mehr und mehr an weitere Ehrenamtliche des Teams. Das Projekt wird ab 2019 komplett in andere Hände übergeben, da sich Frau Helbing als Leiterin des Stadtarchivs auf historische Bildungsarbeit, auf Archivarbeit und wissenschaftliche Forschung konzentrieren wird.

10. Kulturstiftung Meiningen-Eisenach

10.1. Dauerhafte Sicherung der Finanzierung des Meininger Staatstheaters

Der Freistaat Thüringen, die Stadt Meiningen, der Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie die Kulturstiftung Meiningen-Eisenach als Träger des Meininger Staatstheaters haben am 15. September 2016 eine gemeinsame Vereinbarung zur Finanzierung des Meininger Staatstheaters für die Jahre 2017-2024 abgeschlossen.

Diese Vereinbarung beinhaltet eine jährliche Festbetragsfinanzierung im Verhältnis des nach der Satzung der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach vorgesehenen Finanzierungsschlüssels:

Freistaat Thüringen	80 %
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	10 %
Stadt Meiningen	10 %

als Zuschuss für den laufenden Betrieb des Theaters. Die Vereinbarung ist Voraussetzung dafür, dass am Theaterstandort Meiningen auch künftig ein Mehrspartenangebot – bestehend aus Schauspiel, Musiktheater, Orchester und Puppentheater – von überregionaler Ausstrahlung und Bedeutung gewährleistet ist. Außerdem soll eine stärkere Gastspielstätigkeit des Theaters und der Meininger Hofkapelle in und außerhalb Thüringens geschaffen werden. Daneben ist das Meininger Staatstheater bestrebt, altersgerechte Angebote im Bereich (inter-) kultureller Bildung für Kinder, Jugendliche sowie Menschen mit Integrationsbedarf einschließlich entsprechender pädagogischer Angebote vorzuhalten. Durch die Gründung der Meininger Bürgerbühne ist auch die Beteiligung der in Meiningen und der Region Schmalkalden-Meiningen lebenden Spielbegeisterten Bürger ermöglicht. Dank der Kooperation mit dem Landestheater Eisenach sind auch Gastspiele des Landestheaters Eisenach in der Sparte „Ballett“ in Meiningen abgesichert.

10.2. Das Meininger Staatstheater – „Dem Volke zur Freude und Erhebung“

MEIN INGER STAATS THEATER

Das Meininger Staatstheater, das in Tradition des Theaterherzogs Georg II. schon immer international dachte, möchte mit seinem Programm politische Themen aufgreifen. Lösungen für die aktuellen Probleme wird das Theater seinen Besuchern nicht liefern können. Doch wir dürfen in der heutigen Zeit nicht nachlassen, unbequeme Fragen zu stellen. Einen Zustand als Status Quo unreflektiert zu akzeptieren, das kann nicht der Sinn eines öffentlich finanzierten Theaters sein.

„Dem Volke zur Freude und Erhebung“, diesen Satz schrieb der Theaterherzog in den Giebel über dem Portal. Das Meininger Theater will diesen Aufruf auch heute noch als Kernauftrag seines Spielplans sehen. Um den Bürgern Freude zu bereiten, standen eine Vielzahl von unterhaltensamen Programmen, wie Operetten, Musicals und Komödien im Spielplan. Im Jahr 2018 inszenierte Lars Wernecke Philip Kings Komödie LAUF DOCH NICHT IMMER WEG!, die in Meiningen viele Zuschauer zum Lachen brachte. Ein großer Publikumserfolg wurde außerdem das Kult-Musical BLUES BROTHERS in der Regie von Dietmar Horcicka. Im Dezember hatte August Neidharts Operette SCHWARZWALDMÄDEL Premiere, inszeniert vom neuen Schauspielregisseur Tobias Rott.

Der zweite Gedanke, „zur Erhebung“, lässt die Theatermacher intensiver grübeln. Man könnte ihn platt als Aufruf zur Revolution verstehen. Oder politisch freundlicher formuliert als Mut zu Reformen. Doch das Theater will mehr. Im Schiller'schen Sinne wird durch Kunst und Spiel der „Mensch“ erst von der Kreatur zum Menschen erhoben. Nur die Beschäftigung mit Kunst erhebt den Bürger aus seinem Alltag. Diese Befreiung sollten möglichst viele Theaterbesucher erleben, wenn sie sich auf die Themen unseres Spielplans einließen. Die Vielfältigkeit des Programmes spiegelte hier nicht Beliebigkeit, sondern die Vielfalt unserer Kulturen und Traditionen wieder. Bertolt Brecht sagte schon als Dramaturg über seinen Spielplan am Schauspielhaus Zürich im Exil „Wer nicht vielfältig ist, ist einfältig!“. Zu den Stücken, die uns 2018 zum Nachdenken über Politik und Menschlichkeit anregen, zählen Ivar Thomas van Urks szenische Interpretation von Carl Orffs CARMINA BURANA, Jean-Paul Sartres DIE TROERINNENDES EURIPIDES, inszeniert von Peter Bernhardt, sowie Annett Kruschkes Inszenierung von Philip Löhles WIR SIND KEINE BARBAREN.



Carla Witte als Ida und Ulrike Walther als Miss Skillon in Philip Kings **LAUF DOCH NICHT IMMER WEG!**
© Marie Liebig



Carolina Krogius als Carmen in Georges Bizets gleichnamiger Oper © Marie Liebig



Renatus Scheibe und Sven Zinkan als Jake und Elwood Blues im Musical **BLUES BROTHERS**
© Marie Liebig



Hans-Joachim Rodewald als Poseidon in **DIE TROERINNEN DES EURIPIDES**
© Marie Liebig

Der Theaterbesuch aus der Region und eine Vielzahl von Touristen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum brachten der Stadt Meiningen sowohl ein beachtenswertes Image als auch einen wirtschaftlichen Erfolg ein. Die Einnahmen des Meininger Staatstheaters lagen im Kalenderjahr 2018 mit 2.449.696,63 € um 8,68% über dem Plansoll. Die Besucherzahl lag bei 530 Vorstellungen mit 155.302 etwas über dem Niveau des Vorjahres, sodass der statistische Vergleich der Einwohnerzahl der Stadt mit den Besuchen des Meininger Theaters nach wie vor bei 1:8 liegt. Dieser Besuchererfolg ist weltweit einmalig.

10.3. Die Meininger Museen

Im Jahr 2018 haben die Meininger Museen in der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach, das heißt das Museum im Schloss Elisabethenburg, das Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ und das Literaturmuseum Baumbachhaus, dem Publikum acht ständige Ausstellungen präsentiert:

- Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth | Schloss Elisabethenburg



- Gemäldegalerie | Schloss Elisabethenburg
- Kunst im Handwerk |
Schloss Elisabethenburg
- Hennebergische Sammlung |
Schloss Elisabethenburg
- Adelheid, Königin von Großbritannien |
Schloss Elisabethenburg
- Asyl für Schiller! | Schloss Elisabethenburg
- Hoch auf dem gelben Wagen – Dichter-
Leben im Meininger Land | Baumbachhaus
- Als thematisch wechselnde Dauerausstellung im Theatermuseum war die **Bühnenbild-
präsentation** zu Heinrich von Kleist: Prinz von Homburg – Schlacht bei Fehrbellin zu
sehen.

*Kulturgeschichte zum Anfassen, Anschauen und
Hinhören erleben Kinder, Jugendliche und Erwach-
sene, geführt von Dr. Maren Goltz, in der Ausstel-
lung „Meiningen – Musenhof zwischen Weimar und
Bayreuth“. Beleuchtet werden in der ehemaligen
Wohnsuite Herzog Georgs II. und Helene von
Heldburgs (1839 – 1923), das familiäre Umfeld des
Herzoglichen Paares, der Werdegang der Meininger
Hofkapelle sowie die Entwicklung vom Musen-
hof Meiningen zur Musenstadt.
Foto Meininger Museen, Axel Wirth, Meiningen*

Mit insgesamt 16 **Sonderausstellungen** wurden sowohl regionale als auch überregionale Themen angesprochen:

bis 4. Februar | Baumbachhaus
Weihnachten – wie im Bilderbuch

bis 25. Februar | Schloss Elisabethenburg
Sehnsuchtsort Berge - Gebirgsbilder von Ernst Adolf Schaubach und Carl Wagner

bis 4. März | Schloss Elisabethenburg
Licht-Kunst-Installation meets Barocke Tapiserie

bis 1. Mai | Schloss Elisabethenburg
Neu in unseren Sammlungen - Ausgewählte Erwerbungen der Meininger Museen

bis 1. Mai | Schloss Elisabethenburg
„Dich, Königin, zu schauen“ - Kabinettausstellung zum 225. Geburtstag von Adelheid,
Prinzessin von Sachsen-Meiningen, Königin von Großbritannien und Irland

bis 24. Juni | Schloss Elisabethenburg
shakespeare d(r)amen - Illustrationen von Jacky Gleich, Anke Feuchtenberger, Susanne
Janssen, Pascale Küng, Alice Wellinger

22. März bis 14. Oktober, Schloss Elisabethenburg
Theater auf dem Zenit - Die Meininger spielen Schillers „Die Jungfrau von Orleans“

20. Mai bis 29. Juli | Schloss Elisabethenburg
Zeitenwende im Herzogtum Sachsen-Meiningen – Personen und Ereignisse im
Umfeld des Endes der Monarchie 1918

17. April bis 3. Juni | Schloss Elisabethenburg
Die Macht der Farben - Kampf gegen Gewalt und Krieg mit den Mitteln der Kunst
Kooperation mit der VHS Schmalkalden-Meiningen und Weisser Ring e. V.

21. Juni bis 28. Oktober | Schloss Elisabethenburg
Jugend fotografiert – Zahn der Zeit

ab 16. August | Schloss Elisabethenburg
Stütze der Werra-Eisenbahn - Die Dampflok-
Reparaturwerkstatt Meiningen von 1863 bis 1914

Im Rahmen des Themenjahres „Industrialisierung und soziale Bewegungen“ des Museumsverbandes Thüringen wird die lange Tradition des Reparaturhandwerks der Eisenbahner in seiner Frühphase und deren Auswirkungen für die Residenzstadt Meiningen beleuchtet. Die Wartung und Reparatur der Lokomotiven und Wagen waren Grundvoraussetzung dafür, dass die Eisenbahn taktgebendes Transportmittel der Industrialisierungs-epoche für Personen- und Güterverkehr wurde. Das spätere Dampflokwerk Meiningen war der führende Eisenbahnwerkstattbetrieb in der Mitte Deutschlands.



Die Ausstellung präsentiert die Reparatur- und Arbeitsabläufe und den Blick auf den Arbeitsalltag der damaligen Belegschaften. Foto © Meininger Museen, Roland Reißig, Meiningen

ab 29. September | Baumbachhaus
Mein Meiningen, meine Werra - Fotografien mit Worten

ab 13. Oktober | Schloss Elisabethenburg
Mein Lieblingsgeschirr - Das besondere Erinnerungsstück

ab 8. November | Schloss Elisabethenburg
MEIN KAMERAD – DIE DIVA, Theater an der Front und in Gefangenenlagern im Ersten Weltkrieg, eine Ausstellung des Schwulen Museums Berlin

ab 4. Dezember | Schloss Elisabethenburg
Farben machen Mut und Freude - Kunstprojekt zur Motivation im Alltag
Kooperation mit der VHS Schmalkalden-Meiningen und Weisser Ring e. V.

ab 9. Dezember | Schloss Elisabethenburg
Geschichte und Geschichten - Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918, Sonderausstellung des Kreisarchives Schmalkalden-Meiningen

55.038 Besucher registrierten die Meininger Museen im Jahr 2018. Davon waren zirka 27.000 in Gruppen zu Besuch. Etwa 15 % der Besucher waren Kinder und Jugendliche.

Internationaler Museumstag

Am 13. Mai 2018 feierten die Museen in Deutschland den 41. Internationalen Museumstag unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“. Ziel war es, auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen.

Die Meininger Museen präsentierten die ausgestellten Schätze der Sammlungen. Mit zwei Fachführungen wurden besondere Momente der Kulturgeschichte Meiningens fokussiert. Ein Rundgang durch Meiningen entlang einer Route musikhistorischer Stätten führte vom Theater über den Englischen Garten zum Schlosspark und ins Schloss Elisabethenburg. Einen weiteren Einblick in die Glanzzeit des Meininger Hoftheaters bot auch am Museumstag die Präsentation des Bühnenbildes „Schlacht bei Fehrbellin“ aus der Musterinszenierung des Meininger Hoftheaters zu Heinrich von Kleists „Prinz von Homburg“ von 1878 im Theatermuseum.



Die Ausstellung „Theater auf dem Zenit“ präsentierte einzigartige Dokumente sowie aktuellste Forschungsergebnisse zur Meininger Theatergeschichte. Das Bild zeigt ein Studiofoto zur „Jungfrau-Inszenierung“ von 1887 mit den Hoftheater-Schauspielern Amanda Lindner und Alexander Barthel sowie den Originalhelm aus dieser Zeit. Foto © Meininger Museen, Volker Kern/Roland Reißig, Meiningen

Thüringer Schlössertage zu Pfingsten

Die Thüringer Schlössertage führen die Pracht und Bedeutung der früheren Fürstenhöfe lebendig vor Augen – mit spannenden Führungen, Konzerten, lehrreichen Vorträgen und unterhaltsamen Familienveranstaltungen. Im Jahr 2018 stand das Motto: *Aufge-*

regt! Skandale, Intrigen und Seitensprünge im Mittelpunkt der Veranstaltungen in den ehemaligen Thüringer Residenzen. Vorträge und Führungen zu skandalösen Ereignissen, die die Gemüter und die Medien vor über 100 Jahren aufmischten und die auch den Meininger Hof betrafen, brachten diese Facette des höfischen Lebens in Erinnerung. Thematisiert wurden die Liebe zwischen dem regierenden Herzog Georg II. und der Schauspielerin Ellen Franz sowie ausschweifende Sexorgien bei der fürstlichen Berliner Verwandtschaft. Zweifellos aufregend für die Zeitgenossen war das Ende der Monarchie und die damit verbundene politische Zeitenwende 1918. Ereignisse und Persönlichkeiten dieser Revolution in Meiningen analysierte eine Sonderausstellung der Meininger Museen, die am Pfingstsonntag erstmals dem Publikum vorgestellt wurde. Aber auch der familiäre Kunstgenuss in der Kulisse von Schloss Elisabethenburg hat in Meiningen zu Pfingsten seit Jahren sein Publikum.

Meininger Museumsabend 2018 mit Geschichten zu Porzellan

Nachdem im Januar schon einem geladenen Gästekreis die spektakulärste Neuerwerbung der Meininger Museen der letzten Jahre präsentiert wurde, stand sie am 13. Oktober im Mittelpunkt des Meininger Museumsabends: Teile des Hochzeitsservice für Prinzessin Charlotte von Preußen und Erbprinz Georg von Sachsen-Meiningen, der spätere „Meininger Theaterherzog“. Wie es dem Charakter der Meininger Museumsabende entspricht, wurde ein Programm gegeben, das Wissenswertes und Unterhaltendes verspricht – so natürlich zu besagter Neuerwerbung aus Prunkporzellan, die mit diesem Abend auch Einzug in die ständige Ausstellung der Meininger Museen nahm.



Spektakuläre Neuerwerbung der Meininger Museen: Teile des ehemaligen Hochzeitsservices des herrschaftlichen Paares Erbprinz Georg von Sachsen-Meiningen und Prinzessin Charlotte von Preußen, erinnern an diese Verbindung eines kleinen thüringischen Herzogtums mit der Großmacht Preußen. Die drei Prunkvasen bildeten einst das dekorative Zentrum der fürstlichen Hochzeitstafel, welche von Museumsdirektor Winfried Wiegand stolz dem Publikum des Museumsabends präsentiert wurden. Foto © Meininger Museen, Roland Reißig, Meiningen

KunstHandwerkerMarkt - Weihnachtliches Kultur- und Kunstfest am Wochenende zum 2. Advent

Eine Erfolgsgeschichte feierte 2018 Jubiläum: Zum 20. Mal fand im repräsentativen Marmorsaal des Meininger Schlosses der Markt der besonderen Art statt. Dieser hat sich inzwischen fest im städtischen und regionalen Weihnachtsmarktgeschehen etabliert. Da jährlich andere Aussteller und somit andere kunsthandwerkliche Besonderheiten eine ausgesuchte Vielfalt von Modernem und Traditionellem im Spannungsfeld zwischen Kunst und Handwerk anbieten, war jeder KunstHandwerkerMarkt in den 20 Jahren einzigartig. Zum Programm gehörten Sonderführungen in verschiedenen Ausstellungen und eine Kinderführung zum Thema Dampflok, ein Vortrag, poetische Rezitationen im Baumbachhaus; eine Bastelstube lieferte kreative Anregungen für kleine Weihnachtsgeschenke. Kulinarisches, weihnachtliche Floristik und vieles mehr boten das Museumscafé bzw. der Zwickchenmarkt.

11. Meiningen GmbH

Die Meiningen GmbH wurde am 01.10.2017 als 100%-ige Tochter der Stadt Meiningen gegründet und umfasst seit 01.01.2018 das **Citymanagement**, die **Tourist-Information** und das **Sanierungsbüro**. Die Gesellschaft ist betraut mit der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Meiningen, des Tourismusmarketings und mit Teilen der Stadtsanierung. 2018 waren neun Mitarbeiter in der GmbH tätig. Ziel der Meiningen GmbH ist es, die Attraktivität und das Image der Stadt Meiningen zu profilieren, speziell die Innenstadt als Einkaufsstandort zu stärken, Meiningen als Reise-, Ausflugs- und Tagungsdestination bekannt zu machen sowie die Sanierungsbetreuung im Rahmen der Altstadtsanierung zu erweitern.



11.1 Tourist-Information

Die Tourist-Information Meiningen versteht sich als erste Anlaufstelle für Gäste in Meiningen und solche, die einen Besuch in der Stadt planen. Sie ist Infopoint und Verkaufsstelle für Tickets und Souvenirs. Darüber hinaus versteht sie sich als Partner der Tourismuswirtschaft, um Meiningen gemeinsam als attraktives Reiseziel zu vermarkten.

Zum Kerngeschäft der Tourist-Information zählen:

- Gästebetreuung
- Vermittlung von Unterkünften
- Organisation und Durchführung von Stadtführungen
- Kartenvorverkauf
- Ideenentwicklung und Verkauf von Souvenirartikeln
- Ansprechpartner für Unterkünfte, Gastronomen und kulturelle Einrichtungen der Stadt
- Erstellung von Informationsmaterialien und Broschüren
- Vermarktung der touristischen Highlights über Social-Media-Kanäle
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen touristischen Verbänden, Vereinen und Projektgruppen

Umsatz

Gegenüber dem Planwert hat die Tourist-Information 2018 eine Umsatzsteigerung von 45% erzielt. Die Umsatzsteigerungen wurden insbesondere durch Provisionen für Ticketverkauf, Werbebeiträge, Stadtführungen, Verkauf von Souvenirartikeln sowie Vermittlung von Übernachtungen erwirtschaftet. Seit dem Übergang in die Meiningen GmbH im Januar 2018 wurde das Sortiment im Shop sukzessive erweitert und umgestaltet und durch die Neueröffnung von Veranstaltungsorten in Meiningen weitere Kooperationen im Bereich Ticketverkauf geschlossen. Das Interesse an Stadtführungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Für die 90-minütigen Führungen wurden drei neue Stadtführer gewonnen. Mit der Erstellung des neu konzipierten Gastgeberverzeichnis „Willkommen in Meiningen“ in 2018 liegt nun für die Jahre 2019/2020 für alle Tagestouristen, Übernachtungsgäste und Reiseeinkäufer ein umfangreiches Journal vor, das gleichzeitig Gastgeberverzeichnis und Image-Broschüre ist.

Mitgliedschaften/Projektgruppen – Auswahl

Die Tourist-Information engagiert sich regional und überregional in Vereinen, Projektgruppen und Arbeitskreisen, um Meiningen in den Tourismusstrategien der Destinationsmanagementorganisationen zu positionieren, die Bekanntheit zu erhöhen und somit die Gäste- und Übernachtungszahlen zu steigern. Dabei stehen die Themen Kultur und Natur im Fokus.

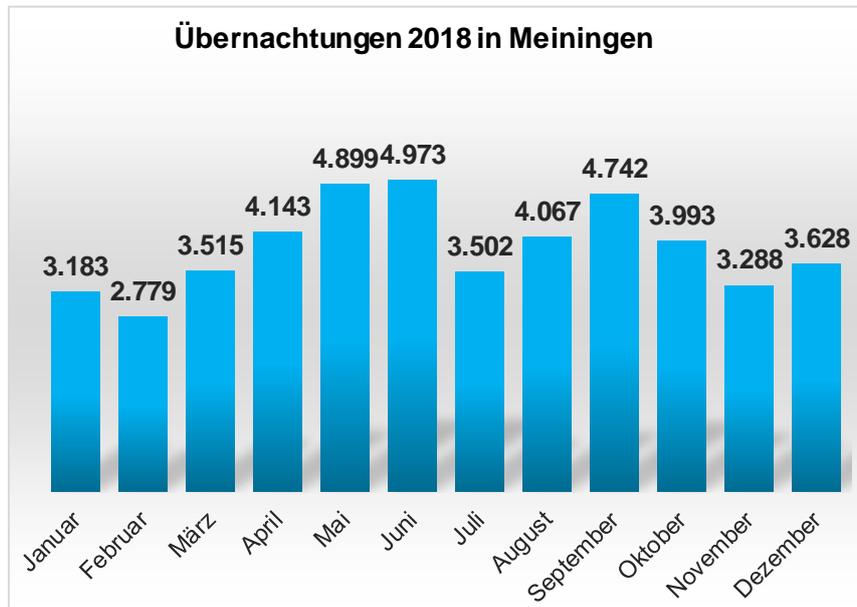
Mitgliedschaften und Beteiligung in Projektgruppen: Verein Thüringer Städte e.V., Werratal-Touristik e.V.; Thüringer Tourismus GmbH – Reisemotivgruppe „Neugierde“; Regionalverbund Thüringer Wald - Markenbeirat Kulturregion Wartburg; Rhön GmbH – Markenbeiräte „Kultur & Kunsthandwerk“ und „Naturtourismus“; Projektbeirat Familienwanderwege (Projektträger WAK, LK SM-MGN, Rhönforum e.V.

i-Marke

Nach mehrmonatiger Projektlaufzeit wurde die Tourist-Information im Spätherbst 2018 vom Deutschen Tourismusverband (DTV) mit dem Qualitätssiegel „i-Marke“ ausgezeichnet. Geprüft wurde anhand eines deutschlandweit einheitlichen Kriterienkatalogs auf Service, Infrastruktur, Ausstattung und Angebot „durch die Brille des Gastes“.

Beherbergungsstatistik Meiningen

2018 verzeichnete Meiningen 26.312 Ankünfte (ein Plus von 2,4 % gegenüber 2017) sowie 46.910 Übernachtungen (ohne Camping) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben – ein Rückgang um 1,8 % gegenüber dem Reformationsjahr 2017. Die übernachtungsstärksten Monate waren Juni (4.973), Mai (4.899) und September (4.742). Die wenigsten Übernachtungen entfielen auf die Monate Januar (3.183) und Februar (2.779). Rund 6,3 % der touristischen Ankünfte sowie 9,1 % der Übernachtungen wurden von Gästen aus dem Ausland getätigt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Meiningen betrug 1,7 Tage; Gäste aus dem Ausland blieben durchschnittlich



2,5 Tage.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2019, eigene Darstellung Meiningen GmbH

11.2 Citymanagement

Das Citymanagement der Meiningen GmbH ist künftig zentrale Anlaufstelle für die verschiedenen innerstädtischen Interessengruppen und versteht sich als integrativer Kommunikationsprozess des Citymarketings zur Stärkung der Innenstadt und damit primär des Einzelhandels, der Gewerbetreibenden und der Veranstalter. Vorrangige Ziele des Citymanagements sind die Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstadt, die Förderung der Kommunikation, Kooperation und die Abstimmung und Bündelung der Aktivitäten. Außerdem unterstützt das Citymanagement das Stadt- und Tourismusmarketing bei der Profilierung von Image und Identität der Innenstadt sowie durch die Steigerung der Zufriedenheit innerstädtischer Kunden und Touristen.

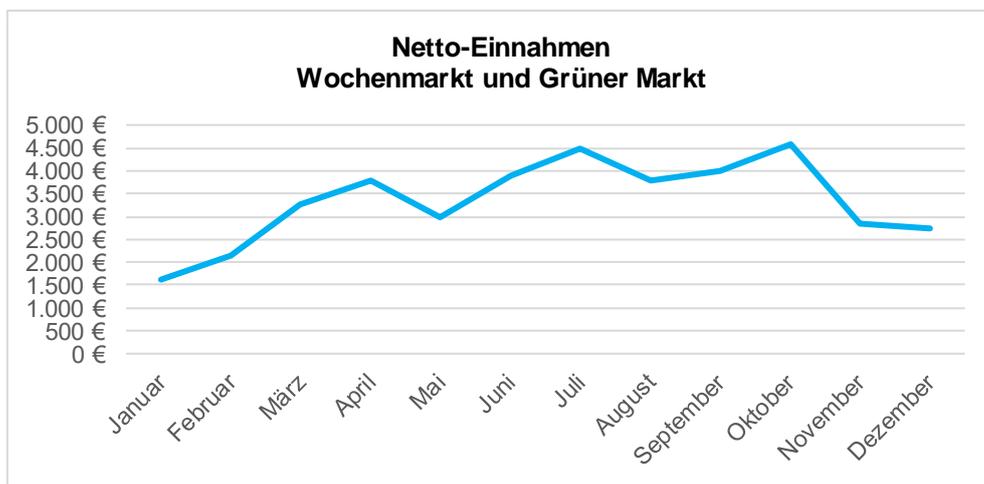
Durch den Anfang 2018 eingestellten Marktmeister kann sich der Citymanager auf seine Kernkompetenzen fokussieren. Der Marktmeister hat sein Ohr am Puls der Marktbesucher und schöpft das Potential der Märkte besser aus. Gleichzeitig ist er für die Akquise und Abrechnung neuer Marktbesucher, die technische Betreuung der Märkte und Veranstaltungen auf dem Marktplatz sowie für die Sichtreinigung der Innenstadt verantwortlich.

Zum Kerngeschäft des Citymanagements zählen:

- Veranstaltungsorganisation bzw. -begleitung von:
 - „Meiningen leuchtet“
 - Vermarktung der Dampfloktag und Parkwelten
 - Straßenfest Ernestinerstraße

- Sondermärkte: Frühlings-, Mai-, Herbst-, Martins- und Weihnachtsmarkt
- Eislaufbahn
- Betreuung und Vermarktung der Meiningen-App
- Händlerakquise für den Wochenmarkt (dienstags) und Grünen Markt (freitags und samstags)
- Sichtreinigung von festgelegten Bereichen der Innenstadt, nach Wochenmärkten sowie
- Sonderveranstaltungen
- Mitverantwortung für Gewerbe-Leerstandsmanagement
- Mitarbeit bei der Stadtentwicklung mit dem städtischen Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen, hauptsächlich bei Bauvorhaben in der Innenstadt wie:
 - Marktplatzumgestaltung
 - Parkplätze
 - Verbesserung Aufenthaltsqualität
- Pressearbeit zu den Themen:
 - Innenstadtentwicklung
 - Citymarketing
 - Märkte und Events
- Einschätzung innenstadtrelevanter Vorhaben verschiedener Investoren
- Netzwerken mit Interessensgruppen aus Wirtschaft, Kultur, Politik, Vereinen und Einzelhandel

So stiegen 2018 die Erlöse um 10 % – vor allem durch die Akquise neuer Marktbesucher für den Wochenmarkt. Diese erschienen regelmäßig bzw. sporadisch zu den Wochenmärkten. Ebenso stiegen die Einnahmen durch die während der Aufbauphase zum Weihnachtsmarkt durchgeführten Wochenmärkte.



Die junge Meiningen GmbH hat noch einen neuen Mitstreiter: den Staubsauger „Glutton“, der dem größten Schmutz in der Innenstadt wirkungsvoll zu Leibe rückt. Denn die Meiningen GmbH hat im Auftrag der Stadt die Bewirtschaftung des Marktplatzes und die Verantwortung für die Wochen- und Sondermärkte sowie für den Weihnachtsmarkt übernommen. Die Reinigungsmaschine unterstützt das saubere Erscheinungsbild der Straßen und Plätze.



Foto: Antje Kanzler

Auch 2018 führte das Citymanagement vier Sondermärkte durch: Frühlings-, Mai-, Herbst- und Martinsmarkt. Neben all den Händlern und Imbissanbietern lud ebenso der Trödelmarkt auf dem Töpfermarkt die Kauf- und Schaulustigen zum Näher-Hinschauen ein. Auch die Einzelhändler der Stadt, die an den verkaufsoffenen Sonntagen manches Schnäppchen anboten, freuten sich über den Besucherandrang. Sehr gute Geschäfte machten vor allem die Restaurants und Cafés mit Außengastronomie.

Zum Kerngeschäft gehörte 2018 die Bewirtschaftung des Marktplatzes. So war der Marktmeister im Einsatz, wenn Sonderveranstaltungen oder Sondermärkte stattfanden. Und davon gab es einige: die Internationale LOTTO Thüringen Ladies Tour 2018, die Blaulichtmeile, der Herzog-Georg-Lauf, Oldtimer-Treffen, u. v. m. Der Marktmeister stellte Energieversorgung und Wasser bereit, war in die Vorbereitung, etwa durch Planskizzen und Absprachen mit den Veranstaltern, mit einbezogen.

Mit dem Werbespruch „Kauf ein, wo du lebst“ trugen die Einzelhändler 2018 aufmerksamkeitsstark ihre Heimatverbundenheit zur Schau. Auf den von der IHK bereitgestellten Einkaufsstützen, die weitgehend das Straßenbild bestimmten, war „Ich bin Heimat-Shopper“ zu lesen. Ein ungewöhnliches Versprechen gaben die Geschäftsleute ihren Kunden mit ihrer Ankündigung „Meinigen rollt den roten Teppich für Sie aus!“ Bei der Modenschau auf dem Marktplatz sowieso. Mit einem bunten Programm am 7. und 8. September unterstützte die Meiningen GmbH die Einzelhändler auf dem Marktplatz. Zur gleichen Zeit veranstaltete die Ernestinerstraße ihr alljähriges Straßenfest und lockte viele Interessierte an.



Fotos: Meiningen GmbH

11.3 Sanierungsbüro

Mit Fördermaßnahmen in den Sanierungsgebieten der Meiningen Altstadt und des Plattenbaugebiets werden jedes Jahr zahlreiche Gebäude gesichert, teilsaniert und saniert. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Sanierungsmaßnahmen aus dem Jahr 2018, gefolgt von einigen visuellen Sanierungsbeispielen im Vorher-Nachher-Vergleich.

lfd. Nr.	Objekt und Maßnahme	Förderbetrag Städtebauförderung
1	Teilsanierungen privater Bauherren	
	Ernestinerstraße 18	26.900,00 €
	Burggasse 9	50.000,00 €
	Neu-Ulmer Straße 25b	50.000,00 €
	Nachtigallenstraße 20	34.700,00 €
	Summe Teilsanierungen:	161.600,00 €
2	Sicherungen	
	Ernestinerstraße 37	129.200,00 €
	Summe Sicherungen:	129.200,00 €
3	Kommunales Förderprogramm	
	Alte Kirchgasse 8	7.500,00 €
	Bernhardstraße 8a	7.500,00 €
	Eduard-Fritze-Straße 4	5.000,00 €
	Georgstraße 37	700,00 €
	Ludwig-Chronegk-Straße 18	5.000,00 €
	Nachtigallenstraße 20	7.500,00 €
	Wettinerstraße 2a	5.400,00 €
	Summe Kommunales Förderprogramm:	38.600,00 €
4	Städtische Maßnahmen	
	Volkshaus	1.000.000,00 €
	Brücke im Englischen Garten	128.000,00 €
	Moderation ESG Töpfemarkt/ Schwabenberg/Reusengasse	7.500,00 €
	Bernhardstraße 4 "Strupp'sche Villa"	262.000,00 €
	Stadtbibliothek	95.000,00 €
	Holzschutz- und Sanierungsgutachten (Mauergasse 12, Baumbachhaus, Stadtkirche)	25.000,00 €
	Summe städtische Maßnahmen:	1.517.500,00 €
5	Maßnahmen der WBG	
	Archäologische Grabung am Schlossplatz	50.000,00 €
	Schwabenberg 2 und 4 / Töpfemarkt 8, Neubau mit Tiefgarage	2.015.900,00 €
	Summe Maßnahmen der WBG:	2.065.900,00 €
6	Maßnahmen im Plattenbaugebiet	
	Verkehrserziehungsgarten	250.100,00 €
	Gemeinschaftsinitiative "Soziale Stadt" Kiliansberg/Jerusalem	46.000,00 €
	Summe Maßnahmen im Neubaugebiet:	296.100,00 €
	Gesamtsumme 2018:	4.208.900,00 €



Ernestinerstraße 18 vorher...



...und nach der Sanierung



Burggasse 9 vor...



...und nach der Sanierung



Ludwig-Chronegk-Straße 18 im alten...



...und im neuen „Gewand“



Ebenso die Eduard-Fritze-Straße 4 vorher...



...und nachher



Neu-Ulmer-Straße 25b unsaniert...



...und saniert



Neben der Tourist-Information, vis-à-vis vom Schloss Elisabethenburg, wurden archäologische Grabungen durchgeführt.

Fotos: Meiningen GmbH



Diese Seite: Eindrücke vom WBG-Neubau am Schwabenberg 2 und 4 und Töpfemarkt 8 – Fassade, Hinterhofgestaltung, Tiefgarage. Fotos: Meiningen GmbH

12. Wirtschaftsförderung

12.1. Unternehmens-Tour „Hingehen statt abwarten“

Im Rahmen seiner Tour „Hingehen statt abwarten“ besucht der Bürgermeister kontinuierlich die Unternehmen am Standort Meiningen. Dabei lernt er sie kennen und informiert sich über die aktuelle Lage. Bei den Besuchen geht es auch immer darum, die Unternehmen besser untereinander zu vernetzen und sie bei der Lösung konkreter Problemstellungen zu unterstützen.

Beschriftungcenter Schmiedel

Am 21. April 2018 besuchte Bürgermeister Fabian Giesder das Unternehmen Beschriftungcenter Schmiedel im Gewerbegebiet Dreißigacker. In den vergangenen fünfundzwanzig Jahren hat sich das Unternehmen zu einem Spezialisten für computergesteuerte Beschriftungen aller Art entwickelt. Die Technologischen Möglichkeiten wurden in den vergangenen Jahren immer weiter entwickelt. Heute umfasst das Sortiment auch Möglichkeiten im Bereich Textildruck, Fahrzeugbeschriftungen oder Folienschilder. Sieben Mitarbeiter gewährleisten fachkundige Betreuung und Qualitätsarbeit durch ein hohes Maß an Erfahrung und zuverlässige Bearbeitung der vielfältigen Aufträge.

Bild oben: Geschäftsführer Lars Schmiedel erläutert Bürgermeister Fabian Giesder die vielseitigen Möglichkeiten der Digitalbeschriftung.



Bergapotheke

Am 06. August 2018 informierte sich der Bürgermeister über die Situation der Apotheken vor Ort. Seit 2006 kümmert sich Inhaberin Annette Hocke mit ihrer Bergapotheke im Ärztehaus in Dreißigacker, in dem sich auch mehrere Arztpraxen befinden, um die Versorgung der Patienten. Annette Hocke versteht ihre Apotheke auch als ein Kommunikationszentrum in dem sich die Kunden wohl und empfangen fühlen sollen.

Bild Mitte: Im Rahmen des Besuches überreichte der Bürgermeister drei Volkshausaktien an Inhaberin Annette Hocke. Sie spendete 3.000 Euro. Das ist bislang die größte Spendensumme zur Unterstützung der Wiederbelebung des Meininger Volkshauses.



nanoplus Nanosystems and Technologies GmbH

Über die Entwicklung eines jungen, innovativen Unternehmens im Gewerbegebiet Dreißigacker informierte sich Bürgermeister Fabian Giesder am 20. Dezember 2018. Die nanoplus Nanosystems and Technologies GmbH aus Gerbrunn bei Würzburg ist der weltweit führende Hersteller von innovativen Laserquellen und Fotodioden. Vor rund zehn Jahren eröffnete es seinen zweiten Produktionsstandort in Meiningen. Hier arbeiten 34 zumeist hochqualifizierte Mitarbeiter für Kunden im europäischen und asiatischen Raum und in den USA. Laut dem Personalchef des Unternehmens befindet sich das Unternehmen auf Wachstumskurs. Eingesetzt würden die speziellen Laser unter anderem in der Industrie, im Umweltschutz, aber auch in Forschung und Medizin. Aktuell sei das Unternehmen an verschiedenen interessanten Entwicklungsprojekten beteiligt.



Bild unten: (von links) Entwicklungsleiter Masoud Amirkhani, Personalchef Christian Forchel und Teamleiterin Anika Bolle von nanoplus gaben Bürgermeister Fabian Giesder Einblicke in Produktion und Forschung am Standort Meiningen.

12.2. Unternehmertreffen in der Reihe „Wirtschaft im Fokus“



Neue Kontakte knüpfen und die bestehenden pflegen, sich miteinander austauschen, den Horizont erweitern und dazulernen: Mit der 2016 gestarteten Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Fokus“ hat die Stadt einen Veranstaltungsrahmen geschaffen, der all dies ermöglicht und der das Band zwischen Unternehmen und Verwaltung stärkt. Zum Konzept gehört, dass jedes Treffen mit einem gastgebenden Unternehmen gemeinsam gestaltet wird.

Das Unternehmertreffen des Jahres 2018 fand am 6. April im neuen errichteten Gebäude des Unternehmens STL Südthüringen Logistik statt. Informationen für Unternehmer und Kommunalpolitiker gab es zum Thema: „Das Ende des ostdeutschen Fachkräfteparadieses und Schritte zur Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter“.

In das Thema eingeführt wurden die Teilnehmer von Prof. Ingo Singe vom Institut für Soziologie Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie der Friedrich Schiller Universität Jena.



12.3. Auszeichnung „Unternehmerfreundliche Verwaltung“

Seit 2018 führt die Stadtverwaltung Meiningen das Qualitätssiegel „Unternehmerfreundliche Verwaltung“. Mit der Vergabe dieses Gütesiegels verfolgen das Forum Thüringer Wald e.V., die Handwerkskammer Südthüringen und die Industrie- und Handelskammer Südthüringen (IHK) das Ziel, die Abläufe in der Verwaltung noch zielgerichteter auf die Belange der Wirtschaft auszurichten und so die Standortattraktivität zu erhöhen. In einem mehrstufigen Audit aus Unternehmensbefragung und Güteprüfung hat die Meininger Stadtverwaltung ihre Unternehmerfreundlichkeit unter Beweis stellen können.



Bild: Cornelia Grimm, Regionalmanagerin des Forum Thüringer Wald e. V und, Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen, überreichen das Gütesiegel „Unternehmerfreundliche Verwaltung“ an Bürgermeister Fabian Giesder.

13. Stadtentwicklung und Bauen

13.1. Stadtentwicklung

Der Bereich Stadtentwicklung umfasst die **fördertechnische Begleitung der Altstadtsanierung** und die Steuerung **aller stadtplanerischen Vorhaben und Vorgaben**, die Erarbeitung und Evaluierung langfristiger städtischer Zielstellungen und Konzepte wie etwa des Flächennutzungsplans oder des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, des Lärmaktionsplans sowie des Klimaschutzkonzeptes bis hin zur Bauleitplanung für einzelne Baugebiete. Zudem wird im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren das gemeindliche Einvernehmen bearbeitet.

Bei der Altstadtsanierung geht es darum, alte Gebäude möglichst zu erhalten, zu sanieren und unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, städtebaulicher und baurechtlicher Vorgaben einer neuen und zeitgemäßen Nutzung zuzuführen. Als Unterstützung werden dafür auch Fördermittel für die Bauherren ausgereicht, z. B. über das Kommunale Förderprogramm. Aber auch mit eigenen Baumaßnahmen tragen die Stadt Meiningen und die Wohnungsbaugesellschaft mbH zur Sanierung und zum Erhalt der Altstadt bei. Näheres zu den einzelnen Maßnahmen siehe unter Punkt 11.3.

Aufgrund eines personellen Wechsels während der Redaktionsphase dieses Jahresrückblicks werden die konkreten Eckdaten aus dem Bereich Stadtentwicklung erst mit dem folgenden Jahresrückblick 2019 ausführlicher dargestellt.

13.2. Hochbau und Gebäudemanagement

Sanierung des Volkshaussaals

Die Arbeiten wurden im dritten Quartal fertiggestellt und das sanierte Volkshaus Anfang Oktober 2018 feierlich eingeweiht. Der lange im Voraus festgesetzte Eröffnungstermin forderte allen Beteiligten ein Höchstmaß an Leistungsbereitschaft ab. Insgesamt waren über 40 Firmen und Planungsbüros an der Sanierung beteiligt. Das Volkshaus erfährt seit seiner Wiederinbetriebnahme regen Zuspruch von Vereinen, Veranstaltern und Besuchern und ist schon nach kurzer Zeit bereits wieder zu einer festen Veranstaltungsadresse geworden und aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken.



Eindrücke aus der Endphase der Sanierungsarbeiten am Volkshaus-Saalgebäude: Fußbodenheizung im Saal (links oben), das frisch verlegte Parkett (rechts oben), die Wandelhalle mit fast fertigem Innenausbau (links unten) und die Außenansicht des sanierten Gebäudes aus Richtung Parkplatz (rechts unten).

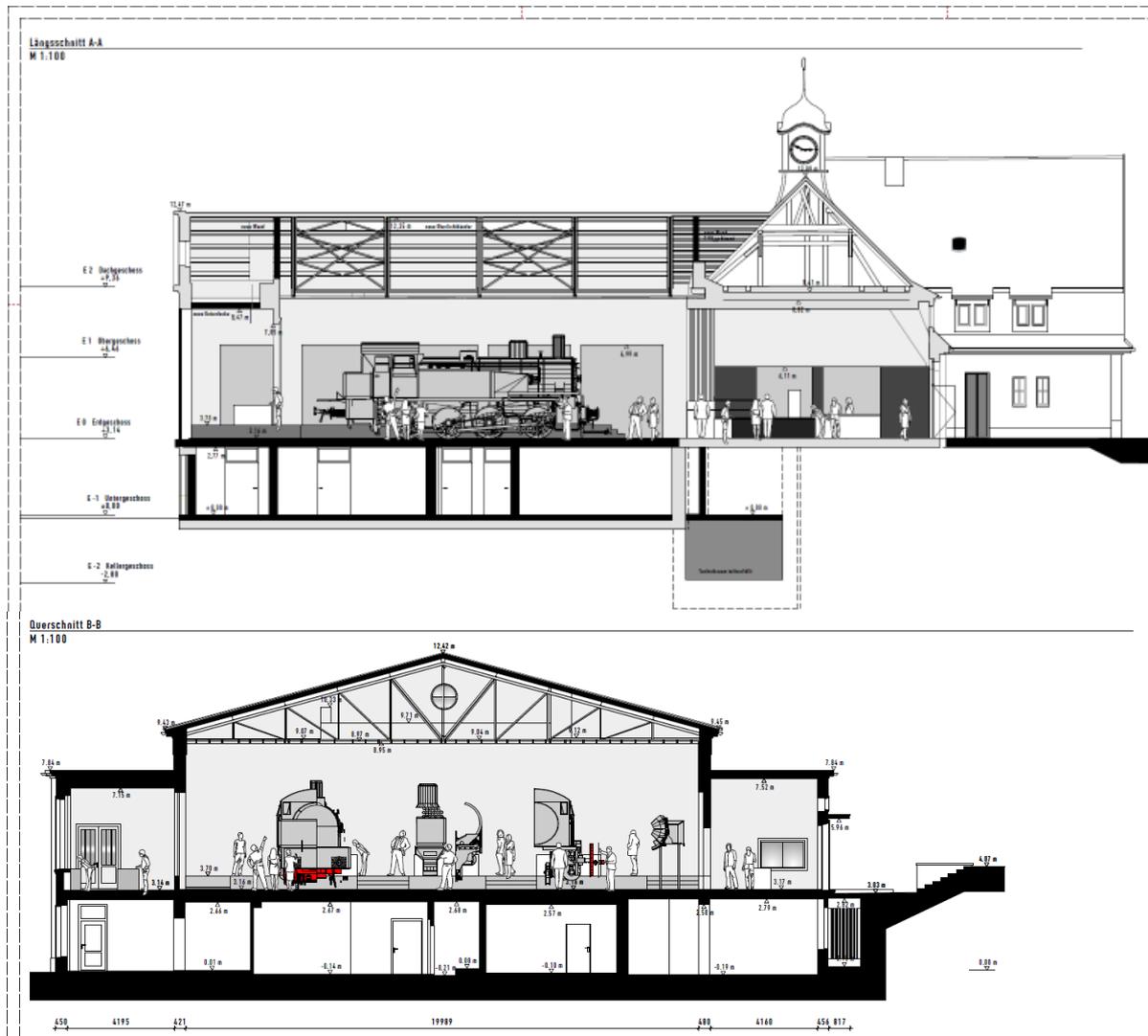
Tribünenanlage Stadion Maßfelder Weg 9

Der Fußballverein VfL Meiningen e.V., der im Stadion Maßfelder Weg trainiert und spielt, hegte seit langem den Wunsch nach witterungsgeschützten Sitzmöglichkeiten für Besucher und Zuschauer. Mit der Errichtung einer Tribünenanlage konnte diesem Wunsch nun entsprochen werden. Natürlich kann die Tribüne auch für alle anderen Veranstaltungen wie Sportfest u. Ä. genutzt werden.



Dampfloklerlebniswelt

Für das Projekt Dampfloklerlebniswelt wurden die Planungsarbeiten weiter vorangetrieben und der Fördermittelantrag gestellt. Es wurden mehrere intensive Verhandlungen mit den Bewilligungs- und Prüfbehörden geführt. Nach der Vorlage der Ausstellungsplanung im Jahr 2019 wird mit der Bewilligung der Maßnahme und dem Baubeginn gerechnet.



Längs- und Querschnitt der geplanten Dampfloklerlebniswelt laut der Entwurfsplanung der janglednerves GmbH.

Energetische Sanierung Bibliotheksgebäude Ernestinerstraße 38

Die Stadt hat sich mit dem vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzkonzept dazu verpflichtet, Zug um Zug kommunale Gebäude energetisch zu ertüchtigen. Am Bibliotheksgebäude waren bereits 2017 die Fenster der Hofseite erneuert worden. Im Jahr 2018 folgte die Erneuerung der Fenster der denkmalgeschützten Straßenseite. Hierbei wurden auch die technischen Voraussetzungen für die Neugestaltung des lebendigen Adventskalenders geschaffen. Außerdem wurde die Fassade zur Hofseite mit einer Wärmedämmung versehen.



Die erneuerten Fenster an der straßenseitigen Fassade der Bibliothek (links) und die energetisch sanierte, wärmedämmte Fassade zum Hinterhof.

Schlosshofbrunnen



Die demontierte Brunnenschale und die mittlere Marmorschale wurden mit einem Kran demontiert. Links unten im Bild das fertiggestellte Bassin samt Sockel.

Der Brunnen im Zentrum des Schlosshofs wurde 100 Jahre nach seiner Errichtung einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Insbesondere die etagenförmig aufgebauten Marmorteile wurden gründlich gereinigt und die komplette Wasserführung erneuert. Das unterste Brunnenbecken wurde samt Gründung neu erstellt. Die 1918 aus Betonwerkstein gefertigte Brunnenschale war in einem derartig schlechten Zustand, dass sie bei der Wiedermontage brach. Deshalb musste sie in einem speziellen und aufwändigen Verfahren ebenfalls neu gefertigt.

Lehrbienenstand

Bereits seit mehreren Jahren bemüht sich der Imkerverein Meiningen und Umgebung e.V. gemeinsam mit der Stadt Meiningen, für einen zu betreibenden Lehrbienenstand ein geeignetes Objekt zu finden. Da die Sanierung des alten Gebäudes nicht mehr in Frage kam, wurde ein neues Gebäude errichtet.



Das alte Gebäude musste abgerissen werden, dafür wurde ein komplett neuer Lehrbienenstand errichtet.

Gemeinde Rippershausen

Im Ortsteil Melkers wurde ein ehemaliges Stallgebäude durch die Gemeinde übernommen. Nach der Beräumung des Objekts durch den gemeindlichen Bauhof organisierte der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement die Asbestsanierung und Entsorgung sowie die Neueindeckung des Daches. Das Gebäude soll künftig als Lagerhalle für die Gemeinde dienen.



Gemeinde Untermaßfeld

Auf Beschluss des Gemeinderats wurden in Untermaßfeld zwei Wohnungen in der Teichstraße 5 komplett saniert. Die Arbeiten unter Einbeziehung von fünf Gewerken dauerten fünf Monate, die Wohnungen konnten im Oktober an die Mieter übergeben werden.



13.3. Tiefbau und Flächenmanagement

13.3.1. Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen

Zwei Straßenzüge standen auf der Agenda 2018 der städtischen Straßenbauer: die Schlundgasse und die Kreuzung Berkeser Straße/In der Länge im Ortsteil Dreißigacker. Außerdem der Radweg zwischen Herpf und Rippershausen, Bushaltestellen sowie weitere Straßen- und Wegebaumaßnahmen in den Vertragsgemeinden. Zudem wurde ein erheblicher Betrag in den Unterhalt der städtischen Straßen gesteckt.

Grundhafter Ausbau der Schlundgasse

Diese Baumaßnahme wurde gemeinschaftlich mit der Stadtwerke Meiningen GmbH durchgeführt. So konnten die Straßenbauarbeiten und die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleistungen „in einem Rutsch“ umgesetzt werden.

Auf einer Ausbaulänge von ca. 90 Metern hat die Fahrbahn der Schlundgasse eine Breite von 7 Metern, welche Begegnungsverkehr PKW/LKW mit eingeschränkten Bewegungsspielräumen und die Anordnung von Längsparkstellflächen ermöglicht. Im Bereich vor dem Markt wurde eine Wendemöglichkeit angeordnet, da die Schlundgasse nunmehr eine Sackgasse ist. Die vorhandenen Flächen wurden neu geordnet. Ziel war die Schaffung von möglichst breiten Gehwegen, die nahezu niveaugleich zur Fahrbahn ausgebildet wurden, sowie die optimale Anordnung der Parkflächen.

Bei der Oberflächengestaltung der Straße und des Gehweges wurden entsprechend dem Stadtbodenkonzept von Meiningen folgende Materialien verwendet:

- Fahrbahn: Asphalt
- Bordanlage: Naturstein, Granit
- Rinnen: Naturstein, Granit
- Gehweg: Betonsteinplatten
- Traufstreifen: Naturstein Granit

Die Stadtwerke Meiningen GmbH realisierte im Zuge des grundhaften Ausbaus die Erneuerung der Elektroleitungen, Gasleitungen, Trinkwasserleitungen, Abwasserleitungen und die Fernwärmeleitungen. Zuerst wurden der Kanalbau (beginnend am Markt) und der Neubau der Trinkwasserleitungen, Gasleitungen, Fernwärme und ON-Verkabelung durchgeführt. Im Anschluss, bzw. zeitlich parallel folgten die Straßenbeleuchtung, die Herstellung der Gehwege und der Straßenneubau.

Bauzeit	März – August 2018
Gesamtkosten	350.000 €
Fördermittel (Städtebauförderung)	152.000 €
Eigenanteil Stadt:	198.000 €





Die Bauarbeiten in der Schlundgasse vom Zustand vorher (links oben) bis zur Fertigstellung (rechts unten)

Erschließung Gewerbegebiet Dreißigacker Ost, Knoten Berkesser Straße und Erschließungsstraße „In der Länge“

Die Erschließung der Kreuzung, die das Gewerbegebiet Dreißigacker Ost mit dem Wohngebiet auf der anderen Seite der Berkesser Straße verbindet, sowie die Herstellung der neuen Gewerbegebietsstraße „In der Länge“ laufen ebenfalls als Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Stadtwerke Meiningen GmbH.

Mit dem Bau der Erschließungsstraße wurde im Sommer 2018 begonnen. Im Frühjahr 2019 wird der Kreuzungsbereich gebaut, sodass die Maßnahme im Sommer 2019 fertig gestellt sein wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,15 Mio. €

Die neue Erschließungsstraße des Gewerbegebiets Dreißigacker Ost beginnt an der Berkeseer Straße und wird ca. 70 m in nördlicher Richtung geführt, danach biegt sie in westliche Richtung ab und verläuft nach einer langgezogenen Rechtskurve entlang der derzeitigen Grenze des Gewerbegebietes Dreißigacker. Sie endet nach insgesamt 341 m mit einem Wendekreis, der für die Größe eines Lastzuges bemessen ist. Die Erschließungsstraße wird im grundhaften Ausbau 6,50 m breit. Weiterhin wird auf der westlichen Seite entlang der Erschließungsstraße ein Gehweg von 1,50 m Breite vorgesehen. Dieser wird zugleich Teil einer Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Altort und dem Lebensmittelmarkt „tegut“ sein.

Bushaltestellen

Die Vorbereitungen für die Errichtung von je zwei barrierefreien Bushaltestellen in der Landsberger Straße und in der Berkeseer Straße wurden 2018 fortgeführt. Die Umsetzung soll bis Mitte des Jahres 2019 erfolgen. Die Gesamtkosten werden sich laut Schätzung auf rund 240.000 € belaufen, es fließen Fördermittel für den ÖPNV in Höhe von rund 130.000 €.



Das Baufeld der Erschließungsstraße (links) und die Baustellenübersicht (unten). Rechts im Bild: Die Herstellung des Rohrgrabens für den Abwasserkanal.



Grabenberäumung Hadler Weg im Ortsteil Dreißigacker

Im Oktober 2018 wurde im Ortsteil Dreißigacker für insgesamt 3.000 € hinter der Ortslage bis zum Herrenfeldweg der gesamte mitführende Entwässerungsgraben des Hadler Weges profiliert, Hecken wurden beräumt und Schadstellen im Wegebereich mit Frostschutz aufgefüllt.



Herstellung eines neuen Radwegs zwischen dem Ortsteil Herpf und Rippershausen

Der Radweg wird in insgesamt drei Bauabschnitten ausgebaut:

- Abschnitt I: Ortsteil Herpf (1,4 km)
- Abschnitt II: Ortsteil Melkers der Gemeinde Rippershausen (1,5 km)
- Abschnitt III: Melkers – Walldorf

Der dritte Abschnitt wird 2019 ausgeführt, die ersten beiden konnten 2018 fertiggestellt werden.

Die Maßnahme wurde mit Zuwendungen des Freistaates Thüringen sowie mit Eigenmitteln der Stadt Meiningen und der Gemeinde Rippershausen finanziert.

Im Bereich der Gemarkung Herpf verläuft der Radweg auf einem vorhandenen Wirtschaftsweg. Zur Gewährleistung des landwirtschaftlichen Verkehrs erhält der Radweg hier eine Asphaltbreite von 3,50 m zzgl. Bankette aus Schotterrassen, danach beträgt die Asphaltbreite 2,50 m zzgl. Bankett. Der Aufbau besteht aus drei Schichten: 10 cm Tragdeckschicht, 15 cm Schottertragschicht, 15 cm Frostschutz.

	Bauzeit:	Kosten gesamt:	Fördermittel:	Eigenanteil:
Abschnitt I (Herpf)	03.09. – 28.12.2018	532.500 €	268.500 €	264.00 €
Abschnitt II	03.09. – 28.12.2018	400.000 €	294.000 €	106.000 €
Abschnitt III	ab Mai 2019	300.000 € (lt. Berechnung)	191.000 €	109.000 €



Herstellung eines neuen Radwegs im Ortsteil Herpf vorher (oben) und nach Fertigstellung (unten).



Herstellung eines neuen Radwegs im Ortsteil Melkers der Gemeinde Rippershausen vorher (oben) und nach Fertigstellung (unten).



Der letzte Abschnitt III des Radwegs zwischen Melkers und Walldorf soll im Mai 2019 gebaut werden.

Gemeinde Rippershausen

Erneuerung der Straße „Rhönpforte“ im OT Melkers, Gemeinde Rippershausen

Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der Straße Rhönpforte zwischen Rippershäuser Straße (K 2520) und Melkerser Hauptstraße (L1124) und wird als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Kommunalen Wasser- und Abwasserzweckverband Meininger-Umland (KWA) ausgeführt. Die Straße ist grundhaft in Asphaltbauweise hergestellt worden. Im Zuge dessen wurden der Mischwasserkanal und die Trinkwasserleitung durch den KWA erneuert. An der Straßenbeleuchtung sind keine weiteren Maßnahmen durchgeführt worden. Bauzeit: August bis Dezember 2018. Gesamtkosten: 198.000 €.



Die Straße Rhönpforte vor dem Ausbau (oben) und nach Fertigstellung (unten).

Erneuerung des Gehweges entlang der L1124 bis zur Rhönpforte im Ortsteil Melkers

Vom 30.11. bis 28.12.2018 wurde ein Gehweg mit Betonpflaster inkl. Gehwegunterbau auf einer Breite von 1,50 m hergestellt. Die vorhandene Böschung wurde nachprofiliert. Die Gesamtkosten betragen 26.500 €.



Wirtschaftsweg „Am Sangerplatz“ in Rippershausen

In ungebundener Bauweise wurde im November 2018 auf einer Länge von 420 Metern der Wirtschaftsweg vom Sangerplatz Rippershausen bis zum Abzweig zur alten Verbindungsstraße von Rippershausen nach Herpf bzw. nach Stepfershausen hergestellt. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund 32.000 €.



Gemeinde Untermaßfeld

Starkregen hatte in Untermaßfeld im **Bereich Kalkofen zur Fruhstucksbuche** Flurschäden verursacht, die im Oktober 2018 beseitigt wurden. Eine Trasse wurde neu angelegt bzw. verbreitert, dazugehörige Gräben und Bankette angelegt, Rigolen und Rohrdurchlasse erstellt und Schutz- und Tragschichten eingebaut. Die Kosten dieser Baumaßnahme summierten sich auf 17.000 €.



Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED- Leuchten in der Karl-Marx-Straße

Die Umrüstung auf LED-Leuchten (Retrofit-Leuchtmittel) war eine Gemeinschaftsmanahme mit der Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG. Die Gesamtkosten für die Installation der neuen Beleuchtungsanlage einschließlich Tiefbau lagen bei rund 25.100 €.

Folgende weitere Bauvorhaben wurden im Jahr 2018 vorbereitet und sollen 2019 umgesetzt werden:

- Aufwertung Töpfermarkt in Meiningen
- Gemeinde Sülzfeld, Erweiterung des Wohngebietes „Hinter der Kirche“
- Erschließung 1. BA, Planstraße A (Am Neuberg)
- Gemeinde Sülzfeld, Umbau Bushaltestelle in der Ringstraße

13.3.2. Gewässerunterhalt

Im Bereich des Unterhalts ihrer Gewässer hat die Stadt Meiningen im Jahr 2018 den Fokus auf zwei Bereiche gelegt. Im Ortsteil Dreißigacker wurden neue Versickerungsbecken unterhalb der Kreuzung Meininger Straße/Bergstraße gebaut. Im Ortsteil Herpf wurde die Renaturierung des Bachlaufs begonnen, eine Maßnahme, die noch bis Sommer 2019 andauern wird.

Neubau Versickerungsbecken unterhalb der Kreuzung Meininger Straße/Bergstraße in Meiningen, OT Dreißigacker

Zur Baumaßnahme, die im August durchgeführt wurde und 40.000 € kostete, gehörten:

- Herstellen von einzelnen Rigolen zur Versickerung von Niederschlagswasser
- Begrünung zwischen den einzelnen Becken
- Säubern der Ablaufrinne für Niederschlagswasser von Bergstraße/Meininger Straße
- Aufschotterung des Zufahrtweges vom Knoten Meininger Straße/Bergstraße bis zur Aufbindung des Meininger Fußwegs sowie
- Herstellung von Querrinnen.



Die fertiggestellten Versickerungsbecken samt Zulaufgraben unterhalb der Kreuzung Meininger Straße/Bergstraße im Ortsteil Dreißigacker.

Renaturierung der Herpf im Meininger Ortsteil Herpf

Ziel der Maßnahme ist es, die Durchgängigkeit des Gewässers zu erhöhen, die Gewässerstruktur und Gewässergüte zu verbessern und eine höhere eigendynamische Entwicklung zu erreichen

Von August 2018 bis voraussichtlich August 2019 dauert diese umfangreiche Baumaßnahme zum Gewässerunterhalt an, die laut Schätzung insgesamt ca. 435.000 € kosten wird. Dabei fließen Fördermittel in Höhe von 85 % der förderfähigen Kosten.

Im ersten Bauabschnitt 2018 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Rückbau von nicht mehr benötigten Wehranlagen
- Entnahme von Betonsteinen aus dem Gewässerbett und vom Ufer
- Entnahme von überalterten und nicht standortgerechten Gehölzen
- Neupflanzung von jungen standortgerechten Ufergehölzen
- Beräumung des Gewässers von Schlamm und Unrat
- Einbau von Riegeln aus großformatigen Steinblöcken in die Gewässersohle
- (zur Höhenüberwindung (Riegel sind höhenmäßig unterschiedlich eingebaut)
- Herstellen von Steinschüttungen im Uferbereich

Im Jahr 2019 folgen noch Landschaftsbauarbeiten und aus der Uferbefestigung werden Betonplatten herausgenommen.



Der Bachlauf der Herpf wird renaturiert.

13.3.3. Brückeninstandsetzung

Die Stadt Meiningen zählt in ihrem Stadtgebiet fast 50 Brücken. Sie alle müssen laufend instandgehalten und saniert werden. Im Jahr 2018 kam die **Brücke über den Teichabfluss** im Englischen Garten in die Kur.

Zunächst wurden eine Bestandsvermessung, die Bausubstanzuntersuchung und eine statische Nachrechnung vorgenommen. Die Instandsetzungsarbeiten wurden durch einen Steinrestaurator und die Untere Denkmalschutzbehörde begleitet. Die Flügelbereiche nach beiden Seiten der Brücke waren bereits einsturzgefährdet und wurden sofort repariert. Es folgte die komplexe Instandsetzung des Mauerwerkes, Fehlstellen wurden geschlossen und ein Großteil der offenen Fugen wieder gefüllt. Schließlich wurden auf beiden Brüstungsmauern geeignete Aufsatzgeländer installiert. Die Baumaßnahme wurde im November begonnen und – nach einer frostbedingten Unterbrechung – im März mit den Restarbeiten abgeschlossen. Die Kosten werden sich auf rund 260.000 € belaufen. Im Bereich des Englischen Gartens werden auch in den kommenden Jahren weitere bauliche Maßnahmen erforderlich sein.





Eindrücke von der Sanierung der Brücke über den Teichabfluss im Englischen Garten

13.3.4. Baumpflege und Friedhofsunterhalt

Der Baumbestand in Meiningen und den Ortsteilen wird regelmäßig kontrolliert und gepflegt.

Die 10 häufigsten Baumgattungen sind:

	2017	2018	Anteil
1. Ahorn	1.569	1.577	26,60 %
2. Linde	1.174	1.178	19,90 %
3. Esche	895	884	15,17 %
4. Kastanie	333	336	5,65 %
5. Hainbuche	231	241	3,92 %
6. Hasel	196	196	3,32 %
7. Eiche	176	172	2,98 %
8. Platane	163	163	2,76 %
9. Kirsche	111	107	1,88 %
10. Erle	103	101	1,75 %



Im Englischen Garten

Die Vitalität der Bäume wird in 5 Stufen unterteilt:

Stufe 1 (sehr gut)	2.407 Bäume	40,84 %	2 weniger als im Vorjahr
Stufe 2 (leicht geschädigt)	3.165 Bäume	53,40 %	15 mehr als im Vorjahr
Stufe 3 (geschädigt)	295 Bäume	5,15 %	9 weniger als im Vorjahr
Stufe 4 (stark geschädigt)	35 Bäume	0,46 %	8 mehr als im Vorjahr
Stufe 5 (abgängig/tot)	6 Bäume	0,07 %	2 mehr als im Vorjahr

Insgesamt 1.286 Maßnahmen an Bäumen wurden im Jahr 2018 durchgeführt, das waren rund 300 mehr als im Vorjahr. Die häufigsten waren Kronenpflege, Entnahme von Totholz und das Entfernen von Stamm- und Stockaustrieben.

Die Gesamtkosten für die Baumpflege beliefen sich in 2018 auf 127.227 €. (zzgl. Friedhöfe 15.181 €), das entspricht einer Steigerung von rund einem Drittel zum Vorjahr.

Der statistische Anstieg des Baumbestands in den städtischen Parks, Friedhöfen und an Straßen in der nebenstehenden Tabelle ist dadurch zu erklären, dass Bäume neu erfasst wurden, die sich im Vorjahr noch nicht in der Bestandsstatistik fanden.

	Bäume gesamt	Baum- fällungen	Neu- pflanzungen
2015	5.935	107	45
2016	5.910	51	20
2017	5.899	23	12
2018	5.908	64	10

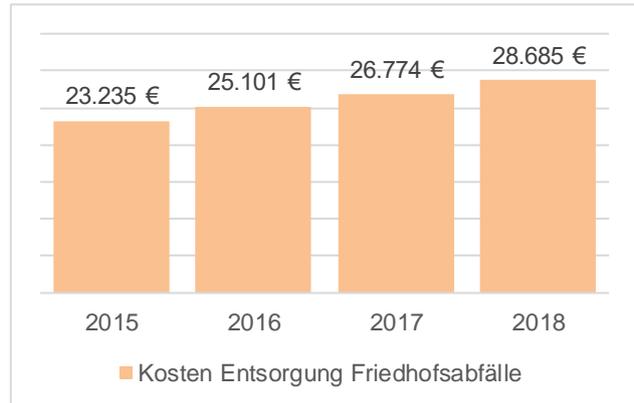
Meininger Friedhöfe

In 2018 wurde auf den Meininger Friedhöfen Unterhaltsleistungen erbracht, die Häufigsten waren die Rasenmähd, Unkraut entfernen, die Pflege von Pflanzflächen und das Entfernen von Laub.

Die Kosten hierfür inkl. der Pflege und Unterhaltung der jüdischen Friedhöfe und dem Entsorgen der Friedhofsabfälle beliefen sich in 2018 auf insgesamt 80.243 €; allein auf die Entsorgung der Friedhofsabfälle entfallen davon 28.685 € an.

Die Kosten dafür steigen von Jahr zur Jahr stetig an (siehe Grafik).

Auch Baumpflegearbeiten auf den Meininger Friedhöfen sind notwendig. Im Jahr 2018 gab die Stadt dafür 15.181 € aus, in etwa genauso so viel wie im Jahr zuvor. Zudem wurden die Grünflächen an den erhaltenswerten Grabmalen gepflegt, die Kosten hierfür waren 1.439 € (nur etwa halb so viel wie 2017).



Sanierung der Dorf- und Friedhofsmauer Burggasse in der Gemeinde Stepfershausen

Die Mauer wurde abschnittsweise bis zum Fundament abgenommen, die Steine wurden gesäubert und vom Moos befreit. Nach Sichtung des Fundaments auf dessen Instandhaltung wurden die Steine wieder aufgemörtelt und die Mauerkrone, wie die vorhandene Mauer, mit einer Unterfuge aus Trasskalkmörtel aufgesetzt.

Bauzeit: 15.09.2018 – 20.11.2018

Gesamtkosten
(aus Kostenberechnung): 57.000 €

Fördermittel: 33.300 €

Eigenanteil: 23.700 €



Die Friedhofsmauer in Stepfershausen vor (links), während (Mitte) der Sanierung und nach Fertigstellung (rechts)

13.3.5. Neugestaltung der Henriettenallee

Ab 2015 wurde mit der Umgestaltung der Henriettenallee auf der Dreißigackerer Höhe begonnen. Historisch war die Allee mit 62 Schwarzpappeln – 31 pro Seite – gepflanzt. Davon waren zu Beginn der Maßnahme allerdings nur noch 18 übrig. Mangels Pflege der Allee haben sich zwischen den Pappeln und auf jeder Seite der Allee Fremdgehölze angesiedelt. Deshalb wurden ab 2015 zunächst die Fremdgehölze entnommen. Im Jahr 2018 konnte dann mit der Ersatzpflanzung begonnen werden. Es wurden insgesamt 39 Schwarzpappeln neu gepflanzt. Bisher sind innerhalb der letzten vier Jahre Kosten in Höhe von insgesamt 40.370 € angefallen.



Die Henriettenallee vorher (links) und nach der Neupflanzung von 39 Schwarzpappeln.

Bei der Umsetzung wurde der Dorfgemeinschaftsverein Dreißigacker mit einbezogen. Die Vereinsmitglieder unterstützten die Stadt Meiningen mit mehreren Arbeitseinsätzen (z. B. Rodung von Hecken und Naturverjüngung, Fällung von Fremdgehölzen), wodurch die Kosten minimiert werden konnten. Außerdem errichtete der Dorfgemeinschaftsverein Dreißigacker am Henriettenplatz – am Ende der Allee, ein Halbrund, umgepflanzt mit fünf Spitzahornen, sowie eine neue Sitzgruppe mit Tisch (siehe auch Punkt 13.3.7. Wanderwege).

13.3.6. Ökokonto: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Mit jeder Versiegelung von Flächen, etwa durch Wohnbebauung, neu gebaute Straßen oder Radwege, gehen gleichzeitig wertvolle Grünflächen verloren. Um diesen Verlust zu kompensieren, wird ein so genanntes Ökokonto geführt. Darin werden Flächen im Stadtgebiet aufgelistet, an denen Versiegelungen (die mit einem „Minus“ auf dem Ökokonto stehen“) z. B. durch Aufforstungen, Entbuschungen oder die Aufwertung vorhandener Flächen zum Erhalt bestimmter Biotope ausgeglichen werden können. In der Regel wird versucht, das möglichst an derselben Stelle zu tun – etwa mit bepflanzten Grünstreifen am Rande eines neu gebauten Radweges. Das ist allerdings nicht immer möglich. Deshalb gibt es dafür vorgesehene Ersatzflächen, an denen beispielsweise Maßnahmen zur Aufforstung oder Entbuschung umgesetzt und als „Plus“ im Ökokonto verbucht werden können.

Gleich drei solcher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen konnten 2018 durchgeführt werden, und zwar auf drei Flurstücken oberhalb der Goethestraße in Richtung Bildungszentrum der Thüringer Polizei, zwischen der Wohnbebauung und dem Wanderweg in Verlängerung der Kastanienallee.

Seit die Flächen oberhalb der Wohnbebauung der Goethestraße nicht mehr durch Schäfer als Weideflächen für ihre Schafherden genutzt werden, haben sich nach und nach Gehölze, vor al-

lem Schlehen, angesiedelt. Diese drängen den ehemals vorhandenen Halbtrockenrasen – ein inzwischen selten gewordenes Biotop mit hoher Artenvielfalt und großem Samenpotential – zurück. Um den Halbtrockenrasen wiederherzustellen, wurden die Flächen entbuscht. Trotzdem wurden aber Gehölzstreifen, nach Rücksprache mit dem zuständigen Forstamt, für Kleinsäuger und Vögel erhalten.

Gut entwickelte heimische Einzelbäume ab einem Stammdurchmesser von ca. 30 cm (z.B. Waldkiefer, Eiche, Ahorn, Kastanie, Esche und Hainbuche), Obst- und Wildobstgehölze als Hoch- oder Halbstamm und Wacholder aller Größen blieben bestehen.

Nach Abschluss der Rodungsarbeiten wurden Löcher und Senken auf den Extensivflächen mit einer Schotter-Splitt-Sandmischung aus Muschelkalk bzw. mit vor Ort vorhandenem Erdboden verfüllt. Das war notwendig, um die Flächen in den nächsten Jahren besser mähen zu können, damit das gewünschte Entwicklungsziel – Halbtrockenrasen – auch tatsächlich erreicht werden kann.

Der erste Abschnitt der Entbuschung betraf eine Gesamtflächengröße von ca. 8.600 m², der zweite Abschnitt erfolgte auf einer Fläche von ca. 5.900 m² und der dritte Abschnitt erstreckte sich auf eine Fläche von 2,1 ha. Die Arbeiten wurden im November und Dezember 2018 ausgeführt und kosteten insgesamt rund 66.800 €.



Oberhalb der Goethestraße, in Richtung Wanderweg (Verlängerung der Kastanienallee) wurden sog. Entbuschungen durchgeführt. Die Bilder zeigen die einzelnen Abschnitte jeweils vor (links) und nach der Entbuschung (rechts).

13.3.7. Wanderwege

Meiningen ist von Wald umgeben und verfügt über ein gutes und weitläufiges Netz an Wanderwegen. Auch hier bedarf es stetiger Unterhaltsleistungen, um die Wegequalität, Beschilderungen und Rastmöglichkeiten in einem guten Zustand zu halten.

Der Meininger – Premiumwanderweg

„Der Meininger“ ist ein Rundwanderweg mit einer Länge von 10,7 km im Westteil Meiningens.

Dicht an den Stadtrand Meiningens angeschmiegt, hat die Tour neben mehreren schönen Aussichtspunkten auch malerische Waldpassagen zu bieten. Eine Tour, die genug Zeit und Energiereserven für einen anschließenden Stadtbummel offen lässt.

Im November 2018 erhielt die Stadt Meiningen mit dem Bericht zur Nachzertifizierung des Rundwanderweges „Der Meininger“, durchgeführt vom Deutschen Wanderinstitut, die Bestätigung: „Der Meininger“ erfüllt erneut die Kriterien zum Erhalt des Deutschen Wandersiegels Premiumweg. Damit ist er einer von acht Premiumrundwanderwegen in Thüringen.

Um den Premiumwanderweg noch attraktiver zu machen, wurden im Jahr 2018 mit Unterstützung der Anstalt öffentlichen Rechts ThüringenForst Sitzgelegenheiten repariert und fünf neue Sitzgelegenheiten aufgebaut.



Entlang des Premiumwanderweges „Der Meininger“ wurden neue Bänke mit Aussicht am Dietrich (links) und mit Blick in den Stadtteil Jerusalem unterhalb der Haßfurter Wand aufgestellt.



Am Henriettenplatz (Bild links) können Wanderer an der neu gestalteten Sitzgruppe ebenso wunderbar rasten wie an den weiteren neu errichteten Sitzgruppen, zum Beispiel an der Hohen Maas (Bild rechts).

Die Umgestaltung der **Henriettenallee und des Henriettenplatzes** (siehe oben Punkt 13.3.5.), die Bestandteil des Premiumwanderweges sind, ging weiter voran. Unter tatkräftiger Mithilfe von Bürgern aus dem Ortsteil Dreißigacker wurde die Sitzgruppe auf dem Henriettenplatz neu gestaltet. Ergänzt wurde diese noch durch eine neue Bank, von der aus ein schöner Blick zum Dolmar zu genießen ist.

Auch die **Wanderwege im Ostteil der Stadt** wurden durch neue Sitzgelegenheiten ergänzt. Die Hohe Maas erhielt ebenfalls wieder eine Sitzgruppe.

Die Beschilderung der Wege zur Bakuninhütte wurde ergänzt, so dass dieses Kulturdenkmal auch für Ortsfremde besser zu finden ist.

Im Juli 2018 wurde das in **Welkershausen** beliebte Kirschengründchen bis zum Haselbusch auf einer Länge von 1000 m freigeschnitten und ist jetzt wieder gut begehbar.

Der **Ortsteil Herpf** erhielt eine neue Bank am Milseburgweg Richtung Hohe Geba und eine überdachte Sitzgruppe auf dem Lug.

14. Wald und Forst

Auswirkungen von Wetter auf Wald und Forst

Das Jahr 2018 war von großen Wetterextremen geprägt und ist das bislang wärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 gewesen. Dies hatte auf den Wald und die forstlichen Tätigkeiten erhebliche Auswirkungen, auch in Meiningen.

Laut Auskunft von Matthias Marbach, Leiter des Thüringer Forstamtes Kaltennordheim, lag die Jahresdurchschnittstemperatur in Thüringen bei 10,1°C; damit wurde der bisherige Rekord aus 2014 um 0,3°C überschritten. Klimaforscher sagen voraus, dass eine Erhöhung der Jahresmitteltemperatur um 2°C auf Dauer die Lebensbedingungen stark bis sehr stark verändern wird. Das Jahr 2018 ist ein gutes Beispiel dafür, was bei weiter ansteigenden Jahresmitteltemperaturen auf uns zukommt.

Die Niederschlagsbilanz fiel massiv negativ aus. Für Meiningen war das Niederschlagsdefizit des Jahres 2018 zwar im Jahresdurchschnitt nicht so groß wie im Jahr 2003. Viel Niederschlag entstand aber durch mehrere Starkregenereignisse, bei denen das Wasser oberflächlich abfloss und nicht in den Boden eindringen und gespeichert werden konnte.

Die Sturmereignisse „Friederike“ und „Irenäus“ hatten rund um Meiningen glücklicherweise keine verheerenden Auswirkungen. Nichtsdestotrotz wurden insbesondere Nadelhölzer geworfen und gebrochen, was wiederum neuen Brutraum für die Borkenkäferarten Kupferstecher und Buchdrucker schuf. Die Kombination aus sehr trockenem heißem Wetter und ausreichendem Brutmaterial führte dazu, dass die Fichten sich nicht ausreichend wehren konnten. Gleichzeitig waren die Bedingungen für die Generationsentwicklung der Borkenkäfer optimal.

Auf den sehr flachgründigen und wenig wasserhaltenden Muschelböden rund um Meiningen gerieten selbst sehr trockenresistente Baumarten wie die Kiefer in Stress und starben teilweise ab.

Die ersten auskömmlichen Niederschläge fielen im Dezember 2018, hatten aber außerhalb der Vegetationszeit kaum Einfluss auf die Gesundheit der Bäume.

So außergewöhnlich die Wettersituation war, so extrem war auch der Stress für alle Baumarten im Sommer 2018. Dies trifft auch für Laubbäume wie die Buche, die Eiche und die Edellaubhölzer zu. Das für Meiningen zuständige Thüringer Forstamt Kaltennordheim befürchtet hier in der Zukunft Gesundheitsprobleme und Absterbeerscheinungen in der Krone bei Altbäumen; gepflanzte Bäume und Naturverjüngungen vertrockneten großflächig.

Da nicht nur Thüringen von den Stürmen und den extremen Temperaturen stark getroffen war, sondern ganz Mitteleuropa und insbesondere die angrenzenden Bundesländer Niedersachsen, Hessen und Sachsen-Anhalt, traf in einem kurzen Zeitraum sehr viel Holz auf die Nadelholzmärkte, weshalb die Preise massiv absanken und einige Sortimenten nahezu nicht absetzbar waren. Dies führt für private, aber auch kommunale Forstbetriebe und letztendlich auch für die AöR ThüringenForst zu großen Problemen: Die Sanierung und Wiederaufforstung wird viel Geld kosten, das aber derzeit im Wald nicht erwirtschaftet werden kann.

Das „Grüne Klassenzimmer“ – Waldpädagogik zum Anfassen

Zu den positiven Dingen rund um den Wald in Meiningen gehört die Kooperation zwischen der Stadt Meiningen, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Thüringenforst zur Einrichtung eines „**Grünen Klassenzimmers**“ im Marstall. Ziel ist es, möglichst vielen Schülern aus dem Landkreis die Möglichkeit zu geben, Natur und Naturnutzung zu erfahren und erfassen zu lernen.

Das Angebot wird betreut durch Sebastian Dummer, der neben seiner Tätigkeit als Forstwirtschaftsmeister in der Lehrausbildung auch zertifizierter und ausgebildeter Waldpädagoge ist. In 2018 ist es uns gelungen, nach der Grundausstattung des „Grünen Klassenzimmers“ die ersten 25 Veranstaltungen mit immerhin 615 Schülern durchzuführen.



Das Grüne Klassenzimmer im Marstall.

Pflege des Premiumwanderweges „Extratour Meiningen“

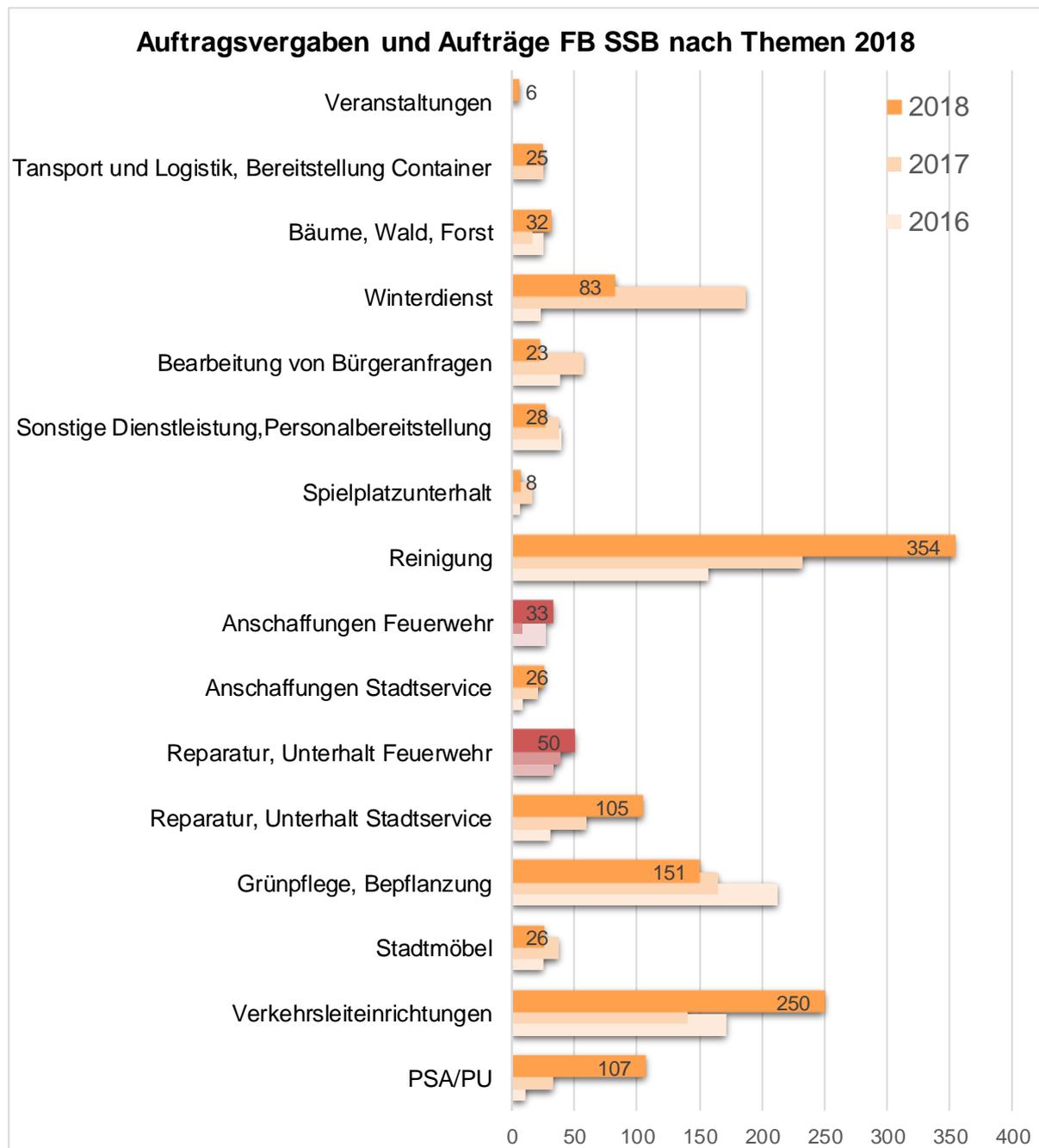
Eine weitere Entwicklung war die Übernahme der **Wegepflege von Premiumwanderwegen** durch die AöR ThüringenForst. Dieses Projekt entstand in den Grundzügen im Forstamt Kaltennordheim. Wegekörper und Infrastruktureinrichtungen wie Hütten, Bänke, Wegweiser werden von Forstwirten überprüft, gepflegt und in Ordnung gehalten.

In Meiningen betrafen diese Maßnahmen 2018 die Extratour des Premiumwanderweges „Der Meiningen“, die beispielsweise an der Habichtsburg, aber auch bei einem Ausblick auf das Schloss Landsberg durch die AöR instandgesetzt und gepflegt wurde (siehe Punkt 13.2.7.).

15. Stadtservice und Brandschutz

15.1. Stadtservice

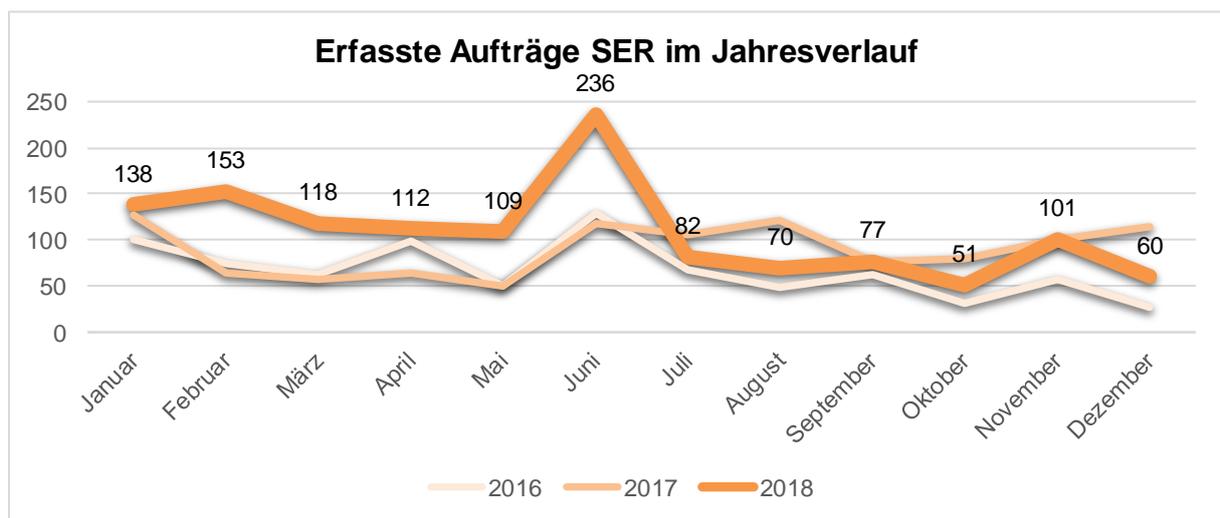
Insgesamt 1.307 Arbeitsaufträge hatte der Fachbereich Stadtservice und Brandschutz (FB SSB) im Jahr 2018 abzuarbeiten (2017: 1.078, 2016: 811). Die Zahl der Aufträge ist also erneut um rund 30 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Die deutlichsten Steigerungen zum Jahr zuvor gab es in den Bereichen Straßenreinigung und Verkehrsleiteinrichtungen.



Die städtische **Kehrmaschine** ist zweifelsohne das am deutlichsten wahrnehmbare Fahrzeug bzw. Gerät des Stadtservice. Im Jahr 2018 legte sie insgesamt 4.633 Kehrkilometer zurück – 654 km mehr als im Vorjahr. Sie war mit 687 Stunden 82 Stunden mehr als im Jahr zuvor im Einsatz. Dabei wurden 223,18 t Kehrgut aufgenommen und rund 200 m³ Wasser verbraucht – denn die Kehrmaschine



Sieht man sich den Jahresverlauf an, fällt auf: Im Juni gab es für den Stadtservice am meisten zu tun. Das liegt sicherlich an den zahlreichen Schäden und Störungen, die nach den mehrfachen Unwettern im Juni behoben werden mussten.



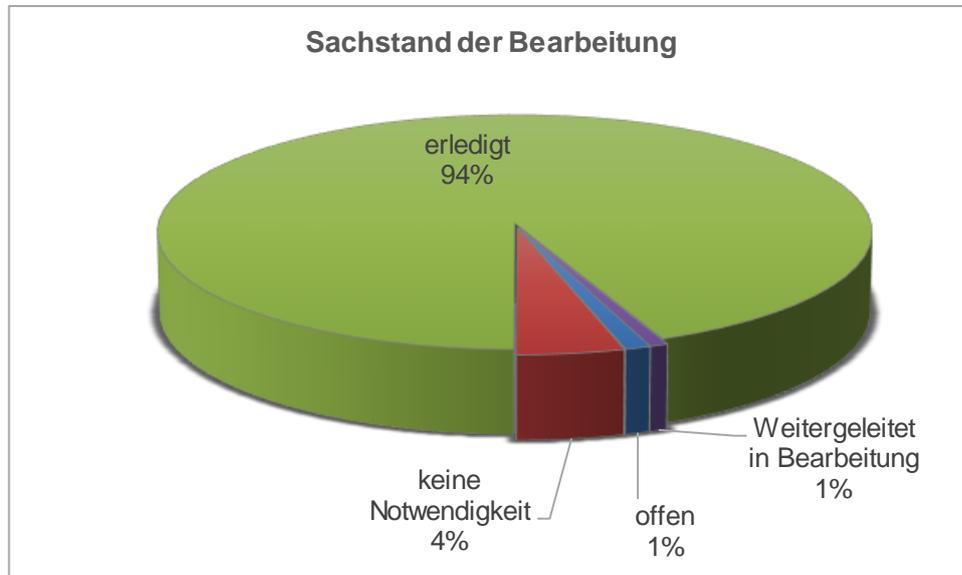
Mitteilungswege

Was die Wege angeht, auf denen die Arbeitsaufträge zum Stadtservice gelangen, gehen inzwischen in etwa gleich viele Aufträge über die Sauberkeits-Hotline (454-6855), über das Bürgerbüro und telefonisch ein. Die überwiegende Mehrzahl an Hinweisen aber kommen aus dem Fachbereich Stadtservice und Brandschutz selbst bzw. von weiteren Stellen der Stadtverwaltung.

	2016	2017	2018
Anruf	51	119	92
Bürgerbüro	108	190	170
Anrufbeantworter, Hotline	51	165	105
Vollzugsdienst	20	29	76
Fachbereich Stadtservice und Brandschutz	382	84	476
Kontrollfahrten	21	53	61
E-Mail	25	34	23
Sonstige Geschäfts- und Fachbereiche der Stadtverwaltung	76	140	130
Büro Bürgermeister	8	8	1
Anschreiben, Brief	7	12	3

Sachstand der Bearbeitung

Der Stadtservice konnte im Jahr 2018 insgesamt 94 % der 1.307 Aufträge erledigen (2017: 90 %) Lediglich 1 % ist noch offen, 1 % wurde weitergeleitet und in 4 % der Fälle bestand nach Überprüfung keine Notwendigkeit für ein Handeln.



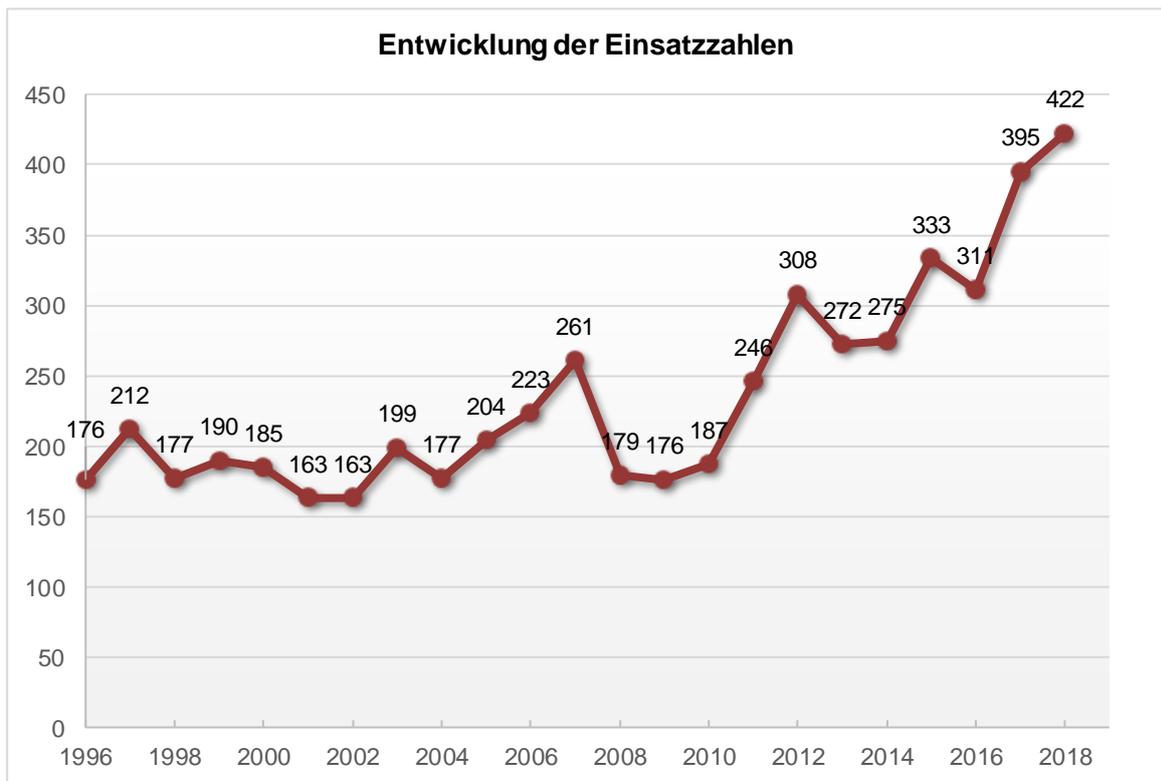
Parkuhren und Parkscheinautomaten

Die städtischen Parkuhren (PU) und Parkscheinautomaten (PSA) wurden insgesamt 552-mal (PU) bzw. 486-mal (PSA) geleert. Dabei wurden insgesamt **349.477 € an Einnahmen** gezahlt (2017: 329.620 €). Neben der Leerung und Wartung durch den Stadtservice fallen auch technische Störungen und Störmeldungen an, die behoben werden müssen; im Jahr 2018 waren es 638 an der Zahl. Zudem wurden zwei neue Parkscheinautomaten aufgestellt, drei alte abgebaut.

15.2. Brandschutz

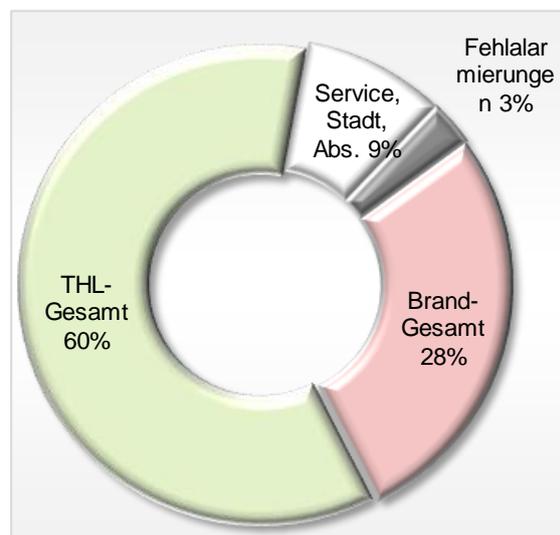
Alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Meiningen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und der Menschen, die hier leben. Wir können in Meiningen auf eine leistungsfähige, gut ausgebildete Feuerwehr zurückgreifen, die ihren Bürgern schnelle und kompetente Hilfe bietet.

Die Einsatzzahlen des Jahres 2018 zeigen im Durchschnitt 35 Einsätze pro Monat. 68% der Einsätze fallen tagsüber an, knapp ein Drittel in den Abend- und Nachtstunden zwischen 18 Uhr und 6 Uhr. In Summe 813 Einsatzstunden schlugen 2018 zu Buche und verteilen sich auf insgesamt 422 Einsätze – so viele wie noch nie. Innerhalb von 10 Jahren ist die Zahl der Einsätze um fast das 2,4-Fache angestiegen.



Die **Einsatzschwerpunkte** der Meininger Feuerwehr liegen dabei längst nicht mehr (nur) bei der Brandbekämpfung. Die häufigsten Gründe für ein Ausrücken – neben Bränden – sind:

- Unterstützung Rettungsdienst, Tragehilfen
- Türöffnungen
- Brandmeldeanlagen
- Ölspurbeseitigung
- Sturm- und Unwetterlagen
- Serviceeinsätze und Dienstleistungen





Im Jahr 2018 waren mehrere Kleinbrände zu löschen, wie etwa Mülltonnen (Bild rechts unten) oder ein Bagger (rechts oben). Personenrettungen mit der Drehleiter in der Innenstadt (Bild oben) und etliche, zum Teil schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen (Bilder unten) erforderten den Einsatz der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die im Schnitt innerhalb von 10:46 Minuten nach Alarmierung an ihrem Einsatzort im Stadtgebiet eintreffen.



Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, hier auf der Straße nach Dreißigacker (oben) oder auf der Autobahn (unten) sind für die Einsatzkräfte immer wieder herausfordernd.



Auf jedes der 144 Mitglieder der Einsatzabteilung kommen im Durchschnitt 47 Einsätze und 44 Einsatzstunden im Jahr.

Besonders intensiv waren im Jahr 2018 die Unwetterlagen und ihre Auswirkungen: umgestürzte Bäume, überflutete Keller, bis hin zur Überschwemmung in der Meininger Innenstadt fordern eine Vielzahl an Einsatzkräften über mehrere Stunden hinweg, um die Schäden zu beseitigen.



Dazu kommen Brandsicherheitswachen im Theater sowie zusätzlich bei Sonderveranstaltungen bzw. seit Oktober auch im Volkshaus.

Ein Veranstaltungshighlight am 21. April 2018 bot Blaulicht zum Anfassen und Ausprobieren: die **1. Blaulichtmeile** auf dem Meininger Markt. Eine große Fahrzeugausstellung von Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, THW und DRK und spektakuläre Vorführungen und Mitmach-Aktionen samt Kinderprogramm und einem Konzert des Polizeimusikkorps lockten viele Besucher in die Innenstadt. Selbst ein historischer Löschzug konnte bestaunt werden.



Die kontinuierliche **Aus- und Fortbildung** spielt eine sehr wichtige Rolle in allen Abteilungen der Feuerwehr. Rund 58 Ausbildungsstunden mit 200 Teilnehmern und 27 Ausbildern jeden Monat

sorgen dafür, dass die Kameraden immer auf dem aktuellen Stand sind und in allen Einsatzszenarien wissen, was zu tun ist – Atemschutztrainings und Brandcontainerübungen sind zwei Beispiele.

Feuerwehrmitglieder: Einsatzabteilung | Jugendfeuerwehr | Alters- und Ehrenabteilung

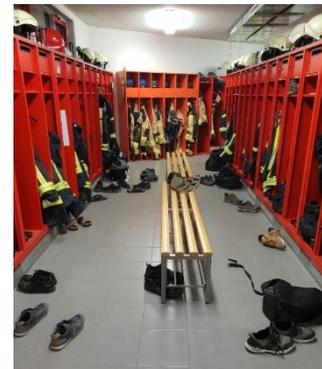
In der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr waren zum Stand Jahresende 2018 insgesamt 144 aktive Mitglieder engagiert (2017: 143). Sie leisten zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Einsätze zum Wohle Aller, und das oft schon seit vielen Jahren. Hinzu kommen 93 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr (2017: 92) und 29 in der Alters- und Ehrenabteilung (gleich viele wie 2017).

	Mitglieder	Einsätze 2018	Einsätze 2017
W1-Meiningen	78	534	316
W2-Helba	24	121	111
W3-Dreißigacker	23	110	114
W4-Herpf	19	26	19
gesamt	144	422	395

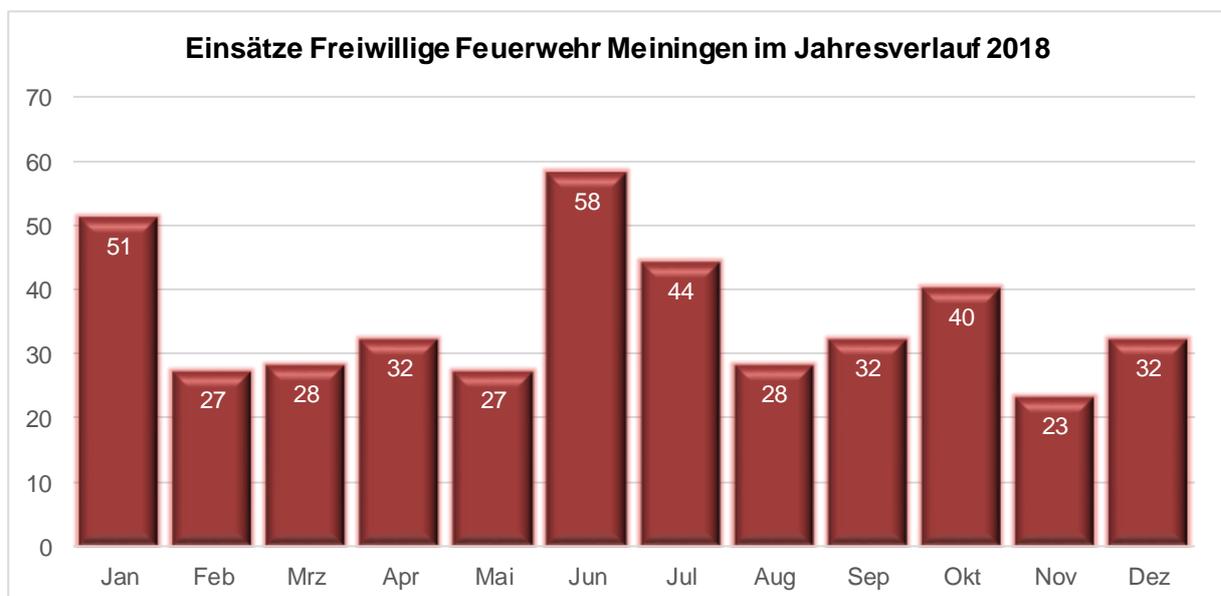
Dass die Gesamtsumme der Einsätze (422) geringer ist als die Summe der Einsatzzahlen der einzelnen Wachen (791), liegt an den zahlreichen Einsätzen, zu denen mehrere Wachen gleichzeitig ausrücken. Im Jahr 2017 hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Meiningen

- keinen Großbrand, dafür 48 Kleinbrände und 17 Mittelbrände,
- 50-mal Brandmeldeanlage,
- 11 Gefahrgutzug-Einsätze sowie
- 469 Brandsicherheitswachen im Theater

zu absolvieren.



Durchschnittlich 35 Einsätze pro Monat werden gefahren. Im Januar und im Juni 2018 mussten die Kameraden jeweils über 50 Mal ausrücken.



Der vorläufige Höchststand der Einsatzzahlen aus dem Jahr 2017 mit 395 Einsätzen wurde 2018 erneut übertroffen: zu insgesamt 422 Einsätzen wurden die Meiningener Kameraden im Jahr 2018 gerufen. Die Tendenz wird weiter steigen, nicht zuletzt wegen der Vergrößerung des Einsatzgebietes durch die Eingemeindungen von Walldorf, Wallbach und Henneberg.

16. Stadtwerke Meiningen GmbH

Die Stadtwerke Meiningen GmbH als städtisches Tochterunternehmen investiert jedes Jahr ins die verschiedenen Leitungsnetze im gesamten Stadtgebiet.



16.1. Strom

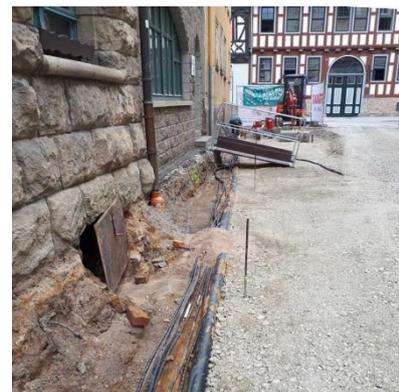
ON-Verkabelung Schlundgasse: Im Zuge des grundhaften Ausbaus der Schlundgasse wurde der südliche Teil neu verkabelt. Alle bestehenden Hausanschlüsse wurden erneuert.

Erschließungsstraße Gewerbegebiet Dreißigacker Ost: Im Rahmen des Straßenneubaus wurde die bereits bestehende Ortsnetzverkabelung geändert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die vorhandene MS-Trasse wurde zur Baufeldfreimachung umverlegt und dient perspektivisch der Versorgung kundeneigener Transformatorstationen der sich anzusiedelnden Firmen.

Hausanschlüsse / MS-Kabelanschluss Kundenstationen: Insgesamt wurden 54 neue Hausanschlüsse an das bestehende Nieder- und Mittelspannungsnetz angeschlossen. Größter Anschlussnehmer ist die Firma MZA im Industriegebiet „Rohrer Berg“ mit einer Anschlussleistung von 300 kW.

Leittechnik: Zur Fortführung der Migration bestehender Fernwirkanlagen wurde das Heizkraftwerk Nord an das Siemens-Leitsystem angeschlossen und nun daraus gesteuert und visualisiert.

Mittelspannungsentflechtung durch Neubau Audi-Welt: Aufgrund des Neubaus der Audi-Welt durch die Firma Ehrhardt AG musste eine bestehende Knotenpunktstation weichen. Dazu waren weitere Entflechtungen des Mittelspannungsnetzes nötig. Die kundeneigene Trafostation der TEAG musste über eine neue Mittelspannungstrasse angeschlossen werden.



Neue Verkabelung Schlundgasse



Neue Trafostation „Zentrale“

Fotos: SWM

Investitionen gesamt:

235.000 € (netto)

16.2. Wasser

Rekonstruktion Trinkwasserleitung, Schieberkreuze und Hydranten: Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Schlundgasse wurde auch die Trinkwasser-Hauptleitung mit den dazugehörigen Hausanschlüssen und den Schieberkreuzen am Anfangs- und Endpunkt komplett erneuert. Zur Löschwasserbereitstellung wurden sowohl hier als auch an anderen Stellen des Trinkwassernetzes neue Hydranten eingebaut.

Gewerbegebiet Dreißigacker Ost: Auf Grund von Terminverschiebungen zum Baubeginn und der im Vorfeld erforderlichen abwassertechnischen Erschließungsarbeiten für die neue Gewerbegebietsstraße konnten hier nur die notwendigen Planungsleistungen für Trink- und Löschwasser ausgeführt werden.

Neubau Trinkwasser-Hausanschlüsse: Mit der Ansiedlung neuer Gewerbeeinheiten im Industriegebiet „Rohrer Berg“ und durch Neubauten in den einzelnen Wohngebieten der Stadt wurden insgesamt 24 Hausanschlüsse neu errichtet.

Ersatzneubau Druckminderschacht: Für die Trinkwasserversorgung der Wohnhäuser in der Gutsstraße wurde ein neuer Druckminderschacht nebst Treppenanlage neu errichtet. Verbunden damit war auch der komplette Rückbau des maroden, alten Schachtes.



*Druckminderschacht Gutsstraße;
Foto: SWM*

Investitionen gesamt:

180.000 € (netto)

16.3. Gas

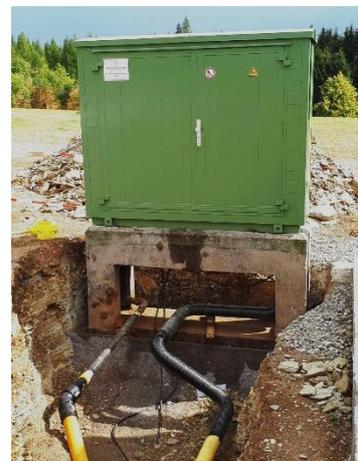
Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Dreißigacker:

Zur Teilerweiterung wurde für künftige Gewerbeansiedlungen eine 330 m lange Mitteldruck-Gasleitung aus Kunststoff neu verlegt. Diese Leitung wird in 2019 mit dem Bau der neuen Gewerbegebietsstraße und der hier zu verlegenden Gasleitung im Ring verbunden, um eine optimale Versorgung der potentiellen Anschlussnehmer zu gewährleisten. Dazu wurden im Vorfeld erforderliche Planungsleistungen beauftragt.

Rekonstruktion innerstädtischer Gasleitungen: In der Innenstadt wurde die Schlundgasse grundhaft ausgebaut. Im Zuge dessen wurde die vorhandene Niederdruck-Gashauptversorgungsleitung aus Stahl durch Kunststoffrohr ersetzt – ebenso die noch in Stahl ausgeführten Hausanschlüsse.

In der Rohrer Straße wurde eine über Privatgrundstücke verlaufende Niederdruck-Gasleitung aus Stahl abgetrennt und im öffentlichen Bereich durch eine 75 m lange Kunststoffleitung ersetzt. Die Hausanschlüsse mussten verlängert bzw. erneuert werden.

Gasnetzanschlüsse: In den einzelnen Teilnetzen in Meiningen, Herpf, Dreißigacker und Helba wurden insgesamt 27 neue Hausanschlüsse für Gasnetzkunden errichtet.



*Gasregelstation Rohrer Berg;
Foto: SWM*

Regler und Messgeräte: Kundenstationen und Mitteldruck-Netzstationen wurden entsprechend Erfordernissen mit neuer Mess- und Regeltechnik ausgestattet.

Investitionen gesamt

150.000 € (netto)

16.4. Wärme

Heiztrasse zur Versorgung MZA und MIT: Durch die Ansiedelung der Firmen MZA und MIT im Industriegebiet „Rohrer Berg“ musste eine weitere Heiztrasse, ausgehend vom Heizwerk gebaut, werden. Diese Heiztrasse wurde größtenteils auf dem Gelände der Firma MIT verlegt und quert auf Höhe des Neubaus der Firma MZA die Straße. Beide Firmen beanspruchen eine Anschlussleistung von 850 kW.

Neubau Fernwärme-Hausanschlüsse: An die Fernwärmenetze konnten in 2018 insgesamt 6 neue Hausanschlüsse angeschlossen werden.

Leitungsbau Schlundgasse: Im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Schlundgasse wurde auch die Fernwärmeversorgung in der Innenstadt vorangetrieben. Der Neubau auf der Marktwestseite wird nun mit Fernwärme versorgt.

Remotorisierung HKW Nord: Das 1996 in Betrieb gegangene Heizwerk „Nord“ wurde mit neuen Maschinen samt Steuerung und Abgastechnik ausgestattet. Jede der 3 alten Maschinen hatte eine Laufleistung von über 100.000 Betriebsstunden. Die 3 neuen BHKW-Module tragen die Namen „Nina“, „Nora“ und „Nadine“ und besitzen je eine Leistung von 2.800 kW. Die Abgasstrecke ist bereits mit SCR-Katalysatoren vorbereitet und kann bei Änderungen der Emissionsgrenzwerte mittels „Ad-Blue“ aktiviert werden. Neben der gesamten Maschinensteuerung wurde auch die Mittelspannungsschaltanlage komplett erneuert.

Heizzentrale „Rohrer Berg“: Bedingt durch den wachsenden Bedarf weiterer Wärmeabnehmer wurde ein neues Heizwerk in der Zeppelinstraße im Industriegebiet „Rohrer Berg“ errichtet. Die provisorische Versorgung wurde demontiert. Das Heizwerk besitzt eine Feuerungswärmeleistung von 1.250 kW.



Module für Heizwerk Nord



Heizzentrale IG Rohrer Berg; Fotos: SWM

Investitionssumme gesamt

1.961.000 € (netto)

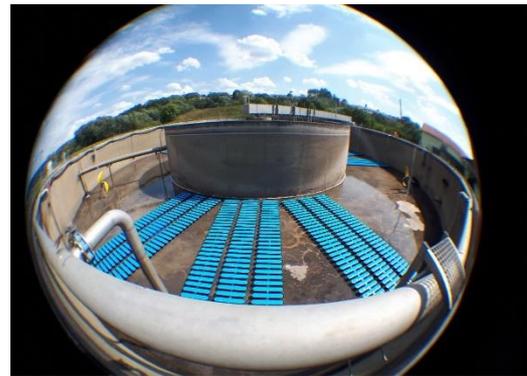
16.5. Abwasser

Neubau Hausanschlüsse: Der Anschlussbedarf ergibt sich durch neue Wohnbebauung bzw. Anschluss von Baulücken. 21 Hausanschlüsse wurden neu gebaut.

Rekonstruktion Mischwasserkanal in der Schlundgasse: Mit der Stadt Meiningen und den SWM-Sparten wurde der grundhafte Ausbau der Schlundgasse mit Erneuerung des Mischwasserkanals realisiert. Es wurden ebenfalls alle Hausanschlüsse erneuert.

Planungsgrundlagen für Stauraumkanal „Steinweg“: In Vorbereitung und zur Schaffung fundierter Planungsgrundlagen wurde die komplette Vermessung im Bereich des Steinwegs bis zur Brolle ausgeführt.

Ersatz der Belüfter und Rührwerke in den Belebungsbecken der Kläranlage: Zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Minimierung der Energiekosten der Kläranlage wurde die gesamte Belüftungsanlage in den beiden Belebungsbecken ausgetauscht. Die Rührwerke wurden durch energieeffiziente Aggregate ersetzt, welche eine Drehzahlanpassung erlauben.



*Belüfter und Rührwerk im Belebungsbecken;
Foto: SWM*

Erneuerung der Beckenkronen der Belebungsbecken auf der Kläranlage: Die verschlissenen Polymerbetonabdeckungen der Beckenkronen wurden durch eine Ausführung aus Edelstahl ersetzt, welche auch eine bedarfsgesteuerte Beheizung der Laufbahn zur Verhinderung von Vereisungen ermöglicht.

Wohngebiet Dreißigacker-Süd, Erschließungsmaßnahmen für neue Wohngrundstücke: Zur Verdichtung und Teilerweiterung der abwassertechnischen Anlagen wurden neue Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle verlegt. Es wurden für insgesamt 14 Grundstücke die Entsorgung des Niederschlagswassers im Trennsystem und für 9 Grundstücke die Schmutzwasserentsorgung realisiert.

Erschließung Gewerbegebiet Dreißigacker-Ost, 1. Bauabschnitt Microtunneling: Zur abwassertechnischen Erschließung des neuen Gewerbegebietes wurde im 1. Bauabschnitt der Mischwasserkanal in der Berkeser Straße bis zum Regenüberlaufbecken im Mikrotunnelverfahren bzw. in unterirdischer Bauweise vorgetrieben. Rechtzeitig zum Jahresende 2018 wurde dieser Bauabschnitt fertiggestellt.

Erschließung Gewerbegebiet Dreißigacker-Ost, 2. Bauabschnitt Gewerbegebietsstraße: In Fortführung der Erschließung wurde parallel in 2018 der 2. Bauabschnitt mit Verlegung des Mischwasserkanals in offener Bauweise begonnen. Ein Teilbereich konnte fertiggestellt werden. Die gesamte Maßnahme wird in 2019 abgeschlossen.



Gesamtüberblick 1. BA Microtunneling und 2. BA Gewerbegebietsstraße; Foto: SWM

Investitionssumme gesamt

2.188.000 € (brutto)